REISENEWS

BACKGROUND TOURS

NEUENGASSE 30 | CH-3001 BERN | WWW.BACKGROUND.CH | INFO@BACKGROUND.CH | TEL.: 031 313 00 22

Georgien und Armenien

Kultur und Zeitgeschichte

Der Journalist Erich Gysling besuchte die Kaukasus-Länder schon in den neunziger Jahren. Georgien und Armenien waren eben unabhängig geworden, beide Länder suchten nach einem eigenen Weg. Die Suche erwies sich als schwierig, und beendet ist sie bis heute nicht. Georgien will sich nicht mit dem Verlust der Regionen Abchasien und Süd-Ossetien abfinden – Armenien beharrt auch nach dem Krieg mit Aserbaidschan von 2020 darauf, dass Berg-Karabach historisch armenisches Kultur-Gebiet sei. Russland sichert den Waffenstillstand mit einem militärischen Kontingent.



Wir streifen diese Probleme während unserer Reise in Referaten, bei Diskussionen. Im Wesentlichen aber tauchen wir ein in die unglaublich reiche, vielfältige Kultur der beiden Länder. Die Kirchen und Klöster Armeniens strahlen, so sagt Gysling, eine ebenso dunkle wie klangschöne Mystik aus. Die Kirchen in Georgien, mit ihren Ikonostasen und dem georgisch-orthodoxen Ritus, faszinieren Besucher*innen jedes Mal aufs Neue. Die Landschaft in beiden von Gebirgen, Schluchten, sanften Hügeln und Flussläufen geprägten Ländern macht auch lange Fahrten kurzweilig. Und wer sich für Weinbau interessiert, kommt sowohl in Armenien als auch in Georgien auf seine Rechnung. Auch in diesem Bereich gibt es in beiden Ländern eine überzeugende Vielfalt.

MIT ERICH GYSLING

Geografisch betrachtet am westlichen Rand der arabischen Welt gelegen, weshalb es die Araber al-Maghreb das Land im Westen nennen, hat Marokko eine sehr wechselvolle Geschichte erlebt, die allerorts zu spüren ist.



Marokko

MIT HEINER WALTHER Seite 10

Das löchrige
Wellblechdach
verwandelt mein
Zimmer bei Sonnenschein in eine Sauna,
während es nachts
kaum vor der teils
klirrenden Kälte
schützt.

Einfach leben Alltag im Hochland von Ecuador

VON **DANIEL RICHTER**Seite 13

Die Atacama-Wüste im Norden von Chile ist extrem trocken und die hohe Anzahl an klaren Tagen und Nächten ist aussergewöhnlich. Entsprechend hat dieser Teil unseres Planeten die grösste Dichte an erstklassigen astronomischen Beobachtungseinrichtungen.



Peru, Bolivien & Chile

MIT CLAUDE NICOLLIER
Seite 17

Eine unbändige Lebensfreude, die sich auch in einer vielfältigen und raffinierten Küche zeigt, ist überall spürbar.

Glanzpunkte Vietnams

MIT WILFRIED KÖNIG
Seite 27

Minderheitenvölker in Grenzregionen, innovative Quartiere in Grossstädten, Schlafwagenfahrten durch die nordischen Nächte. Diese Studienreise rund um die Ostsee führt uns zu ausgewählten Orten.



Auf breiter Spur rund um die Ostsee

MIT BRUNO KAUFMANN Seite 33

Danke!

Liebe Reisende

Während den letzten Monaten haben wir bei Background Tours oft vom Reisen geträumt.

Wir waren fast täglich damit beschäftigt unsere Studienreisen umzubuchen, die Touren der Aktualität anzupassen und Einreisebestimmungen abzuklären nur durchführen konnten wir die Reisen meistens nicht.

Während der Freizeit haben wir uns in der wunderschönen Natur der Schweiz erholt und das Land besser kennengelernt. Immer mit einem leicht sehnsüchtigen Blick in die grosse, weite Welt dorthin, wo wir uns so gerne aufhalten, wo wir Neues lernen und von wo wir jeweils mit viel Energie und Ideen an unsere Arbeitsplätze zurückkehren.

Ihnen, geschätzte Kundschaft, ging es im Bezug aufs Reisen nicht anders. Kaum wurden erste Einreisebestimmungen gelockert, sind viele von Ihnen mit dem Wunsch nach einer individuellen Reise auf uns zugekommen oder haben eine Studienreise gebucht. Das hat uns enorm gefreut und auch berührt. Einerseits, weil wir nun nicht mehr nur von den Reisen träumen, sondern diese vermehrt wieder durchführen können, andererseits, weil Sie uns weiterhin unterstützen und vertrauen. Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken!

Die Situation rund ums Reisen ist immer noch wechselhaft. Vieles ist und bleibt ungewiss. Wir haben in dieser Zeit gelernt agiler zu werden, spontaner zu reagieren und unsere Arbeit und Produkte zu optimieren. Dies, verbunden mit Ihnen als vertrauensvolle Kundschaft, lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Herzlich Ihr Background Tours-Team

Übrigens: Die Einreisebestimmungen der einzelnen Länder betreffend Covid-19 wechseln zur Zeit ständig. Deshalb sind sie bei den Ausschreibungen auf den folgenden Seiten nicht erwähnt. Wir informieren uns kontinuierlich über die aktuell geltenden Bestimmungen für unsere Reisen und halten unsere Kund*innen auf dem Laufenden.

ERICH GYSLING

Erich Gysling, ehemals Chefredaktor von Fernsehen SRF, ist als Journalist spezialisiert auf den Nahen und den Mittleren Osten. Autor von mehreren Büchern, nach dem Studium der arabischen Sprache und dem Erlernen von Farsi. Als Reporter sammelte er während vieler Jahre ausserdem Erfahrungen auf dem afrikanischen Kontinent. Erich Gysling ist Mitbegründer von «Background Tours».



RUEDI BLESS

Nach einer Reisebürolehre in Luzern reiste er in den 70iger Jahren auf legendären Strecken über Iran und Afghanistan nach Indien, und ein anderes Mal via Nord- und Südamerika um die ganze Welt. Nach diversen Tätigkeiten in der Reisebranche, gründete er 1996 zusammen mit Erich Gysling Background Tours» und leitete das Unternehmen bis 2016.



OSKAR KAELIN

Oskar Kaelin (*1968) ist Vorderasiatischer Archäologe und Altorientalist. Er lehrte und forschte an verschiedenen Universitäten, mit Schwerpunkt Kulturkontakte zwischen Mesopotamien und Ägypten. Archäologische Feldarbeit führte ihn nach Syrien und in den Oman, Studienreisen nach Ägypten und in die Türkei.



MORITZ GRUBENMANN

Moritz Grubenmann wurde 1952 geboren und absolvierte die Ausbildung zum mikrobiologischen Laborant. Er ist Mitbegründer der Laborgemeinschaft 1 und ist Verwaltungsrat sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Tochterfirma Medibact AG. 1983 besuchte er Madagaskar zum ersten Mal, danach folgten viele weitere Reisen. 2012 erschien sein Buch «Madagaskar – ein Naturparadies».



Seite

ALEX RÜBEL

Der ehemalige Direktor des Zoo Zürich hat aufgrund der Zusammenarbeit zwischen dem Zoo Zürich und dem Nationalpark Masoala in Madagaskar die Insel bereits 20 Mal bereist. Madagaskar fasziniert ihn immer wieder und er freut sich, die exklusive Zoo-Reise 2023 begleiten zu dürfen.



RUDOLF HUG

Rudolf Hug ist engagierter Reiseund Naturfotograf. Mit seinen Bildern hat er verschiedene, nationale und internationale Preise gewonnen. Er hat mehrere Bildbände publiziert und berichtet von seinen Erlebnissen in Multimedia-Vorträgen. Seit einiger Zeit begeistert er die Leserinnen und Leser der Aargauerzeitung Nordwestschweiz mit seinen Tiergeschichten.



UELI BANGERTER

Der 1969 geborene Ueli Bangerter folgte 1998 seinem Onkel und Götti nach Jamaika. Dieser führte auf Jamaika die Swiss Stores mit Uhren und Schmuck. Als 2008 die Wirtschaftskrise einschlug, traf es das Geschäft stark. Ueli Bangerter entschloss sich zur Marktanpassung. «Swiss Stores» wandelte sich zu «F&B Restaurants Downtown Kingston». Nebst einem breiten, von einheimischen Produkten und Rezepten geprägten Angebot, fördert «F&B» auch das kulturelle Leben im Haus und im Quartier.



CLAUDE NICOLLIER

Claude Nicollier, Astronaut, Astrophysiker und Professor an der École Polytechnique Féderale in Lausanne, ist bisher der einzige Schweizer, der das Weltall betreten hat. Während dreissig Jahren war Claude Nicollier Astronaut bei der Europäischen Raumfahrtorganisation (ESA). Total hat der Romand mehr als 1'000 Stunden im Weltall verbracht. Weiter betreut er das Projekt «Solar Impulse», wo er für die Testflüge verantwortlich ist.



Seite 19, 21, 22, 23

PATRICK ROHR

Patrick Rohr ist Journalist und arbeitete während 15 Jahren als Redaktor und Moderator für Schweizer Radio und Fernsehen – unter anderem für «Schweiz aktuell», «Arena» und «Quer». Seit 2007 ist er selbstständig und auch als Fotojournalist tätig. Für NGOs wie Helvetas, Biovision oder Ärzte ohne Grenzen, aber auch für seine eigenen Projekte reist er um die ganze Welt.



HELEN STEHLI PFISTER

Absolvierte ihr Slawistikstudium an der Uni Zürich/Leningrad. Später arbeitete sie als Redaktorin beim Schweizer Fernsehen, ab 1997 als stv. Redaktionsleiterin und Teamleiterin be DOK. In vielen Reportagen und mehrfach ausgezeichneten Dokumentarfilmen befasste sie sich mit den gesellschaftlichen und politischen Veränderungen in Russland und anderen Ländern der ehemaligen Sowjetunion.

INHALT

02 | Inhalt / Experten

04 AFRIKA

05 Wettspringen mit einem Massai

African Explorer
Jubiläumsreise
MIT ERICH GYSLING UND RUEDI BLESS
8. Juni bis 23. Juni 2022

07 **Ägypten**MIT OSKAR KAELIN

9. März bis 24. März 2022

80

Madagaskar MIT MORITZ GRUBENMANN 21. April bis 8. Mai 2022 9 Madagaskar Zoo-Reise MIT ALEX RÜBEL, MARTIN BAUERT, THOMAS BUCHELI

18. März bis 4. April 2023

Marokko MIT HEINER WALTHER 17. März bis 28. März 2022

10

11

13

15

Simbabwe - Sambesi MIT ERICH GYSLING

8. November bis 20. November 2022

2 AMERIKAS

Einfach leben Alltag im Hochland von Ecuador VON **DANIEL RICHTER**

14 Brasiliens schönste
Naturparadiese
MIT BERND SCHILDGER
28. August bis 14. September 2022

Brasilien - Pantanal
MIT RUDOLF HUG ODER MARTIN BUCHER
25. Juli bis 8. August 2022
20. August bis 3. September 2022

Jamaika
MIT UELI BANGERTER
9. April bis 24. April 2022
14. Mai bis 29. Mai 2022

17 Peru, Bolivien & Chile MIT CLAUDE NICOLLIER

10. September bis 26. September 2022

18 ASIEN

Aus dem Buch «Die neue Seidenstrasse - Chinas Weg zur Weltmacht»

Georgien und Armenien
MIT ERICH GYSLING

16. Oktober bis 30. Oktober 2022

21 Japan
MIT PATRICK ROHR
7. Oktober bis 22. Oktober 2022

22 Kirgisistan
MIT PATRICK ROHR
6. Juli bis 30. Juli 2022



MARTIN BAUERT

Er stiess 2002 zum Zoo Zürich und. leitete als Kurator die Entwicklung des Masoala Regenwaldes zu einem kleinen, funktionierenden Regenwald-Ökosystem, in dem viele endemische Tier- und Pflanzenarten aus Madagaskar erlebt werden können. Heute ist er als Kurator für Naturschutz Mitglied der Geschäftsleitung des Zoo Zürich.



THOMAS BUCHELI

Thomas Bucheli leitet seit 1995 die Wetterredaktion von SRF. Der Naturliebhaber begleitet seit über 15 Jahren Reisen von Background Tours. Er steht als Wetter- und Klimaexperte und wissenschaftlicher Lektor überall in der Welt im Einsatz, so beispielsweise in der Antarktis, im Nordpolarmeer, im Amazonasgebiet, auf den Azoren und in Russland/Skandinavien.



HEINER WALTHER

Heiner Walther, diplomierter Orientalist und Islamwissenschaftler aus Halle, leitet seit 1993 Studienreisen, die ihn in zahlreiche arabische Länder geführt haben. Er spricht fliessend Arabisch, über seine Reiseländer hält er Vorträge und organisiert Informationsveranstaltungen. Daneben arbeitet er als Autor und ist als Trainer und Referent in der Entwicklungszusammenarbeit tätig.



BERND SCHILDGER

Prof. Dr. med. vet. Bernd Schildger, der Berner Tierpark- und Bärenparkdirektor, machte Ausbildungen zum Elektromechaniker und Tierarzt in Frankfurt. Im Zoo Frankfurt war er Zootierarzt. Seit 1997 leitet er den Tierpark Dählhölzli in Bern. Sein Motto: «Mehr Platz für weniger Tiere» zum Wohle der Tiere und zur Freude der Menschen!



MARTIN BUCHER

Martin Bucher war über 34 Jahre im Zoo Zürich in der Wildtierpflege tätig, davon über 20 Jahre als Obertierpfleger. In seiner Tätigkeit arbeitete er hauptsächlich mit Elefanten, Nashörnern, Pinguinen, Reptilien, Säugern und Vögeln. Dabei wurde er Zeuge vieler Veränderungen zur Verbesserung der Zootierhaltung und dem Wandel des Zoo Zürich in Richtung Naturschutzzentrum.



WILFRIED KÖNIG

Wilfried König ist Übersetzer und hat Sinologie sowie ostasiatische Kunstgeschichte studiert. Seit 1992 ist er als Studienreiseleiter in ganz Südostasien, Tibet/China, Japan und Grossbritannien tätig. Darüber hinaus schreibt er Reiseberichte für Printmedien und arbeitet als Meditationslehrer.



MAJA HÜRLIMANN

Die Ethnologin war schon während ihres Studiums als Forscherin und Reiseleiterin unterwegs. Seit über 20 Jahren ist sie in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Sie hat nach dem Balkankrieg für den Wiederaufbau drei Jahre in Bosnien gelebt. Heute ist sie für eine Entwicklungsorganisation für Projekte in Westafrika verantwortlich und als Mitglied des Expertenpools des EDA bei Wahlen als Beobachterin im Einsatz



MONIQUE FREY

Sie kam durch ihr Studium der Agronomie in die Entwicklungszusammenarbeit. In Bosnien und Kosovo leitete sie Landwirtschaftsprojekte und ist heute als Beraterin für Projekte der Ernährungssicherheit weltweit unterwegs. Seit ihrem Studium ist sie auch politisch engagiert und hat sich unter anderem während dem Balkankrieg für Flüchtlinge eingesetzt.



HEIDI TAGLIAVINI

Sie arbeitete vorwiegend in der früheren Sowjetunion und im Balkan. Seit 1995 wurde sie im Auftrag von verschiedenen internationalen Organisationen (UNO, OSZE und EU) an leitender Stelle in Friedensmissionen in den Konfliktgebieten des Nord- und Südkaukasus eingesetzt. Ab 2009 leitete sie für die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa OSZE/ODIHR verschiedene Wahlbeobachtungsmissionen für Parlaments- und Präsidentschaftswahlen.



BRUNO KAUFMANN

Bruno Kaufmann studierte an den Universitäten von Zürich, Uppsala, Göteborg und Hawaii Nordische Sprachen, Politikwissenschaften, Osteuropäische Geschichte und Friedensforschung. Seit 1990 berichtet er für das Schweizer Radio- und Fernsehen aus Nordeuropa. Sein Interesse gilt vor allem aktuellen politischen Entwicklungen, Demokratiefragen, Minderheitenvölkern und Inseln weltweit.



MARC LEHMANN

Marc Lehmann hat zehn Jahre lang aus Mittel-/Osteuropa berichtet, sieben davon als Korrespondent des Schweizer Radios und Fernsehens mit Sitz in Prag. Er hat lournalismus. Zeitgeschichte und osteuropäische Politik studiert und für verschiedene Radios und Zeitungen gearbeitet. Seit seiner Rückkehr aus Prag 2015 leitet er das «Tagesgespräch» von Radio SRF.

23 Lebensader Mekong MIT PATRICK ROHR

5. November bis 19. November 2022

24 **Russland neu** entdecken MIT HELEN STEHLI PFISTER

13. Juni bis 22. Juni 2022

Saudi-Arabien MIT HEINER WALTHER

25

27

15. Februar bis 26. Februar 2022

Tibet und Nepal MIT WILFRIED KÖNIG

10. April bis 27. April 2022

Glanzpunkte Vietnams MIT WILFRIED KÖNIG

2. September bis 16. September 2022

28 **EUROPA**

29 Allen Widrigkeiten zum Trotz Ein Interview mit Ismar Poric, Gründer «Haus der guten Töne» in Bosnien & Herzegowina VON MAJA HÜRLIMANN

30 Ein Hoch auf die Azoren MIT THOMAS BUCHELI

6. Mai bis 14. Mai 2022

Bosnien & Herzegowina MIT MONIQUE FREY, MAJA HÜRLIMANN

6. Juni bis 19. Juni 2022

31

32

33

35

Litauen, Weissrussland und die Ukraine

22. Juni bis 4. Juli 2022

Auf breiter Spur rund um die Ostsee MIT BRUNO KAUFMANN

30. Mai bis 11. Juli 2022

34 Rumänien & Bulgarien MIT MARC LEHMANN

2. September bis 9. September 2022

Ausserdem / Leistungen

36 Reisedatenübersicht

IMPRESSUM

Herausgeber:

Background Tours, Neuengasse 30, 3001 Bern info@background.ch, www.background.ch

Konzept/Gestaltung/Produktion:

KOLT Studio, Leberngasse 17, 4600 Olten hallo@kolt.ch, www.kolt.ch

Druck: Druckerei Ebikon AG, Luzernerstrasse 30, 6030 Ebikon info@druckerei-ebikon.ch, www.druckerei-ebikon.ch

AFRIKA



«Ich kann mich an keinen Morgen in Afrika erinnern, an dem ich aufgewacht bin und nicht glücklich war.»

Ernest Hemingway, US-amerikanischer Schriftsteller

Wettspringen mit einem Massai

VON **JOHANNA BUKOVSKY**

Entspannte Strandferien auf Sansibar? Das war die Idee von Johanna Bukovsky und Daniel Zupanc. Aber das Globetrotter-Reise-Gen ist stärker. Statt nur auf der faulen Haut zu liegen, erkunden die beiden intensiv die Insel.

uma schmunzelt. «This is an African massage», sagt der 34-jährige Sansibarer. Wir liegen nicht auf bequemen Massagetischen mit Blick auf den Indischen Ozean, sondern sitzen in einem Taxi. Suma ist kein Masseur, sondern Taxifahrer. Geschickt navigiert er das Auto zwischen den tiefen Schlaglöchern über die sandige Piste. Dennoch werden wir heftig durchgeschüttelt. Egal. Der Blick aus dem Fenster ist wie fernsehen: Frauen gehen in traditionellen Gewändern der Strasse entlang, hier Häuser aus unverputzten Ziegeln, dort meterhohe Palmen und immer wieder Verkaufsstände, an denen Kokosnüsse feilgeboten werden. Eigentlich wollten wir auf Sansibar bei Badeferien die Seele baumeln lassen. Aber kaum war der Flug gebucht, erwachte unsere Globetrotter-Mentalität. Ein Ausflugsziel hier, ein spannender Ort dort, und schnell war klar: In das Leben der lokalen Menschen können wir nicht eintauchen, wenn wir uns nur innerhalb der Mauern des All-inclusive-Resorts aufhalten.

Endlich sind wir auf Sansibar angekommen. Während sich Daniel nach der langen Flugreise müde auf das mit Blüten dekorierte Bett fallen lässt, krame ich sofort meine Flipflops aus dem Koffer. Viele kleine Wege führen durch die paradiesische Gartenanlage des Resorts. Überall blüht es, und die Vögel zwitschern. Das Meerwasser schimmert in den unterschiedlichsten Blautönen, der Strand glitzert weiss und fühlt sich weich an Ich vergrabe meine Füsse im warmen Sand, das kristallklare Wasser umspielt meine Zehen. «Hakuna Matata», ertönt es plötzlich von der Seite, was mich abrupt aus meinen verträumten Gedanken reisst. Ein Strandverkäufer steht vor mir, ein breites Lächeln im Gesicht und eine Vielzahl von Halsketten in der Hand. Ich setze eine mürrische Miene auf. Er hingegen wiederholt lächelnd seine Worte: «Hakuna Matata». Das bringt mich schliesslich zum Schmunzeln. Die Bedeutung des Satzes kenne ich aus dem Kinofilm «König der Löwen». Es heisst so viel wie «keine Sorgen» und ist das Lebensmotto auf Sansibar.



Etwas später schlendern Daniel und ich in Richtung Nungwi, des kleinen Fischerorts unweit unseres Hotels. Am sehr flachen Strand herrscht bei Ebbe aufgeregtes Getümmel. Das Meer hat seine Schätze preisgegeben. Ein roter Seestern funkelt im seichten Wasser und bietet ein hübsches Fotomotiv. Man kann sich förmlich vorstellen, wie das Bild auf zahlreichen Instagram-Accounts erscheinen wird. So manch anderes Getier wird hingegen übersehen, wie die unscheinbaren Sandkrabben, die eifrig ihre Löcher graben. Daniel ist der Einzige, der sich auf den Boden legt und vor den Löchern ausharrt, um die Winzlinge zu fotografieren.

Eine junge Touristin läuft an uns vorbei. Der Mann an ihrer Seite zieht neugierige Blicke auf sich. Sein sehniger brauner Körper wird von einem blau-rot karierten Umhang bedeckt. Er ist ein Massai. Ich habe davon gelesen, dass junge Männer ihre Familien auf dem Festland verlassen, um auf Sansibar zu arbeiten. Hier sind sie in der Tourismusbranche tätig: Sie verkaufen Massai-Schmuck, arbeiten in Hotels als Security und treten am Abend mit ihren Stammestänzen auf. Sie schenken den Urlauberinnen gern ihr Lächeln, vielleicht auch mehr. Aber darüber masse ich mir kein Urteil an.

Ein paar Meter weiter wurde der Strand von einer Gruppe junger Massai zu einem Fussballplatz umfunktioniert. Mit dem traditionellen langen Umhang Sport zu treiben, scheint reine Übungssache zu sein. Als wir unseren Spaziergang fortsetzen, schliesst sich uns einer der jungen Männer an. Er lächelt verlegen, und ausser einem schüchternen «Jambo», Swahili für «Hallo», gibt er sich wortkarg. Wir sind unsicher, welche Absichten er verfolgt. Will er uns etwas verkaufen wie die vielen Beachboys? Von Pareos

«Der Stammestanz der Massai fasziniert mich. Dabei springen die jungen Männer, begleitet vom Gesang der anderen, reihum in die Höhe, um sich als Krieger zu beweisen.»

über Tauchgänge bis hin zu Holzschnitzereien wurde uns auf den ersten Metern unseres Strandspazierganges bereits alles Mögliche angeboten. Nach einigen wortlosen Minuten fragt er uns in gebrochenem Englisch, woher wir kommen. «Austria», antworten wir. «Ah, Australia». Die klassische Verwechslung. «No, Austria, in Europe, near Germany». Er runzelt nachdenklich die Stirn. Von Austria und auch von Germany hat er noch nie etwas gehört. Wir fragen ihn, woher er komme. «Arusha», antwortet er mit spürbarem Stolz. Als nun wir ihn fragend ansehen, scheint er verblüfft und versucht seine Heimat mit einigen Stichworten zu beschreiben: «Löwen, Büffel, Nationalpark, in der Nähe vom Kilimandscharo». Das klingt abenteuerlich. Über den in Wolken gehüllten Kilimandscharo, den höchsten Berg Afrikas, sind wir geflogen. Zu dritt marschieren wir weiter strandaufwärts. Er heisse Kipuju. Das klingt nach einem mutigen Krieger, finde ich und male mir aus, wie Kipujus Volk in Arusha wohl lebt. Sein Englisch reicht für eine Unterhaltung nicht aus, aber sein Lachen ist warmherzig.

In Nungwi wird am Strand eifrig gehämmert. Männer reparieren Segelschiffe, Dhows genannt, mit denen sie abends zum Fischen aufs Meer hinausfahren oder Tourist*innen begleitet von afrikanischer Musik übers Wasser schippern. Bereits am nächsten Tag sollen wir mehr über Kipuju erfahren. Der Strand ist sein Revier. Während seine Vorfahren als Nomaden mit ihren Kuhherden durch Tansania zogen, geht er stundenlang den Strand auf und ab. Unser Security-Mann versteht glücklicherweise die Maa-Sprache der Massai und wird kurzerhand zum Dolmetscher. «Meine Familie lebt in Arusha. Ich bin der älteste Sohn und hier, um Geld zu verdienen», erzählt Kipuju. Er deutet auf ein Hotel, das sich noch im Bau befindet. Seit einem Jahr arbeite er hier gemeinsam mit etwa 20 anderen Massai als Security. Wer sich gegen Löwen zur Wehr setzen kann, scheint auch qualifiziert zu sein, Baumaterial zu bewachen. 75 Dollar verdiene er pro Monat, etwa die Hälfte davon schickt er seinen Eltern.

Wir treffen Kipuju nun jeden Tag. Ich habe mittlerweile im Internet über die Massai recherchiert und löchere ihn mit Fragen. Kipuju führt stets mehrere Waffen mit sich: einen langen Stock, eine Keule und ein Schwert. Auf die Frage, wofür die Keule Verwendung finde, wirbelt er sie durch die Luft, schlägt damit auf den Boden, schreit «snake» und grinst. Mir vergeht kurz das Lachen, und ich hoffe, dass er sie auf Sansibar so nicht einsetzen muss.

Der Stammestanz der Massai fasziniert mich. Dabei springen die jungen Männer, begleitet vom Gesang der anderen, reihum in die Höhe, um sich als Krieger zu beweisen. Im Turnunterricht in der Schule war ich beim Springen ziemlich gut. Daher fordere ich Kipuju spontan heraus. Wir lachen und hüpfen und lachen und hüpfen. Natürlich habe ich im Duell nicht den Hauch einer Chance, aber jede Menge Spass.



Dieser Text ist ein Ausschnitt aus der Reportage **«Wettspringen mit einem Massai»**, die erstmals im Sommer 2020 im **Globetrotter-Magazin erschien**.

Seit 1982 lässt das Globetrotter-Magazin die Herzen von Weltentdecker*innen mit einzigartigen Reisereportagen höher schlagen. Die Geschichten sind authentische Berichte ungebrochener Reiselust und unstillbarer Neugierde auf fremde Destinationen, Kulturen und Menschen. Deshalb sind viele Autor*innen in erster Linie Reisende – und erst danach Schreibende, die ihre ganz persönliche Reisegeschichte weitererzählen möchten.

Das Globetrotter-Magazin erscheint viermal im Jahr mit spannenden Reisereportagen aus aller Welt, Interviews, Tipps, News und Annoncen. Es kann unter www.globetrottermagazin.ch im Abo bequem nach Hause bestellt oder an ausgewählten Kiosken gekauft werden. Beim Jahresabo für 35 Franken ist die Globetrotter-Card dabei, mit der Sie von diversen Vergünstigungen profitieren können.

BOTSWANA

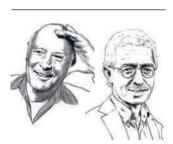
8. Juni bis 23. Juni 2022

Jubiläumsreise mit dem African Explorer

VIER LÄNDER AFRIKAS IN EINEM ZUG GENIESSEN

Südafrika, Swasiland, Mozambique, Simbabwe vier sehr unterschiedliche Länder im südlichen Afrika, erlebt aus einem komfortablen Extrazug und auch aus der unmittelbaren Nähe: bei Pirschfahrten in mehreren Naturschutzgebieten, bei Begegnungen mit (Kunst-) Handwerker*innen und mit dem Alltag der Menschen. Die Reise beginnt in Pretoria, führt zum Krüger-Nationalpark, nach Swasiland, es gibt einen Augenschein des riesigen, früher portugiesischen Mozambique und geht dann durch Simbabwe bis an die Victoria Falls.

MIT ERICH GYSLING **UND RUEDI BLESS**



Der Titel unserer Reise ist doppelsinnig: ja, wir fahren mit einem eigenen Zug durch die vier Länder, und Sie sollen diese Tour aus vollen Zügen geniessen. Von den sonst üblichen Lästigkeiten beim Passieren einer Grenze sollen Sie nur wenig mitbekommen – dafür umso mehr von der Natur, der Geschichte, der Kultur und den aktuellen Entwicklungen in den Referaten von Erich Gysling. Er hat sich während seiner journalistischen Karriere auf zwei Themen spezialisiert, den Orient und das südliche Afrika. Er berichtete noch in den Jahren der Auseinandersetzung um die Apartheid aus südafrikanischen Townships, und seit er, zusammen mit Ruedi Bless, «Background Tours» gründete, findet man ihn pro Jahr zwei bis drei Mal in einem Land der Region.

«Ich liebe Zugreisen über alles jene im südlichen Afrika besonders.»

Was fasziniert ihn da? Gysling: «Der gesellschaftliche Wandel vor allem - mit all seinen widersprüchlichen Resultaten, Viele Hoffnungen aus der Zeit der Wende in den neunziger Jahren haben sich nicht erfüllt, an aber schon. Und dann finde ich den «Anachronismus» eines Mini-Königreichs mitten im südlichen Afrika, also Swasiland, einfach faszinierend.» Und Simbabwe: «la, problematisch, aber umso bewundernswerter, dass es die Tourismusbranche fertig gebracht hat, höchstes Niveau auch in schwierigsten Zeiten zu bewahren.»

Und darüber hinaus: «Ich liebe Zugreisen über alles – jene im südlichen Afrika besonders. Guter Komfort, auch wenn man manchmal für ein paar Sekunden durchgeschüttelt wird, weil der Zug eine harte Weiche passiert hat.»



Komfortabel unterwegs an Bord des «African Explorer»

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Mi, 8. Juni 2022: **Anreise**

Am Abend Flug mit Swiss nach Johannesburg.

2. Tag: Johannesburg - Pretoria Nach der Landung Transfer

zu einer Lodge mit grossem Park, Nachmittag frei zum Akklimatisieren, vor dem Abendessen Einführungsreferat von Erich Gysling.

3. Tag: Willkommen an Bord!

Am Vormittag: Pretoria, von der Geschichte geprägte Hauptstadt, dann geht s zum Rovos-Privatbahnhof und danach zu **unserem** Zug, dem komfortablen African **Explorer.** Der Zug fährt Richtung Nelspruit (wurde umbenannt in Mbombela).

4. Tag: Panoramaroute

Auf einer Panoramaroute a früheren Goldgräberstadt Pilgrims Rest, dann in den «Dschungel» nach Graskop. Ein Tag voller überraschender Landschaftserlebnisse.

Mit Geländefahrzeugen durch einen südlichen Abschnitt des

5. Tag: Krüger-Nationalpark

Krüger Parks. Grosse Vielfalt an Tieren sehr viele Elefanten, Zebras und Antilopen, und mit etwas Glück auch Löwen und Nashörner.

6. Tag: **Maputo**

Der Zug quert die Grenze zu Mozambique. Per Bus erkunden wir die Hauptstadt, Maputo.

7. Tag: Swasiland

Das Land heisst jetzt Eswatini, ist eine absolute Monarchie, erlaubt einen Einblick in alte Stammestraditionen und überrascht durch seine Monokultur Zuckerrohrfelder so weit das Auge reicht.

8. Tag: Kapama Schutzgebiet bei Hoedspruit

Der Zug fährt nordwärts, Ziel ist ein privates Tierschutzgebiet, **Kapama.** Anschliessend besuchen wir eine Aufzuchtstation für gefährdete Tierarten.

9. – 10. Tag: Gross-Simbabwe

Fahrt Richtung Simbabwe, Grenzübertritt. Während der Reise Referate über die Geschichte und die aktuelle Lage des Landes. Am Folgetag besuchen wir die Ruinen von Gross-Simbabwe (UNESCO Weltkulturerbe). Gross-Simbabwe ist eine der interessantes ten historischen Stätten Afrikas, begründet wahrscheinlich etwa im 13. Jahrhundert.

11. Tag: Antelope-Park

Grosser Tierreichtum im (privat geführten) Antelope-Park bei Gweru (Region Bulawayo). Ausfahrten mit Geländefahrzeugen.

12. Tag: Matopos-Nationalpark

Südlich von Bulawavo liegt der Matopos-Nationalpark (ca. 4 500 km2). Überraschend vielfältige Felsenlandschaft und Fauna. Zwischenhalte beim Grab von Cecil Rhodes, dem unternehmerischen Kolonialisten und bei Felsen mit Malereien einer Buschmann-Ethnie.

13. Tag: Hwange-Nationalpark Im Hwange-Nationalpark, dem grössten Wildschutzgebiet Simbabwes, unternehmen wir eine weitere Pirschfahrt.

14. Tag: Victoria Falls

Letzte Etappe ist Victoria Falls. Der Sambesi-Strom stürzt hier rund 100 Meter tief über Basalt-Felsen und die Vegetation im Schutzgebiet bei den Wasserfällen ist überwältigend dicht. Sonnenuntergangs-Fahrt auf dem Sambesi.

15. Tag: Victoria Falls -Frankfurt - Zürich

Der Morgen steht zur freien Verfügung. Anschliessend Transfer zum Flughafen und Flug über Frankfurt nach Zürich.

16. Tag / Do, 23. Juni 2022: Ankunft

Morgens Landung in Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis:

Sie können Ihren Aufenthalt auch verlängern zum Beispiel bis 25. Juni 2022 im Chobe-Nationalpark oder bis 27. Juni 2022 im Chobe-Nationalpark und im Okavango-Delta. Mehr Informationen finden Sie im Detailprogramm zu dieser Reise.

Indischer Ozean

REISEDATUM Mittwoch, 8. Juni bis Donnerstag, 23. Juni 2022

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PREIS PRO PERSON

Abteil Elefant: CHF 11'900.-Abteil Leopard: CHF 14' Zuschlag Einzelbelegung Abteil Elefant & Einzelzin Hotels (beschränkte Anzahl): CHF 3'500.-

TEILNEHMER*INNEN

60 Personen max. 46 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

- **GENERELL** siehe Seite 35 • Vollpension, ausser Tag 3, 4, 7 und 14 kein Mittagessen und Tag 15 nur Frühstück
- Getränke auf dem African Explorer (ausser Premium-Marken)
- 11 Nächte im gebuchten Zugabteil, je eine Nacht in einem auten Mittelklassehotel in Pretoria und Victoria Falls

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist und 8 leere Seiten aufweist. Ein Visum für Mozambique und Simbabwe ist erforderlich. Wir holen diese für Sie ein.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A, Gelbfieberimpfung, Malaria-Notfallmedikament/Prophylaxe



Transport: Bus, Zug, Geländefahrzeug

Währung: Die Währung in

siland ist der «Südafrikanische Rand (ZAR)», in Mozambique der «Metical (MZN)» und in Simbabwe der «US-Dollar (USD)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD in bar. Kreditkarten werden vereinzelt akzeptiert.



Temperatur: Im Juni liegen die

Temperaturen zwischen 15 bis 30°C und das Klima ist in Südafrika und in Swasiland trocken, in Mozambique und Simbabwe herrscht wärmeres Klima. Nachts können die Temperaturen

bis auf 10°C absinken.

9. März bis 24. März 2022

Agypten

LEBEN UND STERBEN DER PHARAONEN

Kaum eine andere Kultur bewegte das westliche Denken wie das Alte Ägypten. Im Alten Reich (27. 22. Jh. v. Chr.) baute es die Pyramiden von Sakkara und Gizeh, im Neuen Reich (etwa 16. 12. Jh. v. Chr.) erreichte es den Höhepunkt seiner Macht. Steinerne Bauten und Denkmäler voller Texte und Bilder dokumentieren Leben und Wirken dieser Hochkultur. Die Pyramidenfelder in Unterägypten, Tempel und Gräber in Oberägypten, sowie eine Nilkreuzfahrt von Abu Simbel nach Assuan sind die Highlights dieser Reise.

MIT **OSKAR KAELIN**



Selbst als Vorderasiatischer Archäologe, dessen Kerngebiet die Kulturen des Alten Mesopotamiens sind, kann man sich der Faszination des alt-orientalischen Ägyptens nicht entziehen. Überall in der alt-orientalischen und antiken Welt sind seine Spuren und Einflüsse zu finden. Nicht zuletzt deshalb habe ich das Alte Ägypten immer wieder zu meinem Forschungsgegenstand gemacht und auch Reisen nach Ägypten unternommen. Während ägyptische Pharaonen Götter waren, wollten Herrscher anderer Kulturen wie Pharaonen sein. Vor gut 5'000 Jahren begannen die Alten Ägypter so nachhaltig für die Ewigkeit zu bauen, dass man selbst lahrtausende später aus der eigenen Gegenwart einfach in die altägyptische Vergangenheit hineinspazieren kann. Noch immer begrüssen Grabherren durch ihre Hieroglypheninschriften die Vor-

«Man kann sich der Faszination des Alten Ägyptens nicht entziehen.»

beigehenden und bitten um Brot und Bier, noch immer kennen wir die Namen von Herrschern, Beamten und einfachen Menschen, die grosse und kleine Denkmäler gegen das Vergessenwerden errichteten. Denn das Investment in solide Tempel, Gräber, Statuen und Stelen Johnte sich allemal, schlieslich war das Leben begrenzt, aber das Jenseits ewig. Die Reise führt uns von Kairo und den umliegenden Pyramidenfeldern ins oberägyptische Theben, zu den Tempeln von Karnak und Luxor. Wir besuchen Pharaonengräber im Tal der Könige und Totentempel, welche die Versorgung im Jenseits garantierten und an die Taten der Herrscher erinnerten. Auch Heerscharen von Beamten verewigten sich mit Stelen, Statuen und Grabanlagen. Begleiten Sie mich auf der Reise zur Wiederentdeckung des Alten Ägypten, mit Abstechern in modernere Zeiten.



Eindrücklich - die grosse Sphinx von Gizeh

© Spencer Davis

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Mi, 9. März 2022: Anreise

Direktflug am Abend von Zürich nach Kairo.

2. – 3. Tag: **Kairo** Gleich am ersten Morgen besichtigen wir <mark>die berühmten</mark> Pyramiden von Gizeh sowie die Grosse Sphinx. Weiter sehen wir während diesen Tagen die Nekropole von Sakkara mit den Stufenpyramiden von Djoser und besuchen das Ägyptische Museum, das weltweit grösste Museum für ägyptische Kunst.

4. Tag: Kairo – Luxor

Am Morgen Inlandsflug nach Luxor und Besichtigung der hiesigen grossen Tempelanlagen sowie der von Karn

5. – 7. Tag: **Luxor**

In den Gebieten um Luxor erkunden wir in den kommenden Tagen Theben West mit den Totentempeln der ägyptischen Könige Ramses II., Ramses III. **und Hatschepsut.** Ebenfalls auf dem Programm stehen das Tal der Könige und jenes der Königinnen mit zahlreichen weiteren Nekropolen sowie Deir el-Medina, die Stadt, in der die Arbeiter lebten, welche die Grabstätten errichteten. Ein Ausflug bringt uns nach Abydos, wo wir den Tempel von Sethos I. und das Osireion erkunden werden. Auf der Rückfahrt Besichtigung der griechisch-römischen Tempelanlage in Dendera.

8. Tag: Luxor - Assuan

Unterwegs nach Assuan machen wir Halt in Esna und sehen die intakt gebliebene Vorhalle des Chnumtempels. Weiter statten wir der archäologischen Ausgrabungsstätte von Hierakonpolis einen Besuch ab.

9. Tag: **Assuan**

Ausflug zur Flussinsel Elephantine und Besichtigung der darauf befindlichen Gräber des Alten und Mittleren Reiches.

10. Tag: **Assuan -Abu Simbel – Einschiffung**

Fahrt nach Abu Simbel Einschiffung auf die Mövenpick MS Prince Abbas. Das Schiff ist für die kommenden 3 Nächte unser Zuhause. Am Nachmittag erwartet uns das nächste Highlight der Reise: Die monumentale Tempelanlage Ramses' II. in Abu Simbel.

11. Tag: Abu Simbel -Wadi es-Sebua

Gegen Mittag erreichen wir die Ruinen von Qasr Ibrim, auf die wir vom Schiff aus einen guten Blick haben. Besichtigung der Tempel von Derr und Amada. Fahrt auf dem Nasser-Stausee nach Wadi es-Sebua.

12. Tag: Wadi es-Sebua – Assuan Am frühen Morgen besichtigen wir

den Tempel von Wadi es-Sebua. Anschliessende Fahrt nach Assuan. 13. Tag: **Assuan**

Besuch des Tempels von Kalabscha am Vormittag. Danach verlassen wir unser Schiff in Assuan, wo wir den Tempel von Philae sowie das Nubische Museum besuchen.

14. Tag: Assuan - Marsa Alam

Unterwegs nach Marsa Alam machen wir Halt bei den Tempeln von Kom Ombo und Edfu und besuchen einen Kamelmarkt.

15. Tag: Marsa Alam

Tag am Roten Meer zur freien Verfügung. Am Abend geniesse wir ein Abschiedsessen.

16. Tag / Do, 24. März 2022: Rückreise

Direktflug am Mittag von Marsa Alam nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis: Gerne organisieren wir für Sie ein Nachprogramm in Ägypten. Zum Beispiel ein paar erholsame Tage in Marsa Alam.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

ÄGYPTEN

LIBYEN

Mittwoch, 9. März bis Donnerstag, 24. März 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 5'995.-Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 1'060.-Kleingruppenzuschlag (8 - 9 Personen): CHF 320.-Kleingruppenzuschlag (6-7 Personen): CHF 765.-

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max. 10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

Vollpension

• Unterkunft in Mittel- bis Erstklasshotels, 3 Nächte auf dem Nilkreuzfahrtschiff M/S Prince Abbas

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Ägypten ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen:

Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: 4x4 Geländewagen,

Bus, Nilkreuzfahrtschiff



Die Währung in Ägypten ist das

«Ägyptische Pfund (EGP)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar. FC-/Kreditkarten werden grösstenteils akzeptiert.



Temperatur / Kleidung:

Im März ist mit Tages-

temperaturen von 24 bis 28°C zu rechnen. Nachts können die Temperaturen auf minimal 10°C fallen. Bei der Kleidung ist auf die islamische Bevölkerung Rücksicht zu nehmen.

21. April bis 8. Mai 2022

Madagaskar

DIE ATEMBERAUBENDEN NATURSCHÖNHEITEN DES NORDENS

Madagaskar bietet unglaubliche Naturschönheiten in allen Regionen.
Auf dieser Reise besuchen wir zuerst Andasibe mit den bekannten Indri Lemuren.
Der Ankarana Nationalpark im Norden der Insel besteht vorwiegend aus Tsingys, nadelspitzen Kalkfelsen. Ebenfalls treffen wir da auf den laubwerfenden Trockenwald, welcher endemische Pflanzen und Tiere beherbergt und uns die Möglichkeit bietet, eines der kleinsten Chamäleons der Welt zu sehen.

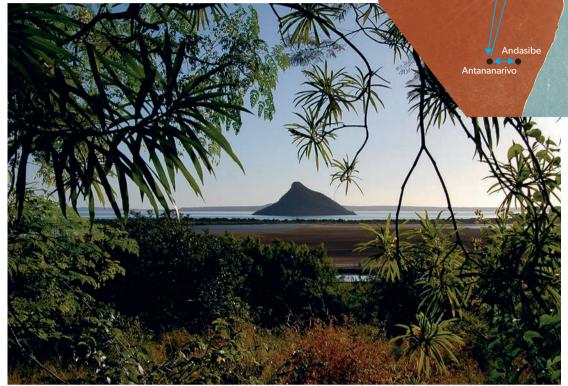
MIT MORITZ GRUBENMANN



Die Madagaskar-Reise führt uns von Antananarivo nach Andasibe. Von der Mantadia Lodge aus besichtigen wir das Reservat und machen eine Nachtwanderung. Mit einem Inlandsflug geht es in den äussersten Norden zur Hafenstadt Diego Suarez. Die Buchten am Indischen Ozean bieten traumhafte Strände. Eine botanische Schatzkammer ist das Naturschutzgebiet Montagne des Français.

«Auf unseren Spaziergängen bekommen wir einen Einblick in die endemische Fauna und Flora.»

Neben dem seltenen Suarez-Baobab kommen Orchideen, Weinrebengewächse und Passionsblumengewächse mit wasserspeichernden Arten vor. Anschliessend fahren wir in den Nationalpark Montagne d'Ambre, ein Gebiet mit Seen und Wasserfällen. Auf unseren Spaziergängen bekommen wir einen Einblick in die endemische Fauna und Flora. Die Weiterfahrt führt durch aine Landschaft mit alten Vulk kegeln. Am Ende der Reise verbringen wir einige Tage im tropischen Inselparadies, wo wir unsere Erlebnisse nochmals Revue passieren lassen können.



Die Bucht von Diego Suarez

© Moritz Grubenmann

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Do, 21. April 2022: **Anreise**

Am Morgen Flug von Zürich nach Madagaskar. Ankunft in Antananarivo am späten Abend.

2. – 3. Tag: **Antananarivo –**

Ausflug nach Andasibe mit einer Tages- und Nachttour durch das Reservat. Wir beobachten Lemuren und lernen neue Pflanzenarten kennen. Übernachtung in der Mantadia Lodge.

4. Tag: **Andasibe – Antananarivo**

Rückreise in die Hauptstadt.

5. Tag: **Antananarivo – Diego Suarez**

Heute fliegen wir nach Diego Suarez, zur zweitgrössten Bucht der Welt. Nach Ankunft Besichtigung der grössten Stadt des Nordens.

6. Tag: **Diego Suarez**

Wir fahren zu drei Buchten ausserhalb Diego Suarez. Nach einem erfrischenden Bad im Indischen Ozean stärken wir uns mit einem Mittagessen am Strand.

7. Tag: Montagne des Français

Wanderung zum Naturschutzgebiet Montagne des Français, einer botanischen Schatzkammer. Hier haben wir die Möglichkeit, Orchideen, Baobabs und andere Pflanzenarten zu bestaunen.

8. – 9. Tag: **Diego Suarez – Montagne d'Ambre Nationalpark**

Wir erreichen den Montagne d Ambre Nationalpark, eines der Highlights unserer Reise. Es handelt sich um einen riesige

Es handelt sich um einen riesigen Bergnebelwald mit Wasserfällen und idyllischen Kraterseen auf 800

1'470 m ü. M. In dieser vielfältigen Pflanzenwelt leben verschiedene Arten von Lemuren sowie eines der kleinsten Chamäleons.

10. – 12. Tag: Montagne d'Ambre Nationalpark – Ankarana Die einzigartige Kalksteinlandschaft der Tsingys d Ankarana ist unser nächstes Ziel.

Der Nationalpark bietet endemischen Pflanzen und Tieren einen einzigartigen Lebensraum. Während diesen Tagen unternehmen wir mehrstündige Wanderungen durch den Nationalpark.

13. Tag: Ankarana – Ambanja Wir fahren nach dem Frühstück nach Ambanja und verbringen den Abschluss der Reise im tropischen Inselparadies.

14. Tag: **Ambanja**Heute ist ein Ausflug zur Insel Nosy Komba geplant. Es gibt Lemuren, sowie Vanille- und

15. Tag: **Ambanja** Wir besuchen das Fischerdorf

Ylang Ylang-Plantagen zu sehen.

Andemby auf der Insel Nosy Faly. Diese Insel ist wenig touristisch und verfügt über eine authentische und geschützte Natur.

16. Tag: **Ambanja – Antananarivo**

Ein Inlandsflug bringt uns zurück in die Hauptstadt.

17. Tag: **Rückreise**

Heute besichtigen wir die historischen Stätten von Ambohimanga. Auf dem Weg zum Flughafen besuchen wir einen Markt mit madagassischem Kunsthandwerk. Am Abend Rückflug in die Schweiz.

18. Tag: / So, 8. Mai 2022: **Ankunft**

Um den Mittag Landung in Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Um Madagaskars Naturschönheiten zu besuchen sind teilweise lange Überlandfahrten auf nicht geteerten Strassen nötig. Komfort und Infrastruktur entsprechen nicht immer dem westlichen Standard. Reisen nach Madagaskar erfordern ein hohes Mass an Flexibilität bereichern die Gäste jedoch mit eindrücklichen Einblicken und Begegnungen. Während dieser Reise sind mehrere 3 4-stündige Wanderungen geplant.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Donnerstag, 21. April bis Sonntag, 8. Mai 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 8'680.– Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 910.–

TEILNEHMER*INNEN

12 Personen max. 7 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35
• Halbpension, ausser an Tag 3, 6–12 Vollpension

(teilweise Picknick-Lunch)

• Unterkunft in einfachen Lodges bis guten Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Madagaskar ist erforderlich. Dieses wird bei Einreise eingeholt.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A sowie Malaria-Notfallmedikament / Prophylaxe



Transport:

Bus, Inlandsflug, 4x4 Geländewagen, Boot



Währung:Die Währung in

Madagaskar ist der «Ariary (MGA)». Empfohlen zur Mitnahme: Euro in bar zum

Mitnahme: Euro in bar zum Umtausch vor Ort. Kreditkarten werden teilweise akzeptiert.



Temperatur: Madagaskar hat

Madagaskar hat unterschiedliche

Klimazonen, jedoch ein angenehmes Klima mit durchschnittlichen Tagestemperaturen von 20 bis 30°C. Mit gelegentlichen Regenfällen muss gerechnet werden.

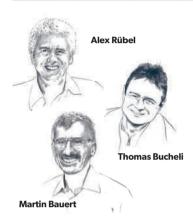
18. März bis 4. April 2023 MBIK MAURITIUS **MADAGASKAR**

Zoo-Reise nach Madagaskar

EINE SCHIFFSREISE RUND UM DAS EINZIGARTIGE NATURPARADIES

Der Masoala Regenwald wurde 2003 im Zoo Zürich eröffnet und markiert seither einen Meilenstein in der Entwicklung des Zoos zum Naturschutzzentrum. Zum 20-jährigen Jubiläum der Masoala-Halle laden wir Sie auf eine ganz spezielle Studienreise ein: mit dem Schiff erkunden Sie vor der afrikanischen Südostküste und lernen vor Ort wichtige Naturschutzprojekte des Zoo Zürich kennen.

den riesigen Inselstaat Madagaskar



Mit an Bord dieser exklusiven Zoo-Reise sind der ehemaliger Zoodirektor Alex Rübel, der leitende Kurator des Zoo Zürich Martin Bauert, der Wetter-& Klimaexperte Thomas Bucheli sowie der Meeresbiologe & Filmproduzent Dr. Ruedi Abbühl mit seiner Frau Priska Abbühl. Mischa Niederl, CEO von Background Tours, wird das Projekt leiten.



Rote Varis kommen ausschliesslich auf der Masoala-Halbinsel vor

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Sa, 18. März 2023: **Anreise**

Flug von Zürich via Dubai nach Mauritius.

2. Tag: Port Louis -**Pointe aux Piments**

Ankunft in Port Louis. Transfer zum Hotel Le Méridien Ile Maurice und Zeit zur freien Verfügung.

3. Tag: Pointe aux Piments -**Einschiffung**

Besichtigung der Insel vor dem Einschiffen auf die «Island Sky». Abfahrt in Richtung Madagaskar.

4. Tag: Auf See

Geniessen Sie die Annehmlichkeiten an Bord und nehmen Sie an interessanten Vorträgen teil.

5. Tag: **Toamasina**

In der Nähe von Tamatave besuchen Sie einen kleinen Zoo, der von der «Madagascar Fauna and Flora Group (MFFG)» betrieben wird, für die sich der Zoo Zürich seit über 20 Jahren engagiert.

6. Tag: Nosy Mangabe Auf der kleinen Insel Nosy Mangabe erkunden Sie goldene Sandstrände sowie den

Primärwald im Inselinneren und kommen in Kontakt mit einer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt.

7. – 8. Tag: **Masoala Nationalpark**

Die nächsten Tage verbringen Sie im Masoala Nationalpark, dem grössten Schutzgebiet Madagaskars, für welches der Zoo Zürich sein umfangreichstes Engagement leistet. In diesem Nationalpark erwartet Sie auf mehreren Wanderungen eine Welt aus Küstenregenwald, Marschland, Mangroven und vielfältiger, exotischer

9. – 10. Tag: **Diego Suarez & Nosy Hara**

In der Hafenstadt Diego Suarez unternehmen Sie einen faszinierenden Ausflug in den Nationalpark «Montagne d Ambre». Am Folgetag erkunden Sie Nosy Hara, eine Insel mit wunderbaren Sandstränden.

11. Tag: Nosy Tanikely

Die kleine Insel Nosy Tanikely ist Mittelpunkt eines marinen Nationalparks ihren Wald bevölkern Schildechsen und Pantherchamäleons, Unmengen von Einsiedlerkrebsen, Mohrenmakis sowie eine Kolonie von Flughunden. Unter Wasser lassen sich schnorchelnd riesige, idyllische Korallengärten erkunden. Berühmt ist der Nationalpark zudem für seine gigantischen Meeresschildkröten.

12. – 13. Tag: **Mahajanga &**

Auf See Heute ankern Sie in der Hafenstadt Mahajanga, Ausgangspunkt für Ihre Exkursion in den Nationalpark Ankarafantsika. Am nächsten Tag können Sie an Deck entspannen und an interessanten Vorträgen teilnehmen.

14. Tag: Morondava

Sie besuchen den riesigen Trocken- und Dornwald des Kirindy-Nationalparks. Mit etwas Glück entdecken Sie ein unheimliches Wesen, das nur auf Madagaskar vorkommt: die Fossa, auch Fettkatze genannt. Zum Abschluss stehen Sie staunend in der Allee der Baobabs in einer Landschaft wie auf einem anderen Planeten.

15. Tag: Tuléar

Sie fahren zum Reniala-Privatreservat, bestehend aus einem botanischen Garten, einem ornithologischen Park und einem Baobabwald.

16. Tag: **Tuléar -Johannesburg**

Ausschiffung in Tuléar, Transfer zum Flughafen und Flug nach Johannesburg. Transfer zur Irene Country Lodge.

17. Tag: **Johannesburg –** Schweiz

Optionaler Ausflug oder Zeit zur freien Verfügung. Gegen Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz.

18. Tag / Di, 4. April 2023: **Ankunft**

Landung in Zürich und individuelle Heimreise

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Die Wanderungen können bei heissen, feuchten und nassen Bedingungen bis zu zwei Stunden dauern. Die Fahrten an Land erfolgen oft auf nicht aeteerten Strassen. Bitte verlangen Sie das Detailprogramm zur Reise.

Diese Reise wird in Zusammenarheit mit dem Zoo Zürich durchgeführt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Samstag, 18. März bis Dienstag, 4. April 2023

PREIS PRO PERSON

Standard Suites (Magellan Deck): CHF 17'800.-Superior Suites (Columbus Deck): CHF 18'750.-**Deluxe Balcony Suites:** CHF 21'150.-(Erikson Deck)

Premium Suites with Balcony: CHF 21'700.-

(Marco Polo Deck) Corner Suites with Balcony:

CHF 23'250.-

(Marco Polo Deck)

CHF 24'650.-

Owner's Balcony Suites: (Explorer Deck) Island Suite (Explorer Deck):

CHF 26'250.-

Auf dem Magellan und Columbus Deck stehen Kabinen zur Alleinbenützung zur Verfügung. Zuschlag 35% des Doppelbelegungspreises (auf Anfrage)

TEILNEHMER*INNEN

max. 104 Personen

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN

- Flüge in Economy-Klasse, inkl. Taxen & Gebühren
- 1 Übernachtung im Hotel
- Le Méridien Ile Maurice, All Inclusive • 1 Übernachtung in der
- Irene Country Lodge, inkl. Frühstück
- Alle Transfers • Ausflüge in Port Louis und Johannesburg, inkl. Mittagessen
- Expedition in gebuchter Kabinenkategorie gem. Programm, inkl. Vollpension, Getränke, Hafengebühren, Trinkgelder und Zodiac-Ausflüge
- Betreuung durch unsere Expert*innen, Reiseleitung und Crew
- Visagebühren Madagaskar

MS ISLAND SKY

Das im Frühjahr 2012 umfangreich renovierte Expeditionsschiff begeistert mit seinem stillvollen Design und den grosszügigen Kabinen. Die nur 57 Aussenkabinen bieten den maximal 104 Gästen viel Komfort und mit einer Grösse von 20 bis 32m2 zudem reichlich Platz. Balkonkabinen befinden sich auf dem Ex dem Erikson und dem Marco Polo Deck. Für Ihr leibliches Wohl sorgt eine fantastische Küchen-Crew mit einem gelungenen Mix aus lokaler und internationaler Küche. Die Mahlzeiten können sie entweder auf dem Lido Deck an der frischen Seeluft oder im eleganten Innenrestaurant geniessen. Auf abendliche Shows, ein Animationsprogramm sowie Bekleidungsvorschriften an Bord wird bewusst verzichtet. Im Mittelpunkt steht Ihre Erholung und Entspannung: Eine Lounge, der Club mit Bar, eine Bibliothek und das Lido Deck laden während Ihres Aufenthalts an Bord zum Verweilen ein.



Mittelmeer

SPANIEN

Erfou

Atlantik

Casablan

Marrakesch

MAROKKO

17. März bis 28. März 2022

Marokko

MÄRCHENHAFTES MORGENLAND

Marokko zählt zweifelsohne zu den schönsten und zugleich interessantesten Ländern in der arabischen Welt. Während dieser Reise von Casablanca nach Marrakesch besuchen wir die vier Königsstädte, erkunden Berbersiedlungen, durchqueren faszinierende Bergregionen des Mittleren und Hohen Atlas und unternehmen kleinere Wanderungen in Oasen und der Wüste. Spontane Begegnungen und Gespräche mit den Menschen unterwegs bleiben auf dieser Reise natürlich nicht aus. Sie sind eine gute Gelegenheit, Einblicke in den Alltag der Marokkaner*innen zu erhalten und ihre Gastfreundschaft kennenzulernen.

MIT HEINER WALTHER



Marokko: Vier Königsstädte, allesamt Weltkulturerbe. Berberdörfer, herrliche Landschaften, schöne Strände – um nur einige Höhepunkte zu nennen – haben das Land zu einem begehrten Reiseziel werden lassen. Als ich zum ersten Mal nach Marokko reiste, stand auf meinem Besuchsprogramm gleich ein besonderes Highlight: eine Woche Marrakesch. Ich war überrascht und zugleich begeistert von der Vielfalt an einzigartiger Architektur, den engen, quirligen Gassen in der Altstadt, in der

«Ahlan wa-sahlan Willkommen in Marokko!»

sich Laden an Laden reiht und vor allem dem Marktplatz Jemaa el-Fna, wo Besucher*innen dem orientalischen Treiben bis weit in die Nacht hinein zusehen können. Seither hat mich nicht nur diese Stadt gefesselt, sondern das gesamte Land. Geografisch betrachtet am westlichen Rand der arabischen Welt gelegen, weshalb es die Araber*innen al-Maghreb das Land im Westen – nennen, hat Marokko eine sehr wechselvolle Geschichte erlebt, die allerorts zu spüren ist. Von hier aus erfolgte anfangs des 8. Ih. die islamische Eroberung der Iberischen Halbinsel, mit der eine Blütezeit in arabisch-maurischer Architektur und Kultur einherging. Dem heutigen Marokko ist es relativ gut gelungen, wirtschaftliche Prosperität mit sozialer Entwicklung in Einklang zu bringen, auch wenn noch viele Probleme einer Lösung harren. Ahlan wa-sahlan -Willkommen in Marokko!





 $Er foud, das \, Dattelzen trum \, Marokkos, liegt \, am \, Rande \, der \, Sahara$

© Philipp Rohner

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Do, 17. März 2022: **Anreise**

Flug von Zürich nach Casablanca.

2. Tag: Casablanca – Rabat
Wir beginnen unsere Reise mit
dem Besuch der Hassan-IIMoschee, eine der grössten
Moscheen der islamischen Welt.
Weiterfahrt entlang der Küste
nach Rabat, wo wir das Altstadtviertel Kasbah des Oudayas, die
Medina, das Parlament und den
Königspalast besichtigen.

3. Tag: Rabat – Meknès Auf dem Weg nach Meknès machen wir Halt in Volubilis, eine der bedeutendsten Ausgrabungsstätten Marokkos aus römischer Zeit (Rundgang).

4. Tag: **Meknès – Fès**

Während der heutigen Besichtigung sehen wir das Mausoleum des Stadtgründers Moulay Ismail und die weitläufige Palastanlage. Unterwegs nach Fès halten wir an Olivenhainen und unternehmen eine kurze Wanderung.

5. Tag: **Fès**

Wir erkunden Fès, die grösste der Königsstädte mit viel orientalischem Flair. Wir sehen das Altstadtviertel, schlendern durch geschäftige Basare und besichtigen einige Medressen, Stadttore, Paläste und Museen Faszination pur! Zeit für individuelle Entdeckungen am Nachmittag.

6. Tag: **Fès – Ifrane – Azrou – Midelt**

Wir begeben uns auf eine längere Fahrt in südliche Richtung. Ziel ist Midelt, auf ca. 1'500 m ü. M. im Mittleren Atlas gelegen.
Unterwegs Zwischenhalte in Ifrane, einer idyllisch gelegenen Kleinstadt und in Azrou, mit seinem lebendigen Basar und alten Holzhäusern. Übernachtung in Midelt.

7. Tag: Midelt – Erfoud

Die heutige Fahrt führt uns nach Erfoud, ins Dattelzentrum des Landes und Hauptort des Tafilalet, der grössten Oasengruppe in Marokko. Wir besichtigen die Oase und erhalten einen unvergesslichen Eindruck von dieser Region am Rande der Sahara.

8. Tag: **Erfoud – Merzouga – Erfoud**

Nur wenige Kilometer von Erfoud entfernt liegt Merzouga, ein kleiner Wüstenort zu Füssen der gewaltigen Dünen des Erg Chebbi. Wir erleben die Faszination der Wüste bei einer Wanderung.

9. Tag: **Erfoud – Ouarzazate – Aït-Ben-Haddou**

Fahrt durch eine landschaftlich reizvolle Gegend zur Stadt Ouarzazate, welche durch die Berberfestung Kasbah Taourirt und die Filmstudios bekannt ist. Weiterfahrt nach Aït-Ben-Haddou.

10. Tag: **Aït-Ben-Haddou – Marrakesch**

Ganz in Lehm gebaut dient der am Fusse des Hanges gelegene Ort Aït-Ben-Haddou immer wieder als Kulisse für zahlreiche Filme. Über die Pässe des Hohen Atlas und durch schöne Landschaften erreichen wir Marrakesch. Abends lässt uns das Treiben auf dem wohl bekanntesten Marktplatz des Landes dem Jemaa el-Fna die reale Welt vergessen.

11. Tag: Marrakesch Wir besichtigen die eindrücklichsten Sehenswürdigkeiten Marrakeschs, unter anderem die kunstvollen Saadier-Gräber und den faszinierenden Bahia-Palast. Später bleibt Zeit zur

12. Tag / Mo, 28. März 2022: **Rückreise** Rückflug nach Zürich.

individuellen Verfügung.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Gerne organisieren wir für Sie individuelle Verlängerungsprogramme in Marokko.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit der Schweizer Familie durchgeführt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ALGER

REISEDATUM

Donnerstag, 17. März bis Montag, 28. März 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 4'980.– Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 570.–

TEILNEHMER*INNEN

20 Personen max. 10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

- Halbpension, ausgenommen an Tag 8 inkl. Mittagessen
 Hatarkunft in ginfach on his
- Unterkunft in einfachen bis guten Mittelklassehotels und landestypischen Riads

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*in-

Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport:Bus 4x4 Ge

Bus, 4x4 Geländewagen



Die Währung in Marokko ist der

Währung:

«Marokkanische Dirham (MAD)». Empfohlen zur Mitnahme: neue Schweizer Franken oder Euro in bar. MAD können vielerorts auch problemlos am Geldautomaten mittels Kredit- oder Debitkarten bezogen werden.



Temperatur:

Temperaturen zwischen 20 bis

28°C. Nachts können die Temperaturen bis auf 13°C absinken.

8. November bis 20. November 2022

Simbabwe

SAMBESI UND HAUSBOOT AUF DEM KARIBA-SEE

Eine Tour auf dem Sambesi-Strom und dem Kariba-See. Von Harare, der Hauptstadt Simbabwes, geht es nach der Landung zu einer nahe gelegenen Lodge in der Wildnis. Am Folgetag bekommen wir, auf der Fahrt zum Sambesi, etwas vom Alltag des von den Diktatoren Mugabe und Mnangagwa drangsalierten Landes mit: verlassene Farmen, deren Territorien jetzt verbuschen. Dann, schlagartig, ein anderes Bild: der grossartige Strom. Wir fahren mit einem Schnellboot zu einer sehr schönen Lodge im Mana-Pools-Nationalpark, und von dort aus unternehmen wir am Folgetag Ausfahrten und/oder Wanderungen in der Wildnis. Den Hauptteil unserer Tour bildet die Fahrt mit einem erstklassigen Hausboot auf dem 290 km langen Karibasee, mit Land-Ausflügen im Matudusadona Park und dem Besuch eines Fischerdorfs. Und danach geht s nach Victoria Falls. Im Juni sind die Wasserfälle besonders imposant. Und die Landschaft rund herum ist bezaubernd schön.

MIT ERICH GYSLING



Vielleicht fragen Sie sich zunächst: Kann, soll man Simbabwe, das unter der Herrschaft Mugabes und des Nachfolgers Mnangagwa ächzt, wirklich besuchen? Ich meine: la. Oder sollen wir durch unseren inneren Protest gegen die Autokraten auch noch die Bevölkerung abstrafen? Wir, dass heisst Background Tours, reisen so lange auch in «Problemländer», so dass wir als mitreisende Expert*innen, Ihnen realitätsbezogen die Hintergründe schildern können. In den lahren 2018 und 2019 führten wir diese Tour bereits durch - und staunten jedes Mal, dass die touristische Infrastruktur, allen Widrigkeiten zum Trotz, weiterhin erstklassig ist.

«Ich kann Ihnen versprechen, dass es ein unvergessliches Afrika-Erlebnis wird.»

Auch dass die Natur um den Kariba-Stausee noch immer intakt ist, grenzt an ein Wunder – oder besser: an eine Vermischung politischer, wirtschaftlicher und ökologischer Faktoren. Der Samhesi wurde ah 1955 aufge - man siedelte 57'000 Menschen um. Als das Wasser stieg, wurden zehntausende Tiere eingefangen und ebenfalls umgesiedelt. Dann bildete sich allmählich der riesige See, welcher wie ein Meer wirkt, wenn man ihn befährt. Also geniessen wir das, was wir unterhalb des Kariba-Sees, auf dessen Oberfläche und an dessen Randzonen erleben können! Wir helfen durch unsere Reise-Investition auch, den Menschen in der betreffenden Region den Alltag ein wenig erträglicher zu gestalten. Ich kann Ihnen versprechen, dass es ein unvergessliches Afrika-Frlehnis wird



Erkunden Sie Simbabwes eindrückliche Tierwelt

© Michaela Komma

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Di, 8. November 2022: **Anreise**

Flug von Zürich nach Johannesburg.

2. Tag: Johannesburg - Harare

Ankunft in Johannesburg. Anschliessend Weiterflug nach Harare, der Hauptstadt Simbabwes. Transfer zur Lodge in einem weitläufigen Reservat mit eigenen Tieren.

3. Tag: Harare -**Mana-Pools-Nationalpark**

Am Morgen fahren wir gegen Norden und machen Zwischenhalt bei den Chinhoyi-Höhlen, die mit kristallklarem, blau leuchtendem Wasser gefüllt sind. Anschliessend Weiterfahrt zum Sambesi und per Boot, in den Mana-Pools-Nationalpark mit seiner einzigartigen Natur und Tierwelt.

4. Tag: Mana-Pools-**Nationalpark**

Von der Lodge aus ganztägige Pirschfahrt durch den Park aber wir können die Jeeps zwischendurch auch verlassen und die Natur sowie die Tierwelt zu Fuss erkunden. Von den Elefanten, den Wildhunden etc. halten wir jeweils den gebotenen Respekts-Abstand.

5. Tag: Mana-Pools-Nationalpark – Kariba-See Vielleicht reicht es am frühen

Morgen noch für eine kurze Ausfahrt, bevor wir Mana-Pools verlassen. Mit dem Boot geht's flussaufwärts retour, dann fahren wir mit einem komfortablen Bus bis nach Kariba, respektive zum imposanten Stausee. Einschiffen und danach: Geruhsame und ebenso erlebnisreiche Tage und Nächte auf dem Hausboot auf dem 290 Kilometer langen Kariba-See.

6. Tag: Kariba-See

Den Vormittag verbringen wir mit Vogelbeobachtungen. Nach dem Mittagessen lernen wir das traditionelle Leben einer einheimischen Ethnie kennen, die sich auf einer Insel des Sees angesiedelt hat.

7. Tag: Kariba-See

Morgens erreichen wir Gordons Bay, wo uns eine Safari mit dem Beiboot erwartet.

8. Tag: Matusadona-**Nationalpark**

Der selten besuchte Matusadona Park kann (vorläufig) nur vom See aus erreicht werden. Wanderung durch die Wildnis oder Beobachtung der Natur vom Strand aus. Durch das Gelände von Matusadona migrieren viele Büffel, auch zahlreiche Elefanten. Und bisweilen auch Raubtiere.

9. Tag: **Sengwa-Fluss**

Freie Zeit auf dem Boot am Vor-

mittag. Am Nachmittag Ausflug im Beiboot in den entlegenen Sengwa-Fluss. Es bestehen gute Chancen auf die Sichtung von Krokodilen, Flusspferden, verschiedener Arten von Antilopen und Vögeln. Am Abend ankern wir vor der Mündung des Sengwa-Flusses, wo wir den letzten Abend auf dem Hausboot geniessen.

10. Tag: Sengwa-Fluss -Victoria Falls

Ausschiffung nach dem Frühstück und Transfer nach Victoria Falls. Am Abend erkunden wir bei Sonnenuntergang den Sambesi, den wahrscheinlich schönsten Fluss Afrikas, direkt oberhalb der Wasserfälle per Boot.

11. Tag: Victoria Falls

Am Vormittag Ausflug zu den berühmten Victoria-Wasserfällen, welche im Juni dank Sambesi Hochwasser besonders beeindrukkend sind.

12. Tag: **Heimreise**

Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen und Rückflug via Johannesburg.

13. Tag / So, 20. November 2022: **Ankunft**

Landung in Zürich am Morgen.

Programmänderungen vorbehalten!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

MOZAMBIQUE

REISEDATUM

SIMBABWE

SAMBIA

BOTSWANA

Dienstag, 8. November bis Sonntag, 20. November 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 9'490.-

Zuschlag für Einzelzimmer/-kabine: CHF 3'520.- (Begrenzte Anzahl verfügbar)

TEILNEHMER*INNEN

18 Personen max.

14 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

Vollpension

• 5 Übernachtungen auf einem Hausboot & 5 Übernachtungen in guten Lodges

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Simbabwe ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



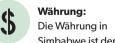
Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A sowie Malaria-Notfallmedikament / Prophylaxe



Transport: Boot, Gelände-

fahrzeug



«Simbabwische Bond-Dollar (ZWL)». Die Bezahlung mit Fremdwährung ist verboten. Kreditkarten werden vereinzelt akzeptiert.



Temperatur: Simbabwe hat ein

subtropisches bis tropisches Klima. Die heisse

Trockenzeit ist im Oktober und November, mit Temperaturen zwischen 24 und 32°C. Ende November setzt die Regenzeit ein und es wird schwül und heiss.

12 |



Einfach leben – Alltag im Hochland von Ecuador

VON DANIEL RICHTER

Salasaka sei seine Basis in Südamerika, sagt Daniel Richter. Um nicht länger der ewige Tourist in der indigenen Hochlandgemeinde in Ecuador zu sein, zieht er für ein Jahr bei einer lokalen Familie ein. Er lernt heilige Orte kennen, feiert farbenfrohe Feste und lebt den gleichen entbehrungsreichen Alltag wie die Einheimischen.

ich an die bescheidenen Wohnverhältnisse im Haus meiner Gastgebenden zu gewöhnen, fällt mir nicht ganz leicht. Das löchrige Wellblechdach verwandelt mein Zimmer bei Sonnenschein in eine Sauna, während es nachts kaum vor der teils klirrenden Kälte schützt. Die morsche Holztür des Gemeinschaftsbads hat weder Griff noch Schloss. In der fensterlosen Küche mit dem unebenen Betonboden ist an warmes Wasser erst gar nicht zu denken. Dass ich trotz allen Mängeln und Unannehmlichkeiten zufrieden bin, ist insbesondere meiner neuen Familie zu verdanken.

Ich werde von allen zuvorkommend behandelt. Lediglich beim wortkargen, etwas eigenbrötlerischen Gastvater Manuel bin ich mir nicht sicher, was er von mir hält. Das ist aber nicht tragisch, weil ich ihn ohnehin kaum sehe. Bereits um 6 Uhr morgens verlässt er das Haus, um sich um die Kühe, Schweine, Schafe, Hasen und Meerschweinchen der Familie zu kümmern. Bevor er zur Arbeit als Installateur in die nahegelegene Stadt aufbricht, bleiben ihm 20 Minuten, um sich umzuziehen und zu frühstücken. Nach seiner Rückkehr am späten Nachmittag schlürft er hastig seine Suppe, zieht sich Gummistiefel an und marschiert zum Flusstal, wo er Gras für die Tiere schneidet. Wenn diese gegen 20 Uhr gefüttert sind, hat er manchmal Feierabend. Manchmal auch nicht, wenn er mitten in der Nacht (wegen des Wässerungsturnus) die Felder bewässern muss.

Wesentlich weniger zurückhaltend mir gegenüber ist Anita, meine herzliche Gastmutter. Sie schmeisst den Haushalt und fährt täglich in die eine Stunde entfernte Stadt Ambato, um auf dem Markt ein paar Liter Milch zu verkaufen und Tochter Miley zur Schule zu bringen. Daneben pflegt Anita ihre Eltern, kümmert sich um die Tiere und Äcker oder arbeitet an der Herstellung neuer Kleidungsstücke. In jeder freien Minute sieht man sie deshalb Wolle spinnen.



An den zahlreichen Festen in der Hochlandgemeinde stellt Daniels Gastfamilie einen Verkaufsstand auf

Jenny, die 25 Jahre alte Tochter, schuftet unter ausbeuterischen Bedingungen bei der grössten indigenen Genossenschaftsbank Ecuadors. Die elf Stunden Arbeitszeit wegen des hohen Arbeitsaufkommens kann sie die halbe Stunde Mittagspause oft nicht nehmen stören die modebewusste junge Dame dabei weit weniger als die permanenten Gehaltskürzungen bei Verstössen gegen das strikte interne Reglement, das es ihr verbietet, sich bei Kälte eine Jacke anzuziehen.

«Manuels Familie kannte ich damals nur flüchtig, sie waren aber gewillt, mich aufzunehmen. Sie waren interessiert am Gringo mir und an seiner Lebensweise»

Die stets beglückt lächelnde Miley, 7-jährig, bringt ständig neue Tiere nach Hause: Kaulquappen, ausgewachsene Frösche, junge Vögel, Katzen oder Hunde. Die Lebenszeit dieser neuen Mitbewohner ist meist aussergewöhnlich kurz. Die neulich vom Fluss mitgebrachten Kaulquappen und Frösche verendeten bereits nach einer Stunde, noch ehe ich sie wieder an ihren Ursprungsort zurücktragen konnte. Zwei Vögelchen wurden nach einem Tag von Kater Rimay gefressen.

Als semiprofessioneller Langschläfer verschlafe ich das kollektive

Aufstehen in aller Herrgottsfrühe meistens. Bin ich dann aber wach, bemühe ich mich nach Kräften, meine Gastfamilie bei den mannigfaltigen Arbeiten zu unterstützen. Dabei muss ich immer wieder feststellen, dass ich für ein Leben als Viehzüchter und Landwirt eher ungeeignet bin. Als wir einmal Gras für die Rinder schneiden, werde ich gebeten, eine Ladung huckepack wie das hier üblich ist nach Hause zu tragen. Skeptisch begutachte ich den Grashaufen und frage mich, ob ich es schaffen werde, mit dieser schweren Last den Berg hinaufzukraxeln. Noch ehe ich leisen Protest anmelden kann, lässt mich Gastvater Manuel wissen, dass Miley normalerweise diese Menge trägt.

Eine bessere Figur gebe ich an den Wochenenden ab, wenn wir am Fussballplatz unseres Ortsteils Wasalata Pommes frites verkaufen. Dazu müssen Unmengen Kartoffeln geschält, Reis gekocht, Ketchup und Mayonnaise produziert, Salat gewaschen und Geschirr gespült werden. Gastvater Manuel verkauft zudem Alkohol zu Hause, weshalb dort während der Partien Hochbetrieb herrscht. Leider übertreiben es die Einheimischen mit dem Alkoholkonsum gewöhnlich derart, dass ich beim Durchschreiten der Haustür regelmässig über Jugendliche stolpere, die dort ihren Rausch ausschlafen. Zusammen mit der überlauten Musik entwickelt sich im Handumdrehen eine Atmosphäre, die ich kaum ertragen kann, die meinem Gastvater aber wegen der zusätzlichen Einnahmen ein grosses, zufriedenes Lächeln ins Gesicht zaubert.

Bei Bedarf engagiere ich mich im Gemeindetourismusprojekt von José Ignacio, unserem Nachbarn. Ihn habe ich auf meiner ersten Ecua-

dorreise 1996 kennengelernt, als ich ihm auf Salasakas Hauptplatz einen Wandteppich abkaufte. Dass wir es schafften, über Jahre hinweg in Kontakt zu bleiben, obwohl José Ignacio weder des Lesens noch des Schreibens mächtig war, grenzt fast an ein Wunder. 2010 wurde mir gar die Ehre zuteil, als einer der ersten Gäste in seinem neu eröffneten Hostal zu übernachten. In den darauffolgenden Jahren entwickelte sich das im traditionellen Stil errichtete Haus zu meinem Hauptquartier. Von hier aus konnte ich mein neues Lieblingsland Ecuador mit seiner Kompaktheit, Vielfalt und einfachen Bereisbarkeit gut erkunden. Die Ruhe in Salasaka hat sich als optimal zum Erholen nach anstrengenden Reisen erwiesen und bot mir darüber hinaus eine willkommene Abwechslung zum vertrauten, modernen Leben in einer Grossstadt.

Mit der Zeit stellte sich bei mir jedoch das Gefühl ein, ein Fremdkörper in der Dorfgemeinschaft zu sein. Zwar grüssten mich die Nachbarn in der Regel freundlich lächelnd, tiefer gehende Gespräche ergaben sich aber selten. Es mehrten sich die Zweifel, ob ich auf diese Weise mein erklärtes Ziel, den Lebensalltag in einer indigenen Gemeinde am eigenen Leib zu erfahren, erreichen könnte. So fasste ich eines Tages den Entschluss, dem Hostal den Rücken zu kehren und stattdessen Unterkunft bei einer Gastfamilie zu suchen. Manuels Familie kannte ich damals nur flüchtig, sie waren aber gewillt, mich aufzunehmen. Sie waren interessiert am «Gringo» mir

und an seiner Lebensweise und erhofften sich wohl auch Unterstützung bei der Erziehung von Tochter Miley, der ich zuvor ab und zu beim Englischlernen geholfen hatte.



Dieser Text ist ein Ausschnitt aus der Reportage «Einfach leben – Alltag im Hochland von Ecuador», die erstmals im Frühling 2021 im Globetrotter-Magazin erschien.

Seit 1982 lässt das Globetrotter-Magazin die Herzen von Weltentdecker*innen mit einzigartigen Reisereportagen höher schlagen. Die Geschichten sind authentische Berichte ungebrochener Reiselust und unstillbarer Neugierde auf fremde Destinationen, Kulturen und Menschen. Deshalb sind viele Autor*innen in erster Linie Reisende – und erst danach Schreibende, die ihre ganz persönliche Reisegeschichte weitererzählen möchten.

Das Globetrotter-Magazin erscheint viermal im Jahr mit spannenden Reisereportagen aus aller Welt, Interviews, Tipps, News und Annoncen. Es kann unter www.globetrottermagazin.ch im Abo bequem nach Hause bestellt oder an ausgewählten Kiosken gekauft werden. Beim Jahresabo für 35 Franken ist die Globetrotter-Card dabei, mit der Sie von diversen Vergünstigungen profitieren können.

28. August bis 14. September 2022

Brasiliens schönste Naturparadiese

Entdecken Sie auf dieser spannenden Reise die Naturparadiese Brasiliens. Im Nationalpark Iguaçu treffen Sie auf die gewaltigsten Wasserfälle unseres Planeten. Im Pantanal, einem der bedeutendsten Biosphären-Reservate der Welt, erwartet Sie eine extrem üppige Artenvielfalt. Die Bedingungen für Tierbeobachtungen sind dort ideal. Zehntausende Kaimane suchen ebenso Zuflucht in den Seen und Tümpeln wie Riesen-Tukane, diverse Affenarten und farbenprächtige Papageie. Nach einem kurzen Stopp in Brasilia reisen Sie während sechs Tagen an Bord der «Jangada» tief in den Amazonas-Regenwald hinein, bevor Sie die Reise in Rio de Janeiro abschliessen.

MIT BERND SCHILDGER



Die Einstimmung

Inmitten der tosenden Gischt aus den Wasserfällen des Iquacu Nationalparks überfällt uns nicht nur das Gefühl ein Sandkorn in der Natur zu sein. Nein, wir erleben auch, wie die kleinen Russsegler durch die Wasserwände hindurch gleiten, um auf der anderen Seite ihre Jungen in den Nestern zu füttern. Ganz riesig und imposant kommen die gigantischen Wasserfalllandschaften daher und ganz klein der Vogel, der sich mit der Mächtigkeit arrangiert hat und diese zum eigenen Schutz verwendet.

Tief im Sumpf

In der grössten Überschwemmungslandschaft der Welt erleben wir die Faunenvielfalt Südamerikas hautnah. Unter sengender Sonne stehen die Jabirus, die riesigen Störche, bewegungslos im flachen Wasser, Myriaden von Fliegen umschwirren ihre Köpfe, um schliesslich mit dem herabschnellenden Schnabel den Wels im Wasser aufzuspiessen. Der Jaguar lauert am Ufer und hält Ausschau nach seiner bevorzugten lagdbeute, dem wunderschönen Glattstirnkaiman. Und mit etwas Glück erhaschen wir einen Blick auf die im Wasser spielenden Riesenotter.

Der längste Fluss im grössten Regenwald

Auf dem Schiff über die labyrinthartiga Landschaft des Amazo zu gleiten ist ein Erlebnis der besonderen Art. Die Ruhe der Kontemplation, feuerballartige Sonnenaufgänge und heisere Schreie der Aras zum Frühstück bis zu dem markerschütternden Geschrei der Brüllaffen am Abend; der Amazonas ist ein Füllhorn der Natur und wir schippern direkt darunter.





Ein Erlebnis der besonderen Art – per Schiff unterwegs auf dem Amazonas!

© Jean Robert

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / So, 28. August 2022: **Anreise**

Am Abend Flug von Zürich via Sao Paulo nach Iguaçu, Ankunft am Folgetag.

2. Tag: **Iguaçu**

Gegen Mittag Ankunft in Iguaçu. Danach lernen Sie die brasilianische Seite der gigantischen Wasserfälle kennen. Breiter als die Viktoriafälle, höher als die Niagara-Fälle, stürzen über 270 Kaskaden auf einer Breite von fast drei Kilometern in die Tiefe.

3. Tag: **Iguaçu**

Ihr heutiger Rundgang im Nationalpark auf der argentinischen Seite der Fälle windet sich eng entlang der Felsen, so dass Sie dieses ungezähmte Naturschauspiel hautnah erleben können.

4. Tag: Iguaçu - Pantanal

Flug über São Paulo nach Cuiabá. Nach der Ankunft in Cuiabá werden Sie zur Araras Eco Lodge gebracht. Das Pantanal ist das grösste Naturreservat Südamerikas. Der Artenreichtum in diesem riesigen Sumpfgebiet ist unvergleichlich.

5. – 6. Tag: **Pantanal**

Während den beiden Tagen geniessen Sie dieses ausserordentlich spannende Naturschutzgebiet. Von der Lodge aus unternehmen Sie täglich variierende Exkursionen, um Vögel, Capybaras oder Kaimane zu beobachten. Am Abend des 6. Tages fahren Sie nach Cuiabá für die Übernachtung in Flughafennähe.

7. Tag: Pantanal - Brasilia Früher Flug nach Brasilia. Während einer Stadtbesichtigung lernen Sie u.a. die futuristische Architektur, die Kathedrale, den Präsidentenpalast und den Nationalkongress kennen. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung.

8. Tag: **Brasilia – Manaus** Sie reisen weiter nach Manaus. Die

Stadt mit der bekannten Oper ist eine Extravaganz des Städtebaus mit sehenswürdigen Orten und Baujuwelen aus der Blütezeit des Kautschuk-Booms.

9. Tag: Manaus -**Amazonas-Kreuzfahrt**

Am Vormittag unternehmen Sie eine Rundfahrt durch die Opernstadt am Rio Negro. Am frühen Nachmittag gehen Sie an Bord der «Jangada», die für die kommenden fünf Nächte zu Ihrem Zuhause wird.

10. – 13. Tag: **Amazonas**-Kreuzfahrt

Während Ihrer Tage an Bord der «Jangada» unternehmen Sie zahlreiche Exkursionen mit kleinen Booten oder zu Fuss und erleben die Natur hautnah. Mit etwas Glück sichten Sie Papageie, Tukane, rosa Flussdelfine, Kapuziner-Äffchen und viele verschiedene Vogelarten. Geniessen Sie ausserdem den

Komfort auf dem Schiff, informieren Sie sich während Vorträgen über Flora und Fauna und lassen Sie die besondere Stimmung in dieser wunderschönen Gegend auf sich wirken.

ARGENTINIEN

14. Tag: Manaus - Rio de Janeiro Am späten Vormittag erreichen Sie Manaus, wo Ihre Flusskreuzfahrt endet. Sie fahren zum Flughafen und fliegen über São Paulo nach Rio de Janeiro.

15. – 16. Tag: **Rio de Janeiro** An den beiden Tagen in Rio besichtigen Sie den berühmten Zuckerhut und fahren mit der Zahnrad-Bahn auf den Gipfel des Corcovado.

17. Tag: Rio de Janeiro -Rückreise

Fahrt zum Flughafen und Flug via São Paulo zurück in die Schwei:

18. Tag / Mi, 14. September 2022: **Ankunft**

Ankunft in Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Diese Reise ist allgemein nicht für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit «Der Bund» und «Tagesanzeiger» durchgeführt.

Sonntag, 28. August bis Mittwoch, 14. September 2022

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PREIS PRO PERSON

REISEDATUM

BRASILIEN

Classic-Kabine CHF 11'980.-CHF 12'780.-Superior-Kabine CHF 13'590.-Deluxe-Kabine Suite CHF 14'620.-

Zuschlag für Einzelzimmer/-kabine: CHF 2'460.-Classic-Kabine CHF 2'820.-Superior-Kabine CHF 3'180.-Deluxe-Kabine (Begrenzte Anzahl verfügbar)

TEILNEHMER*INNEN

22 Personen max. 16 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35 • 15x Frühstück, 8x Mittagessen, 12x Abendessen

• 8 Übernachtungen in guten bis sehr guten Mittelklassehotels, 2 Übernachtungen in einer Lodge, 5 Übernachtungen an Bord der «Jangada» in der gewählten Kabinenkategorie

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen zur Ein-

reise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Es wird kein Visum benötigt.



Empfohlene Impfungen: Gelbfieber, Diphthe-

rie, Tetanus, Polio, Masern, Hepatitis A sowie Malaria-Prophylaxe



Transport:

Bus, Inlandsflug,



Währung: Die Währung in

Brasilien ist der «Brasilianische Real (BRL)». Kreditkarten werden von grösseren Hotels und Geschäften angenommen. Im Landesinneren ist Barzahlung die Regel.



Temperatur:

Das Klima in Brasilien ist grösstenteils tro-

pisch und subtropisch. Die Temperaturen im September bewegen sich zwischen 25 – 35°C. Mit plötzlichem Regen muss immer gerechnet werden.

BOLIVIEN

25. Juli bis 8. August 2022 / 20. August bis 3. September 2022

Brasilien

NATURPARADIES PANTANAL

Das UNESCO-geschützte Biosphären-Reservat Pantanal im Herzen Brasiliens weltweit der beste Ort, um Jaguare in freier Wildbahn zu erleben. Im Reich des Jaguars unternehmen Sie zur besten Beobachtungszeit eine exklusive Hausboot-Safari an Bord der «Peralta». In angenehmer Atmosphäre erkunden Sie die vielfältigen Ökosysteme des Pantanals. Freuen Sie sich auf spannende Exkursionen zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten und sehen Sie mit etwas Glück neben Jaguaren auch Kaimane, Brüllaffen, Ameisenbären und mehr als 650 Vogelarten. Zudem erwartet Sie in Salvador da Bahia eine einzigartige Mischung aus indigener und afrikanischer Kultur. Ein echter Geheimtipp ist die Chapada dos Guimarães das Land der Tafelberge!

MIT MARTIN BUCHER ODER RUDOLF HUG



Martin Bucher: Brasilien zählt noch immer zu den Ländern, die eine der weltweit dichtesten Artenvielfalt beheimaten. Am Ende dieser riesigen Nahrungs kette steht der kräftige Jaguar, die imposanteste Grosskatze Südamerikas. Über lahrzehnte gejagt und verfolgt, hat er heute im Grossen und unzugänglichen Pantanal seinen Lebensraum gefunden und eine dichte Population aufgebaut. Die Chance einer laguar-Begegnung hier ist hoch, aber nicht garantiert. Unsere wachen Augen sind auf dieses Highlight fokussiert. Versprechen kann ich allerdings eine riesige Palette von anderen Tierbeobachtungen, die ich gerne zusammen mit Ihnen erleben möchte es wird uns sehr viel Spannendes erwarten. Mit dem Besuch von Salvador da Bahia tauchen wir in die bewegende Geschichte Brasiliens ein und runden die Reise mit diesen Eindrücken ab. Unvergessliche Tage in Brasilien erwarten uns. ich freue mich. Sie dabei begleiten zu können.

Rudolf Hug: Die Begegnung mit einem Jaguar gehört für mich zu den faszinierendsten Erlebnissen in der Wildnis. Die zweitarösste Raubkatze der Welt ist in ihrem Bestand gefährdet und deshalb schwieria zu finden. Zwei der besten Plätze, um dieses schöne Tier zu entdecken, sind die Flüsse Rio Cuiabá und Rio Paraguay im Pantanal. Kommen Sie mit auf diese Reise und Sie haben gute Chancen, neben einer Vielzahl von anderen Tieren, auch den Jaguar zu sehen. Daneben kommen die wunderschöne Natur in den nahegelegenen Bergen sowie der brasilianische Charme an der Küste nicht zu kurz.





Nach dem Tiger und dem Löwen ist der Jaguar die drittgrösste Katze der Welt

 ${\small @}\ {\small Rudolf\ Hug}$

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag: **Anreise** Flug via São Paulo nach Cuiabá.

2. Tag: **Cuiabá**

Ankunft in der Hauptstadt der Provinz Mato Grosso und Erkundungsspaziergang.

3. Tag: Cuiabá – Porto Jofre Fahrt über die Transpantaneira nach Porto Jofre und Bezug Ihrer komfortablen, schwimmenden Unterkunft, dem BoutiqueHausboot MS Peralta.

4. Tag: **Hausboot-Safari** im **Pantanal**

Per Exkursionsboot entdecken Sie auf dem Rio Cuiabá die typischen, unberührten Landschaften und Tiere aller Art. Weiterfahrt in die Region Serra Amolar.

5. Tag: **Hausboot-Safari im Pantanal**

Heute erwartet Sie ein Überraschungsausflug in der Region Serra Amolar. Ihr Hausboot MS Peralta liegt für die kommende Nacht vor Anker.

6. Tag: Hausboot-Safari im Pantanal

Auf den Gewässern des Rio Paraguay in der Region Amolar machen Sie einen Ausflug mit motorisierten Beibooten. Am Nachmittag Weiterfahrt Richtung Porto Jofre mit der «Peralta». Abendessen an Bord.

7. Tag: **Hausboot-Safari im Pantanal**

Während der zwei letzten Tage auf Ihrem Hausboot begeben Sie sich auf die Suche nach dem Jaguar und erhaschen mit etwas Glück einen Blick auf die majestätische Raubkatze.

8. Tag: **Hausboot-Safari im Pantanal**

Heute besuchen Sie unter anderem das «Panthera s Pantanal Jaguar Project», das sich dem Aufbau des weltweit grössten, geschützten Jaguar-Korridors widmet.

9. Tag: **Pantanal – Chapada dos Guimarães**

Sie verabschieden sich von Ihrem temporären Zuhause und machen sich auf den Weg in die Chapada dos Guimarães. Die von Regenwald umgebene Hochebene beeindruckt durch ihre Wasserfälle, Höhlen, Tafelberge, Canyons sowie durch die artenreiche Tierwelt. Am Nachmittag Erkundung der Umgebung Ihrer Lodge.

10. Tag: **Chapada dos Guimarães** Der ganze Tag steht für spannende Erkundungen in der Chapada dos Guimarães zur Verfügung.

11. Tag: Chapada dos GuimarãesSalvador da Bahia

Inlandsflug nach Salvador da Bahia und Fahrt zu Ihrem in der Altstadt «Pelourinho» (UNESCO-Weltkulturerbe) gelegenen Hotel.

12. Tag: **Salvador da Bahia**

Stadtbesichtigung am Morgen. In der Altstadt, einem Schmelztiegel europäischer, indigener und afrikanischer Traditionen und Kulturen, erleben Sie die quirlige Atmosphäre hautnah. Auf dem bunten Modelo-Markt finden Sie das typische afro-brasilianische Kunsthandwerk.

13. Tag: Tagesausflug Cachoeira Heute besuchen Sie Cachoeira,

ein barockes Kleinstadt-Juwel mit einer langen und sehr präsenten Geschichte. Dem langjährigen Export von Zuckerrohr und Tabak verdankt die Stadt ihren Reichtum. Rückkehr nach Salvador am späten Nachmittag.

14. Tag: **Rückreise**

Nach dem Frühstück Fahrt zum Flughafen und Rückflug via São Paulo nach Zürich.

15. Tag: **Ankunft**

Ankunft in Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise: Es gibt zwei Reisetermine. Die erste Reise wird von Rudolf Hug, die zweite Reise von Martin Bucher begleitet.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit CH Media durchgeführt.

REISEDATUM

BRASILIEN

Chapada dos Guimarães

Porto Jofre

Montag, 25. Juli bis Montag, 8. August 2022 (mit Rudolf Hug) Samstag, 20. August bis Samstag, 3. September 2022 (mit Martin Bucher)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Salvador da Bahia

PREIS PRO PERSON

Mit Abo-Pass: CHF 11'280.– Ohne Abo-Pass: CHF 11'480.–

Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 2'760.– (Begrenzte Anzahl verfügbar)

TEILNEHMER*INNEN

18 Personen max. 14 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35
• Vollpension, an Tag 2 nur
Abendessen, an den Tagen
9 – 11 Frühstück und Abendessen, an den Tagen 12 und 14
nur Frühstück

• Unterkunft in Mittel- bis Erstklasshotels und auf dem exklusiven Boutique-Hausboot MS Peralta

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*in-

nen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A und Gelbfieber

Es wird kein Visum benötigt.



Transport:Bus, Hausboot, Inlandsflug



Währung:Die Währung in Brasilien ist der

«Brasilianische Real (BRL)».
Empfohlen zur Mitnahme: neue
USD oder Euro in bar. Gängige
Kreditkarten werden von grösseren Hotels und Geschäften angenommen, jedoch werden nicht
alle internationalen Kreditkarten
überall akzeptiert. Im Landesinneren ist Barzahlung die Regel.



Temperatur:

Im Pantanal im Juli und August meist trocken

und heiss mit steigender Regenwahrscheinlichkeit im September. Temperaturen zwischen 16 bis 36°C. Nachts können die Temperaturen stark absinken.

9. April bis 24. April 2022 & 14. Mai bis 29. Mai 2022

Jamaika

DIE KULTUR HINTER REGGAE, RASTAFARI UND RUM

Auf dieser Reise lernen Sie nicht einfach Jamaika kennen, sondern auch das, was hinter den Begriffen von Reggae, Rastafari und Rum steht: Kultur, Geschichte und Wirtschaft. Als drittgrösste Insel der Karibik ist Jamaika viel mehr als Sonne und Strand. Entdecken Sie die «Perle der Karibik» zusammen mit Ueli Bangerter, der seit über zwanzig Jahren auf der Insel lebt.

MIT UELI BANGERTER



lamaika – die Kultur hinter Reggae, Rastafari und Rum. Damit bieten wir eine Reise an, die differenzierte Schwerpunkte setzt. Auf Jamaika sind Sportler*innen «Turbos», aber die lamaikaner*innen sagen: «Geniesse und sei irie» (sprich: ayree). Das kreolische Wort meint: Zeit haben für Erlebnisse und Begegnungen. In diesem Sinne steht bei dieser Reise Reggae für die Kultur der Musik – von Harry Belafonte über Bob Marley bis zur Mento-Band, die wir hören und erleben.

«Jamaika verleiht neue Kräfte. An der Sonne liegt das. Und am Rhythmus

June Carter

In der Begegnung mit den Rastafaris lernen wir die Geschichte der Insel kennen, von den Arawaks (den Ureinwohnern) über die Entdeckung durch Kolumbus und die Zugehörigkeit zum British Empire, bis in die Gegenwart. Und den Besuch einer Rum-Destillerie verbinden wir mit Informationen über die Ökonomie (Kaffee, Früchte, Bauxitabbau, Tourismus und so weiter). Die Sängerin June Carter schrieb: «Jamaika verleiht e Kräfte. An der Sonne lieg das. Und am Rhythmus...!». Ich lebe und arbeite seit über zwanzig Jahren auf Jamaika und freue mich Ihnen dieses Land zeigen zu dürfen.

SonntagsZeitung





Entdecken Sie, was hinter Jamaika und seinen Menschen steckt!

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Samstag:

Anreise

Am Morgen Flug von Zürich via Frankfurt nach Montego Bay. Ankunft gegen Abend.

2. Tag: Montego Bay

Ihr Experte, Ueli Bangerter, gibt Ihnen eine kleine Einführung zu Jamaika. Im Rose Hall Great House erfahren Sie mehr über die Zeit, als Jamaika noch eine Kolonie von Grossbritannien war.

3. Tag: Montego Bay -**Treasure Beach**

Auf der Fahrt nach Treasure Beach haben Sie die Möglichkeit, den kleinsten Vogel der Welt (zugleich Nationalvogel von Jamaika), den Kolibri, kennenzulernen.

4. Tag: Treasure Beach

In Black River, einem altertümlichen Städtchen, treffen Sie auf Richard Browne, der als Redaktor einer Tageszeitung arheitet. Am Nachmittag unternehmen Sie eine Bootsfahrt entlang des **Black River.**

5. Tag: **Treasure Beach – Kingston**

Heute steht der ganze Tag im Zeichen des Rums und Sie besuchen Appleton Estate, die älteste Rum-Destillerie Jamaikas.

6. Tag: Kingston

In der jamaikanischen Hauptstadt besuchen Sie das Bob-Marley-Museum. Anschliessend geht die Spurensuche zum Ursprung des Reggaes. Nach dem Besuch des Tonstudios Tuff-Gong begegnen

Sie Herbie Miller, dem ehemaligen Manager von Tosh, der heute als Kurator im Jamaica-Music-Museum arbeitet. Zum Abschluss des Tages geniessen Sie einen musikalischen Abend im Restaurant F&B DownTown und entdecken das Swiss House.

7. Tag: Kingston

An diesem Tag erfahren Sie mehr über die Piraterie. Sie wandern auf den Fährten von Sir Henry Morgan, Calico Jack und Blackbeard Teach. Am Nachmittag folgt ein Besuch im Devon-House.

8. Tag: **Kingston – Blue Mountains**

Der heutige Tag steht im **Zeichen** des Rastafaris. In den Blue Mountains lernen Sie den Glauben der Rastafaris und ihre Kultur kennen.

9. Tag: Blue Mountains

Beim Besuch vom Craighton Estate erfahren Sie mehr über den wohl besten und teuersten Kaffee der Welt. Ein Spaziergang durch den Blue and John Crow Mountains Nationalpark bringt Ihnen die tropische Vielfalt der Natur näher.

10. Tag: Blue Mountains -**Port Antonio**

Sie verlassen die Berge in Richtung Nordküste und fahren auf einer der schönsten Strecken Jamaikas nach Port Antonio. Am späteren Nachmittag erreichen Sie Bolt Hole, Ihre Privatresidenz am Meer.

11. – 13. Tag: **Port Antonio** Die nächsten Tage verbringen Sie in Bolt Hole. Per Floss erkunden Sie den Rio Grande und haben

Zeit am wohl schönsten Strand von Jamaika, Frenchman s Cove,

Karibisches Meer

IAMAIKA

zu entspannen. Sie besuchen die Maroons, einen alt eingesessen Stamm, und erleben an einem Abend die «3 Old Boys», eine Mento-Band aus Port Antonio. Geniessen Sie Calypsomusik von Harry Belafonte und Jimmy Cliff bis Maighty Sparrow.

14. Tag: Port Antonio – Oracabessa

Auf der Sun Valley Plantage erwartet Sie heute die Früchteund Blumenvielfalt Jamaikas. Am Nachmittag Weiterfahrt zum legendären Goldeneye Resort am James Bond Beach.

15. Tag: Oracabessa – Rückreise Der Morgen steht Ihnen zur freien Verfügung. Gegen Mittag Transfer zum Flughafen Montego Bay. Ueli Bangerter verabschiedet sich hier von Ihnen. Rückflug in Richtung Europa.

16. Tag / Sonntag: Ankunft

Gegen Mittag Ankunft in Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Ueli Bangerter begleitet diese Reise ab/bis Montego Bay, Tag 2 15.

Gerne organisieren wir für Sie ein Vor- oder Nachprogramm gemäss Ihren Wünschen.

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit «Der Bund» und «SonntagsZeitung» durchgeführt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATEN

Samstag, 9. April bis Sonntag, 24. April 2022 (auf Anfrage)

Samstag, 14. Mai bis Sonntag, 29. Mai 2022 (Zusatzdatum)

PREIS PRO PERSON

CHF 9'280.-Zuschlag für Einzelzimmer CHF 1'890.-(Begrenzte Anzahl verfügbar)

TEILNEHMER*INNEN

12 Personen max. 10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35 Vollpension (Mittagessen

- teilweise leichter Snack)
- Nicht alkoholische Getränke während den Mahlzeiten
- Unterkunft in Mittel- bis Erstklasshotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*in-

nen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Es wird kein Visum benötigt.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Bus, Boot



Währung: Die Währung in Jamaika ist der

"Jamaika-Dollar (JMD)". Kreditkarten werden akzeptiert. Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in kleinen Scheinen.



Temperatur: Das Klima ist das ganze Jahr tropisch-

maritim. Die Durchschnittstemperaturen liegen bei 26°C.

10. September bis 26. September 2022

Peru, Bolivien & Chile

DIE SUCHE NACH KOSMISCHEN URSPRÜNGEN

Bereits zum sechsten Mal unternimmt Claude Nicollier eine Studienreise zum Thema «Sternenhimmel». Gemeinsam mit ihm besuchen wir die eindrücklichsten Naturschönheiten von Peru, Bolivien und Chile, wie zum Beispiel Machu Picchu, den Titicacasee und die riesigen Salzwüsten von Uyuni und Atacama. Die Höhepunkte dieser Reise bilden jedoch die exklusiven Besuche der beiden Observatorien ALMA und Paranal, welche uns einen einzigartigen Einblick in astronomische Forschungsprojekte ermöglichen.

MIT CLAUDE NICOLLIER



Die Atacama-Wüste im Norden von Chile ist extrem trocken und die hohe Anzahl an klaren Tagen und Nächten ist aussergewöhnlich. Entsprechend hat dieser Teil unseres Planeten die grösste Dichte an erstklassigen astronomischen Beobachtungseinrichtungen, wie z.B. das «Atacama Large Millimeter/Submillimeter Array (ALMA)», welches die kalte Materie – hauptsächlich Gas und Staub – von einem 5'000 Meter hohen Plateau aus untersucht.

«Diese Background Tours Reise wird uns interessante Führungen durch ALMA und Paranal ermöglichen, uns aber auch die beeindruckende Schönheit der peruanischen & bolivianischen Hochanden sowie der chilenischen Atacama-Wüste enthüllen.»

Das «Very Large Telescope (VLT)» am Mount Paranal nahe der Pazifikküste ist das höchstentwickelte optische Instrument der Welt. In der Nähe des «VLT» wird zu dieser Zeit ein riesiges Teleskop gebaut, das «Extremely Large Telescope (ELT)», mit einem Hauptspiegel von 39 Metern Durchmesser! Ein echter Riese, der in der Lage sein wird, weit entfernte Objekte im Universum zu erkennen und Exoplaneten in noch nie dagewesenen Details zu untersuchen.

Diese Background Tours Reise wird uns interessante Führungen durch ALMA und Paranal ermöglichen, uns aber auch die beeindruckende Schönheit der peruanischen & bolivianischen Hochanden sowie der chilenischen Atacama-Wüste enthüllen.



ALMA - das aktuell grösste bodengebundene Astronomieprojekt

© ESO José Francisco Salgado

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Sa, 10. September 2022: **Anreise**

Abflug ab Zürich in Richtung Südamerika.

2. Tag: Cusco

Ankunft in Cusco. Während einer Rundfahrt sehen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

3. Tag: **Cusco – Aguas Calientes** Zugfahrt durch die Anden nach Aguas Calientes. Die Kleinstadt liegt am Fuss von Machu Picchu.

4. Tag: Machu Picchu
Wir besichtigen die Inkastadt
Machu Picchu. Sie beeindruckt
nicht nur durch ihre Bauweise,
sondern auch durch ihre Lage
auf einem Hochplateau. Anschliessend Rückfahrt nach Cusco.

5. Tag: Cusco – Puno

Frühmorgens besteigen wir den Titicaca Explorer, welcher uns durch die wunderschöne Berglandschaft zu den Altiplanos, Heimat der Alpacas, und schliesslich zum Titicacasee bringt. Der Luxuszug ist im vornehmen Stil der 1920er Jahre ausgestattet.

6. Tag: **Puno – Copacabana**Wir besuchen **die auf Schilf gebauten Inseln Uros und Taquile.**Hier erhalten wir einen interessanten Einblick in eine ganz spezielle und besondere Kultur. Anschliessend überqueren wir die Grenze nach Bolivien.

7. Tag: **Copacabana – La Paz**Wir unterbrechen unsere Fahrt mit
einer Besichtigung der hochinteressanten Inkaruine Tiwanaku.

Anschliessend erwartet uns das grösste urbane Seilbahnnetz der Welt in La Paz.

8. Tag: **La Paz**

Vormittags Entdeckungstour der Hauptstadt Boliviens, welche in einem wunderschönen Tal der Anden gelegen ist. Nachmittags optionaler Ausflug zum Mond-Tal.

9. Tag: **La Paz – Uyuni** Flug nach Uyuni. Übernachtung in dem aus Salzziegeln erbauten

Hotel Palacio del Sal.

10. Tag: **Uyuni**Fahrt in die **Uyuni-Salzwüste und Besuch von Incahuasi**.
Die Insel ist bekannt für ihre jahrhundertealten Kakteen, die teilweise bis zu 10m hoch in den
Himmel ragen.

11. Tag: **Uyuni – Ojo de Perdiz** Per Jeep überqueren wir die Wüste in Richtung Süden und machen Halt bei diversen Lagunen.

12. Tag: **Ojo de Perdiz – San Pedro de Atacama**Auf der Fahrt nach Chile besichtigen wir die Siloli-Wüste, die Bunte Lagune, den Geysir

«Morgensonne» und die Grüne

Hotel Noi Casa Atacama.

Lagune. Übernachtung im schönen

13. Tag: San Pedro de Atacama Heute besichtigen wir das «Atacama Large Millimeter Array» kurz ALMA das derzeit grösste bodengebundene Astronomie-Projekt. Am Abend bringt uns ein Experte die Besonderheiten des südlichen Sternenhimmels näher. 14. Tag: San Pedro de Atacama -Antofagasta

Machu Picchu

Unterwegs nach Antofagasta machen wir Halt bei Chuquicamata, eine der grössten Kupferminen der Welt.

15. Tag: **Observatorium Paranal** Bei der heutigen **Besichtigung des Observatoriums Paranal sehen wir unter anderem das** «**Very Large Telescope**» (VLT).

16. Tag: **Antofagasta – Santiago de Chile – Rückreise**Transfer zum Flughafen und Flug
nach Santiago de Chile. Anschliessend Rückflug in die Schweiz.

17. Tag / Mo, 26. September 2022: **Ankunft** Am Morgen Ankunft in Zürich

Am Morgen Ankunft in Zürich und individuelle Heimreise.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Reisen in grosse Höhen sollten in jedem Fall mit einem gesunden Herz und einem stabilen Kreislauf unternommen werden. Der Reiseverlauf ist so gestaltet, dass eine genügende Akklimatisation am Anfang der Reise eingerechnet ist. Bitte beachten Sie, dass Sie für den Besuch von ALMA vor Ort einen Gesundheitscheck bestehen müssen.

Claude Nicollier begleitet die Reise ab Cusco / bis Antofagasta, Tag 2 16. Deutschsprechende Reiseleitung ab/bis Zürich.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

ARGENTINIEN

BOLIVIEN

Samstag, 10. September bis Montag, 26. September 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 12'750.– Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 1'890.–

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.12 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

• Vollpension (z.T. Lunchbox)

 Unterkunft in teilweise einfachen Hotels sowie guten bis sehr guten Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen zur Ein-

reise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.



Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: 4x4 Geländewagen, Bus, Boot, Inlandsflug



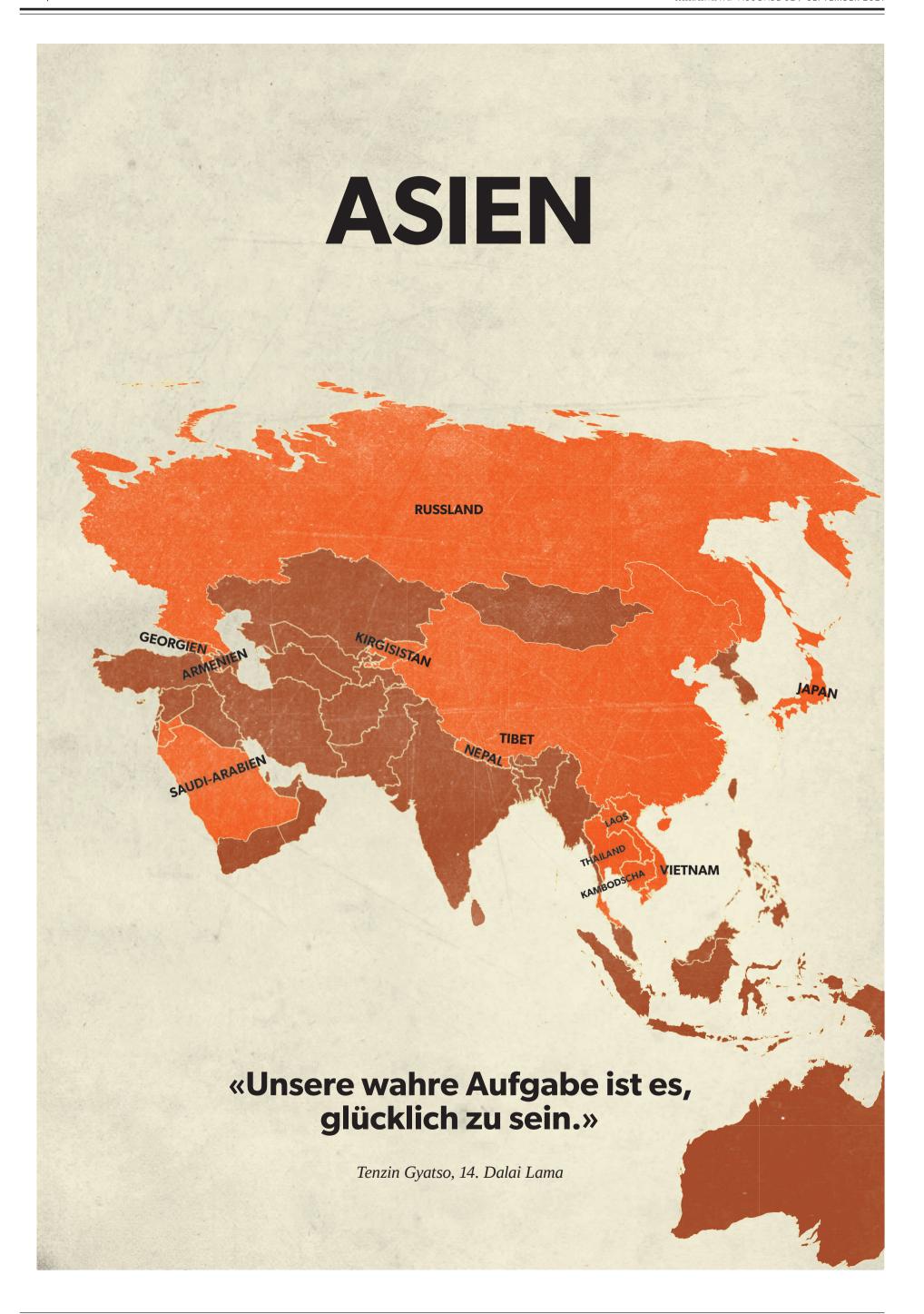
Währung:Die Währung in Peru

(PEN)», in Chile der «Chilenische Peso (CLP)», in Bolivien der «Boliviano (BOB)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD in bar. EC-/Kreditkarten werden in den grösseren Städten meist akzeptiert.



Temperatur: In Peru kann es vermehrt zu Regenfällen

kommen, in Bolivien und Chile hingegen sollte es eher trocken sein. Die besuchten Gegenden liegen teilweise in grossen Höhen und starke Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht sind normal. 18 |



Aus dem Buch «Die neue Seidenstrasse – Chinas Weg zur Weltmacht»

VON PATRICK ROHR

Unlängst erschien Patrick Rohrs
Buch «Die neue Seidenstrasse
Chinas Weg zur Weltmacht».
In diesem Werk nimmt Patrick
Rohr die Lesenden mit auf
eine faszinierende Reise von
Schanghai westwärts entlang
der neuen Seidenstrasse bis
nach Polen. Im hier publizierten
Ausschnitt berichtet Patrick
Rohr aus Kirgisistan, ein
Land, das er besonders in

sein Herz geschlossen hat.



Bunisa Termechikova bereitet das Essen vor

©Patrick Rohr

ie Fahrt ins Alay-Tal ist atemberaubend. Langsam schraubt sich die Passstrasse auf über 3 500 Meter hinauf, bevor sie sich dann wieder auf 3 000 Meter herunterwindet, auf eine von imposanten Bergketten flankierte Hochebene. Mein Ziel ist Sary-Mogul, ein weitläufiges Dorf mit 8'500 Einwohner*innen. Hier übernachte ich bei einer einheimischen Familie, eine andere Möglichkeit gibt es nicht, denn im ganzen Tal steht kein einziges Hotel. Dafür gibt es zahlreiche Angebote für einen «Homestay», wie die Übernachtungsmöglichkeit in einem Privathaushalt heisst. In Sary-Mogul gibt es sieben davon, im ganzen Tal Dutzende. Meine Gastgebenden sind der 32-jährige Nurtilek Tashkulov und seine Mutter Bunisa Termechikova. Sie fingen vor sechs Jahren an, Betten an auswärtige Gäste zu vermieten, zuerst nur in einem Zimmer, inzwischen in drei. Und wenn im Sommer viele Leute aus dem Ausland ins Tal strömen, würden sie vor dem Haus auch eine Jurte aufstellen, in der ebenfalls Leute übernachten könnten, sagt der Sohn, Maximal könnten so 13 Gäste gleichzeitig bei ihnen übernachten.

Anfänglich waren Nurtilek und Bunisa bei der Organisation CBT angeschlossen. Die Abkürzung steht für «Community Based Tourism», die Organisation vereinigt und vermarktet die verschiedenen lokalen Angebote. Vor zwei Jahren hat Nurtilek allerdings beschlossen, CBT zu verlassen und die Betten der Familie auf der Hotelplattform booking.com anzubieten mit durchschlagendem Erfolg. 2019 kamen total 700 Gäste in ihr Haus, und sie bewerteten das Angebot im Durchschnitt mit der herausragenden Note 9.6 (von 10).

«Wir können es noch immer nicht glauben», sagt Nurtilek, «aber offensichtlich haben sich unsere Investitionen gelohnt.» Neben dem Haus gibt es seit kurzem ein WC mit Sitzklo, und auf dem Vorplatz hat die Familie ein «Banja» gebaut, die russische Version einer Sauna, mit einem Holzofen im Schwitzraum, der Wasser zum Kochen bringt.

«Der Tourismus bietet den Menschen eine Chance, sich ein kleines Einkommen zu erwirtschaften, viele andere Möglichkeiten haben sie nicht.»

Beim Essen, das Bunisa und ihre Schwiegertochter Janyl Dosmatova in der Zwischenzeit zubereitet haben, frage ich Nurtilek, ob er keine Angst hätte, dass das Tal plötzlich von Touristen überrannt werden könnte. Und dass es, wie an anderen einst ruhigen Orten auf der Welt, zu einem Übertourismus kommen könnte, der das Zusammenleben und die Natur im Tal kaputt macht. Nurtilek lacht: «Dazu ist die Saison bei uns wohl zu kurz. Die Leute kommen vor allem im Juni und Juli. Wenn es warm genug ist, kommen sie auch im Mai und August. Dazwischen ist es hier Winter, und da kommt niemand ins Tal.» Die Winter im Alay-Tal sind lang und hart, Temperaturen um minus 40 Grad sind die Regel.

Der Tourismus bietet den Menschen eine Chance, sich ein kleines Einkommen zu erwirtschaften, viele andere Möglichkeiten haben sie nicht. Zwar gibt es im Tal mit seinen 40 000 Einwohnern ein paar Kohleminen, aber die bieten zusammen nicht einmal hundert Arbeitsplätze. Und die einzige Goldmine, die es in der Gegend gibt, gehört einer chinesischen Firma, die nur zu einem Teil einheimische Arbeiter*innen beschäftigt, die anderen kommen aus China.

Die meisten Menschen im Tal leben von der Viehzucht, was ihnen Nahrung, aber kaum Einkommen gibt.

In der Nacht erwache ich zweimal, weil mir kalt ist. Das Feuer, das mein Zimmer geheizt hat, ist ausgegangen. Draussen zieht ein eisiger Wind durchs Tal, es ist einige Grad unter null. Ich decke mich mit einer zweiten dicken Decke zu und schlafe noch ein paar Stunden weiter.

Am nächsten Morgen ziehe ich früh los in die Berge. Etwa eineinhalb Stunden Fahrt über weite Weideflächen und durch ausgetrocknete Bachbetten bringen mich zum Pik-Lenin-Basislager auf knapp 4 000 Metern. Dort empfängt mich die 17-jährige Gulburak Begmataeva. Sie studiert in Osch Recht und möchte Anwältin werden.

In den studienfreien Sommermonaten arbeitet Gulburak in ihrem Heimattal als Bergführerin. «Seit ich klein bin, kommen meine Eltern mit uns Kindern im Sommer hierher ins Basislager, wo sie für die Gäste Pferdetouren, Übernachtungen in Jurten und Mahlzeiten anbieten.» Das Basislager ist der Ausgangsort für die Besteigung des Pik Lenin, mit 7 134 Metern der zweithöchste Berg Kirgisistans. Stolz

thront er über dem Tal. Gulburak erzählt weiter: «In den letzten Jahren kam ich hier mit Menschen aus der ganzen Welt in Kontakt, was ich sehr spannend finde. Ich habe meine Eltern darum gefragt, ob ich selber Touren leiten dürfte, und sie haben es erlaubt.» Jetzt führt Gulburak die ausländischen Gäste auf die Berge und in die Täler am Fusse des Pik Lenin, meist zu Fuss, aber auch hoch zu Ross. Im Herbst startet sie eine Ausbildung zur Bergführerin, dort lernt sie, wie man im unwegsamen Gelände ein Biwak errichtet oder auf einer Tour einfache Mahlzeiten kocht. Und um sich mit den Touristen verständigen zu können, lernt Gulburak in Privatkursen Englisch und Japanisch. Japanisch? «Ja, aus Japan kommen sehr viele Menschen ins Alay-Tal. Sie sprechen kein Englisch, deshalb lerne ich ihre Sprache.» Gulburak strahlt übers ganze Gesicht. Die Freude an den Bergen und an der überwältigenden Natur ist ihr anzusehen.

Sie packt mich am Arm und führt mich auf eine Flanke, hinter der sich ein weites zerklüftetes Tal auftut. Dahinter thronen die weissen Ginfel des Pamirgebirges. Gulburak zeigt mir, wohin sie mich führen könnte, wenn ich etwas mehr Zeit hätte: zum Wasserfall hinter dem grossen Felsvorsprung zum Beispiel. Oder auf die Ebene weiter hinten, dort könnte man mit dem Pferd hin. Auch ins nächste Lager auf dem Weg zum Pik Lenin wäre eine Tour mit dem Pferd möglich. Es liegt auf 5 500 Metern über Meer, der Aufstieg würde etwa sechs Stunden dauern. Ich blinzle in die Sonne und wünsche mir für einen Moment, meine Reise durch Kirgisistan würde jetzt erst beginnen und nicht bereits wieder enden.



Dieser Text ist ein Ausschnitt aus dem Buch «Die neue Seidenstrasse – Chinas Weg zur Weltmacht» von Patrick Rohr, das im Dezember 2020 erschien

Ein Buch mit Fotoreportagen über die Länder, die durch Chinas «Belt and Road» -Initivative verbunden werden. Das Werk kann in jeder Buchhandlung gekauft oder online bestellt werden.

Patrick Rohr ist Journalist,
Fotograf, Moderator und Buchautor. Er begleitet seit mehreren
Jahren Reisen für Background
Tours. Reisen Sie mit ihm im
Juni 2022 nach Kirgisistan.
Alle Informationen zu dieser
Tour finden Sie auf Seite 22 in
diesen Reisenews oder unter
www.background.ch/kirgisistan.

16. Oktober bis 30. Oktober 2022

Georgien und Armenien

KULTUR UND ZEITGESCHICHTE

Georgien und Armenien nahmen im 4. Jahrhundert das Christentum an aber die beiden Kaukasus-Völker entwickelten voneinander unabhängige Kulturen. Vielfalt kennzeichnet die Region sprachlich, politisch, wirtschaftlich, kulinarisch und in der Tradition des Weinbaus. Vielfalt herrscht aber auch hinsichtlich der aktuellen Spannungsfelder: Georgien hat Probleme mit Russland, Armenien mit der Türkei und Aserbaidschan. In Westeuropa wird daher oft die Frage gestellt: Kann man diese Länder überhaupt bereisen? Ja, man kann für uns werden die anstehenden Probleme erst dann sichtbar, wenn wir sie an Ort und Stelle bewusst ansprechen. Das tun wir auch denn wir möchten Ihnen während rund zwei Wochen einen möglichst umfassenden Einblick in eine der faszinierendsten, schönsten Regionen in unmittelbarer Nachbarschaft zu Europa bieten.

MIT ERICH GYSLING



Der Journalist Erich Gysling besuchte die Kaukasus-Länder schon in den neunziger Jahren. Georgien und Armenien waren eben unabhängig geworden. beide Länder suchten nach einem eigenen Weg. Die Suche erwies sich als schwierig, und beendet ist sie bis heute nicht. Georgien will sich nicht mit dem Verlust der Regionen Abchasien und Süd-Ossetien abfinden – Armenien beharrt auch nach dem Krieg mit Aserbaidschan von 2020 darauf, dass Berg-Karabach historisch armenisches Kultur-Gebiet sei. Russland sichert den Waffenstillstand mit einem militärischen Kontingent.

«Im Wesentlichen aber tauchen wir ein in die unglaublich reiche, vielfältige Kultur der beiden Länder.»

Wir streifen diese Probleme während unserer Reise in Referaten. bei Diskussionen. Im Wesentlichen aber tauchen wir ein in die unglaublich reiche, vielfältige Kultur der beiden Länder. Die Kirchen und Klöster Armeniens «ebenso dunkle wie klangschöne Mystik» aus. Die Kirchen in Georgien, mit ihren Ikonostasen und dem georgisch-orthodoxen Ritus, faszinieren Besucher*innen jedes Mal aufs Neue. Die Landschaft in beiden von Gebirgen, Schluchten, sanften Hügeln und Flussläufen geprägten Ländern macht auch lange Fahrten kurzweilig. Und wer sich für Weinbau interessiert kommt sowohl in Armenien als auch in Georgien auf seine Rechnung. Auch in diesem Bereich gibt es in beiden Ländern eine bereichernde Vielfalt.



Kloster am Sevan-See

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / So, 16. Oktober 2022: **Anreise** Flug nach Jerewan.

2. Tag: **Jerewan und nähere Umgebung**

Fahrt zum Kloster Chor Virap, direkt gegenüber des Bergs Ararat. Weiterfahrt zur Kirche Etschmiatsin, der Kathedrale des armenisch-apostolischen Patriarchen.

3. Tag: **Jerewan**

Besuch des historischen Museums und der Genozid-Gedenkstätte (Dokumente zu dem von der damaligen Türkei verantworteten Völkermord an den Armeniern).

4. Tag: **Jerewan – Garni – Jerewan**

Fahrt zum hellenistischen Tempel Garni und zum Kloster Ghegard. Am Nachmittag: Matanadaran, das faszinierende Handschriften-Museum Armeniens. Wer das besucht, versteht eine Menge der Kulturgeschichte des Landes.

5. Tag: **Jerewan – Dilijan**

Nun verlassen wir Jerewan in Richtung des Sevan-Sees. Etwas Alltagskultur: Besuch einer Käserei, dann weiter via Noratus zu den Klöstern Hayrivank und Sevanavank.

6. Tag: **Dilijan und nähere Umgebung**

Rundfahrt zu den beiden Klöstern aus dem 12. Jahrhundert (Goshavank, Haghartsin) und zurück, für die Übernachtung, nach Dilijan.

7. Tag: **Dilijan – Tiflis**

Armenien bleibt bis ganz zuletzt faszinierend: auf der Fahrt zur georgischen Grenze erwarten uns nochmals zwei historische Höhepunkte (Klöster Sanahin und Haghpat), und auf der Wegstrecke passieren wir Städte und Ortschaften, die Zeugnis von schwerwiegenden Problemen ablegen: Erdbeben einerseits, wirtschaftliche Vernachlässigung nach dem Zerfall der Sowjetunion anderseits. Am späteren Nachmittag gelangen wir nach Georgien.

8. Tag: **Tiflis**

In der Millionenstadt Tiflis: Fahrt zur Metechi-Kirche, Spaziergang durch die Altstadt, mit der Seilbahn hinauf zur Narikala-Festung, Besuch des historischen Museums. Da wird uns ein Einblick in die Geschichte Georgiens vermittelt.

9. Tag: Tiflis – Gori – Tiflis

Fahrt zunächst nach Mzechta, zur grossartigen Kathedrale aus dem 11. Jahrhundert. Dann der Kontrast: in Gori besuchen wir das Stalin-Museum und erhalten dort einen Einblick in die Zeit der Sowjet-Diktatur.

10. Tag: Tiflis – Alaverdi – Tsinandali

Schluss mit zeitgeschichtlichen Problemen wir fahren über den Gombori-Pass nach Kachetien im Osten Georgiens. Besuch der Alawerdi-Kathedrale aus dem 11. Jahrhundert und Weinproben in der Nähe von Alaverdi.

11. Tag: **Tsinandali** und Umgebung

Markt in der Stadt Telavi, Besuch einer Weinbau-Familie, Fahrt durch die wunderschöne Landschaft der Region und retour nach Tsinandali.

12. Tag: **Tsinandali – Sighnaghi – Tiflis**

Noch ein Kloster, dieses Mal ein Nonnenkloster aus der Zeit zwischen dem 4. und 8. Jahrhundert, dann ein Rundgang durch die malerische Kleinstadt Sighnaghi, und später Rückfahrt nach Tiflis.

13. Tag: **Tiflis – Batumi Fahrt mit der Eisenbahn nach**

Batumi. Die Fahrt: Lehrreich aus verschiedenen Gründen. Westlich von Tiflis ist das Land arm, die Menschen emigrieren. Dann der Kontrast: Batumi, am Schwarzen Meer, wohlhabend, fast schon protzig.

14. Tag: Batumi

Spaziergang durch Batumi, später Besuch des Botanischen Gartens hoch über dem Meer.

15. Tag / So, 30. Oktober 2022: **Rückreise**

Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz.

Programmänderungen vorbehalten!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

GEORGIEN

Batumi

TÜRKE

Sonntag, 16. Oktober bis Sonntag, 30. Oktober 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 6'980.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 1'040.–
Kleingruppenzuschlag
(8 – 9 Personen): CHF 500. –
Kleingruppenzuschlag
(6 – 7 Personen): CHF 1'330.–

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

- Vollpension
- Unterkunft in gehobenen Mittelklassehotels, teils im Iuxuriösen Bereich

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen für

diese Reise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist.



Empfohlene Impfungen:
Diphtherie, Tetanus,



Transport: Bus, Zug

Polio, Masern, Hepatitis A



Währung:Die Währung in
Armenien ist der

«Dram (AMD)» und in Georgien der «Lari (GEL)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar. Kreditkarten werden nur von wenigen Geschäften und Restaurants akzeptiert.



Temperatur: In Armenien, in den

In Armenien, in den Tälern und im Ge-

birgsvorland herrscht trockenes Kontinentalklima. In Georgien herrscht in den Küstenregionen mildes Meeresklima, im Landesinneren Kontinentalklima. Die Temperaturen liegen im Oktober durchschnittlich bei 21°C am Tag und bei 8°C in der Nacht.

SÜDKOREA

7. Oktober bis 22. Oktober 2022

Japan

LAND DER GEGENSÄTZE

Hightech und Handwerk, Megacities und Bauerndörfer, Cosplay und Geishas, Ultraschnellzüge und Zen-Gärten: Japan ist ein Land voller Gegensätze! Auf dieser Reise tauchen wir ins Nachtleben der 38-Millionen-Metropole Tokio ein, schlafen in einem traditionellen Gästehaus in den Bergen, erkunden die Tempel Kyotos, geniessen in Osaka die Aussicht vom höchsten Gebäude Japans und besuchen einen Buddha-Bildhauer in seinem Atelier. Lassen wir uns eine uns Europäer*innen oft fremde, aber gerade deshalb faszinierende Welt eröffnen.

MIT PATRICK ROHR



Als ich in Tokio vor ein paar Jahren zum ersten Mal aus dem Bahnhof Shinjuku, dem grössten Bahnhof der Welt, stieg, war es um mich geschehen: Die wilden Lichter der Grossstadt, die unfassbaren Menschenmassen – und gleich um die Ecke die versteckte kleine Quartierbeiz, in welcher der Wirt kulinarische Köstlichkeiten auftischt. Das ist Japan, das Land der Gegensätze. Und es lässt mich seit dieser ersten Reise nicht mehr in Ruhe. Inzwischen habe ich das Inselreich auf mehreren Reisen vom höchsten Norden bis in den tiefsten Süden erkundet. Ich habe ein Buch mit Fotoreportagen veröffentlicht und eine Fernsehserie über das Land und seine Menschen gemacht. Ich lebte in Tokio und lernte Japanisch.

«Auf dieser Reise möchte ich Ihnen mein Japan zeigen. Ich möchte Sie mitnehmen an Orte, die einem als Tourist*in verborgen bleiben.»

Auf dieser Reise möchte ich Ihnen «mein» Japan zeigen. Ich möchte Sie mitnehmen an Orte, die einem als Tourist*in verborgen bleiber Und ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen neue Orte zu entdecken. Wir gehen von der Megacity Tokio in ein kleines Bergdorf, erfahren die Geheimnisse der japanischen Küche, sehen den Fuji von einer ganz besonderen Seite und besuchen den Bildhauer Atsuhito Yasumoto, den Sie auf dem Cover meines Buchs «Japan – Abseits von Kirschblüten und Kimono» sehen können.



Yukinobu Takanashi verkauft Fisch im Geschäft seines Vaters, das er dereinst übernehmen wird. Eigentlich träumt er von einer Karriere als Model.

© Patrick Rohr

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Fr, 7. Oktober 2022: **Anreise**

Direktflug ab Zürich nach Tokio.

2. Tag: Tokio

Ankunft am Morgen in der Hauptstadt Japans, wo uns Patrick Rohr auf einer Stadtführung sein ganz persönliches Tokio näherbringt.

3. Tag: Tokio

Heute zeigen sich uns die Gegensätze Tokios bei einer traditionellen Feuerzeremonie und dem Besuch des geschichtlichen Edo Museums, bevor wir uns am Abend von einer schrillen Roboter-Show faszinieren lassen.

4. Tag: Tokio

Modern geht es im teamLab Borderless Museum weiter, wo wir in einzigartige digitale Kunstwerke eintauchen.

Am Abend geniessen wir bei einer Bootsfahrt inkl. traditionell japanischem Abendessen den Blick auf die Stadt.

5. Tag: **Tokio – Kawaguchi See**Vom Arakurayama Sengen Park aus geniessen wir **die einmalige Sicht auf den Vulkan Fuji,** der mit einer Höhe von 3'776 m ü.M. den

6. Tag: **Kawaguchi See – Ainokura**

höchsten Punkt Japans bildet.

Weiter geht es in das als Welterbe anerkannte Dorf Ainokura, wo eine traditionelle Szenerie und das altertümliche Leben Japans

noch erhalten geblieben sind. Übernachtet wird in einem

Minshuku, einem authentisch japanischen Haus.

7. Tag: **Ainokura – Kanazawa** Als Kontrast zum traditionellen

Japan am Vortag, besuchen wir heute das Museum für zeitgenössische Kunst des 21. Jahrhunderts in Kanazawa.

8. Tag: Kanazawa

Während einer Fahrrad-Tour durch Kanazawa sehen wir unter anderem den Kenroku-en Garten, welcher zu den drei berühmtesten Gärten Japans zählt.

9. Tag: **Kanazawa – Kyoto**

Per Bahn legen wir die Strecke nach Kyoto in Rekordzeit zurück. Auf einer Tour durch Kyoto sehen wir unter anderem den Fushimi Inari-Taisha Schrein, der für seine Alleen aus tausenden von scharlachroten «Torii», bekannt ist.

10. Tag: **Kyoto**

Wir erkunden Kyoto, eine der geschichtlich und kulturell bedeutendsten Städte Japans. Am Abend Besuch eines traditionellen Bühnenschauspiels.

11. Tag: **Kyoto – Mount Shigisan** Wir besuchen einen **Bildhauer in seinem Atelier und werden sogar selbst aktiv**. Auf Mount Shigisan erleben wir buddhistisches Tempelleben hautnah.

12. Tag: Mount Shigisan – Osaka

Fahrt nach Osaka. Von dem 103 m hohen Sende- und Aussichtsturm «Tsutenkaku» geniessen wir den Blick über die Millionenstadt Osaka.

13. Tag: Osaka – Miyajima

Auf dem Wasserweg legen wir heute einen Teil der Strecke nach Miyajima zurück, wo wir den berühmten Itsukushima Shrine besichtigen und anschliessend eine kleine Wanderung in der Gegend unternehmen.

14. Tag: Miyajima – Hiroshima Wir besuchen das eindrückliche Friedensmuseum und den dazugehörigen Park, welcher zum Gedenken und zur Dokumentation des 1945 erfolgten Atombombenabwurfs errichtet wurde.

15. Tag: **Hiroshima – Osaka** Nach unserer Rückkehr nach Osaka steht der Tag zur freien Verfügung bis zum gemeinsamen

16. Tag / Sa, 22. Oktober 2022: **Rückreise**

Rückflug am Morgen nach Zürich. Ankunft am gleichen Tag.

Programmänderungen vorbehalten!

Abschiedsdinner.

Hinweis:

Patrick Rohr begleitet die Reise ab Tokio (Tag 2) bis Osaka (Tag 15).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Freitag, 7. Oktober bis Samstag, 22. Oktober 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 11'780.– Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 1'390.– Kleingruppenzuschlag (8 – 9 Personen): CHF 210.–

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

- GENERELL siehe Seite 35
- Halbpension, ausser an Tag 9 und 15 Vollpension
- Unterkunft in Mittel- bis Erstklasshotels und in traditionell japanischen

Ryokans und Minshukus

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Es wird kein Visum benötigt.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern





Währung:

Die Währung in Japan ist der «Japanische Yen

(JPY)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar. Kreditkarten werden in grösseren Hotels und Geschäften akzeptiert.



Temperatur: Im Oktober liegen

die Temperaturen zwischen 18 bis 25°C.

16. Juli bis 30. Juli 2022

Kirgisistan

HERZ DER SEIDENSTRASSE

Unendlich weite Steppenlandschaften, grüne Hochtäler, über 7'000 Meter hohe Berge: Das ist Kirgisistan, das Herz der Seidenstrasse und eines der landschaftlich aufregendsten Länder dieser Welt. Die Studienreise beginnt in der Hauptstadt Bischkek auf 800 Metern über Meer, führt dann an den Issyk-Kul-See auf 1'600 Metern, von wo es über die alte Handelsstadt Osch ins Alay-Tal auf 3'000 Höhenmetern geht. Von dort schliesslich bringt uns eine junge, einheimische Bergführerin ins 4'000 Meter hoch gelegene Pik-Lenin-Basislager an der Grenze zu Tadschikistan.

MIT PATRICK ROHR



Was war es, das mich so elektrisierte, als ich für mein Buch «Die neue Seidenstrasse – Chinas Weg zur Weltmacht» zum ersten Mal durch Kirgisistan reiste? War es die herzliche Gastfreundschaft der Menschen, die immer einen gedeckten Tisch für mich bereithielten und mich nie ziehen liessen, ohne mir ein Geschenk zu geben? Waren es die atemberaubenden und in allen Farben leuchtenden Landschaften? War es das fröhliche und emsige Treiben auf den grossen Märkten in den Städ-

« ... die herzliche Gastfreundschaft der Menschen, ... die atemberaubenden und in allen Farben leuchtenden Landschaften, ... das fröhliche und emsige Treiben auf den grossen Märkten in den Städten Bischkek und Osch ... »

ten Bischkek und Osch, diesen seit ieher bedeutenden Handelsorten auf der Seidenstrasse? Ich denke, es war eine Mischung von allem. Ich freue mich sehr, Sie auf eine Reise durch «mein» Kiraisistan mitzunehmen und Sie an die Orte und zu den Mensch bringen, die ich auf der Reise für mein Buch kennengelernt habe. Wir werden das laute Stadtleben genauso geniessen wie die Ruhe im wunderschönen Alay-Tal im Süden des Landes, das umringt ist von den Gipfeln des Pamirgebirges, in das uns die junge Bergführerin Gulburak bringen wird.





Eindrückliche Berglandschaften rund um den Pik Lenin

© Patrick Rohr

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Sa, 16. Juli 2022:

Am Abend Abflug Richtung Bischkek und Umsteigen in Istanbul.

2. Tag: Bischkek

Ankunft in Bischkek am Morgen. Auf einem Stadtrundgang erhalten wir erste Eindrücke der Hauptstadt des Landes und besuchen u.a. den zentralen Ala-Too-Platz.

3. Tag: Bischkek und **Umgebung**

Am Morgen Besuch des **grössten** zentralasiatischen Marktes, dem Dordoi Bazaar. Am Nachmittag geniessen wir die kühle Brise im Ala-Archa Nationalpark.

4. Tag: Bischkek - Tamga

Unterwegs zum Südufer des Issyk-Kul-Sees machen wir Halt beim antiken Burana Turm. Am Nachmittag erleben wir die traditionelle Jurtenproduktion sowie das Jagen mit Adlern hautnah. Übernachtung im Jurtencamp.

5. Tag: **Tamga -**Karakol - Tscholponata

Auf dem Weg zum Nordufer des Sees Halt in Karakol, wo wir die Russisch-orthodoxe Kirche sowie die Dunganen-Moschee des Orts besichtigen. Später erreichen wir unser Hotel direkt am See.

6. Tag: Tscholponata Der heutige Tag steht zum baden und verweilen am Issyk-Kul-See zur Verfügung. Bootsfahrt am Abend.

7. Tag: Tscholponata -Bischkek - Osch

Transfer zurück nach Bischkek und Inlandsflug in den Süden des Landes, nach Osch.

8. Tag: Osch

Wir versuchen uns im traditionellen Brotbacken im Tandyr-Ofen, bevor wir vom Suleiman-Too, dem Hausberg Oschs, die Aussicht geniessen. In einer Höhle im Berg befindet sich auch das markante Gebäude des historischen Museums, welches wir besichtigen.

9. Tag: Tagesausflug Ösgön Besuch einer der ältesten und geschichtsträchtigsten Städte Kirgisistans an der Grenze zu Usbekistan. Mittagessen bei

einer usbekischen Familie. Rück-

kehr nach Osch am Nachmittag.

10. Tag: Osch - Sary Mogul Fahrt ins Alay-Tal am Morgen, wo wir das Nationalspiel «Kok Boru» erleben. Am Abend Folklore-Show der Gastgeberfamilie in Sary Mogul, in deren Gasthäuser

11. Tag: Sary Mogul

wir übernachten.

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen der Handarbeit. Bei verschiedenen Vorführungen können

wir beim Wolle spinnen, weben und teppichknüpfen zusehen und uns anschliessend selbst darin versuchen.

USBEKISTAN

12. Tag: Sary Mogul - Pik Lenin Auf dem Pferderücken reiten wir

um den Tulpar-Kol-See auf 3 600 m ü.M. bis zum Pik Lenin Base Camp, wo wir uns in einem russischen Banja (Sauna) erholen können. Übernachtung im Base Camp in Jurten oder Zelten.

13. Tag: Pik Lenin – Sary Mogul Begleitet von einer jungen kirgisischen Bergführerin wandern wir zu einer Bergoase, von wo sich uns ein atemberaubendes Bergpanorama auf die umliegende Landschaft eröffnet. Rückkehr nach Sary Mogul zum Gasthaus

14. Tag: Sary Mogul – Osch - Bischkek

Rückfahrt nach Osch und Flug nach Bischkek. Abschiedsessen in Bischkek.

15. Tag / Sa, 30. Juli 2022: Rückreise Rückflug am Morgen via

Istanbul nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit Helvetas Schweiz durchgeführt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

CHINA

KASACHSTAN

KIRGISISTAN

Samstag, 16. Juli bis Samstag, 30. Juli 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 4'570.-Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 450.- (In den Gasthäusern aibt es nur Zweibett-Zimmer) Kleingruppenzuschlag (6 - 7 Personen): CHF 470.-

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max. 8 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

- Halbpension an Tagen 2-4, 6-8 und 14, Vollpension an Tagen 5 und 9-13
- Unterkunft in guten Mittelklassehotels, einfachen Gasthäusern, Jurten- und Zeltcamps

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*in-

nen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 3 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Es wird kein Visum benötigt.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: Bus, Inlandsflug



Währung: Die Währung in

«Som (KGS)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar. EC-/Kreditkarten werden in grösseren Städten grösstenteils akzeptiert.



Temperatur:

In tieferen Gebieten liegen die Temperatu-

ren im Juli zwischen 20 bis 30°C, in Hochgebirgslagen liegen sie zwischen 8 bis 12°C.

5. November bis 22. November 2022

Lebensader Mekong

UNTERWEGS VON THAILAND ÜBER LAOS NACH KAMBODSCHA

Diese Studienreise beginnt mit den Höhepunkten der pulsierenden, thailändischen Hauptstadt Bangkok, bevor wir gemächlich weiterreisen. Wir verbringen sieben Nächte an Bord des Boutique-Flusskreuzfahrtschiffs «Mekong Sun», das nur für uns gechartert ist. Vom Goldenen Dreieck bis zur Königsstadt Luang Prabang erleben wir wilde, unberührte Mekong-Landschaften, Dörfer und Sehenswürdigkeiten. Grossartige Fotomotive sind garantiert. Den beeindruckenden Abschluss unserer Reise bilden die Tempelanlagen um Siem Reap mit dem grössten Sakralbau der Welt, dem UNESCO Weltkulturerbe Angkor Wat.

MIT PATRICK ROHR

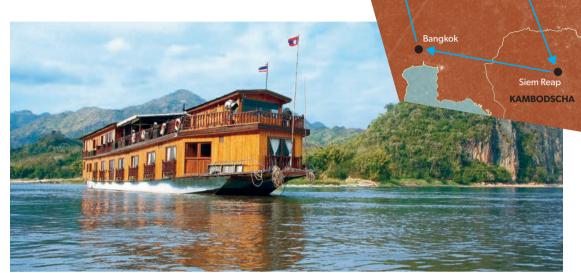


Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen: 2007, ich hatte gerade das Schweizer Fernsehen verlassen, reiste ich zum ersten Mal nach Thailand. Vor dem Start in die Selbstständigkeit wollte ich noch etwas Ferien machen. Kaum in Bangkok ausgestiegen, war ich verliebt: in diesen lauten. lärmigen, bunten, fröhlichen und wilden Grossstadt-Moloch. Selten hat mich ein Ort so gepackt wie Thailands Hauptstadt. Aber Thailand und seine Nachbarn sind viel mehr, das durfte ich in den folgenden lahren immer wieder erleben: Eine Schifffahrt auf dem Mekong hat meine Liebe zu Laos geweckt, und wenn man einmal vor den Tempelruinen von Angkor Wat gestanden ist, möchte man immer wieder zurück.

«Wenn man einmal vor den **Tempelruinen** von Angkor Wat gestanden ist, möchte man immer wieder zurück.»

In den letzten Jahren habe ich Südostasien privat und als Fotograf viele Male bereist. Ich freue mich sehr, Sie in die Geheimnisse dieser wunderschönen Ecke un rer Welt einzuführen: mit Ihnen die Gerüche der Garküchen und Räucherstäbchen aufzusaugen, in die Mystik der buddhistischen Tempel und Felsenhöhlen einzutauchen, am frühen Morgen in der friedvollen Stadt Luang Prabang den Bettelmönchen etwas zu essen zu geben.

Natürlich nehme ich meine Fotokamera mit, und wenn auch Sie gerne mit Ihrer Kamera die atemberaubenden Landschaften, die liebevollen Menschen und die eindrücklichen Tempelanlagen festhalten möchten, gebe ich Ihnen selbstverständlich gerne Tipps dazu.



An Bord der «Mekong Sun» erleben Sie die exotische Natur und das Landleben in Laos hautnah

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Sa, 5. November 2022: **Anreise**

Um den Mittag Flug von Zürich nach Bangkok.

2. Tag: Bangkok

Ankunft in Bangkok und Transfer ins Hotel. Am Nachmittag erleben wir während einer geführten Tour das lebhafte Viertel Chinatown.

3. Tag: Bangkok

Heute erkunden wir in Bangkok den farbigen Markt Pak Khlong Talat, den Grossen Palast und den Tempel Wat Pho mit seinem riesigen liegenden Buddha. Nach dem Mittagessen unternehmen wir eine Bootsfahrt auf dem Chao Phraya Fluss.

4. Tag: Bangkok -**Goldenes Dreieck**

Wir fliegen nach Chiang Rai und reisen in die Region des Goldenen Dreiecks weiter. Am Fusse des Tempelbergs überblicken wir die Grenzregion zwischen Thailand, Myanmar und Laos. Am Abend beziehen wir unsere Kabinen auf dem Flusskreuzfahrtschiff

5. Tag: Goldenes Dreieck - Laos Bevor wir losfahren besuchen wir das Tor zu Indochina bei Huay Sai. Weiter geht es nach Laos. Wir besuchen ein Dorf des Khmu-Volkes. Während den Tagen auf dem Schiff gibt Patrick Rohr gerne Tipps zur Fotografie in Form von Workshops.

6. Tag: Entspannung an Bord & Dorfleben

Die Reise führt flussabwärts durch meist einsame Natur: an den Ufern immer wieder eine wilde Mondlandschaft aus Felsen und Sandbänken, darüber erheben sich tropische Wälder mit exotischen Flammen-, Regen- und Entenfussbäumen, Teak-Wäldern und Bambusdickichten. Unterwegs besuchen wir ein abgelegenes Dorf.

7. Tag: Buddha-Höhlen & **Lao-Schnaps**

Der Verkehr auf dem Fluss nimmt zu, wir kommen nun in eine Region mit vielen Dörfern ohne Strassenanschluss. Wir erreichen die berühmten Pak Ou-Höhlen mit ihren Tausenden von kleinen Buddha-Statuen und erleben, wie auf traditionelle Weise Schnaps gebrannt wird.

8. Tag: Die alte Königsstadt **Luang Prabang**

Heute erkunden wir die UNESCOgeschützte Altstadt von Luang Prabang zu Fuss. Der einstige Königspalast ist nun ein aufschlussreiches Museum, nicht weit entfernt steht der Wat Xieng Thong Tempel, das älteste Kloster der Stadt.

9. Tag: Almosengang & **Hmong-Dorf**

Am frühen Morgen haben wir Gelegenheit, Mönche beim traditionellen Almosengang zu beobachten. Zum Frühstück kehren wir zurück an Bord und setzen unsere Kreuzfahrt flussabwärts für den Besuch eines Dorfes des Hmong-Bergvolkes fort.

10. Tag: Kuang Si Wasserfälle Wir erreichen einen bei den Einheimischen sehr beliebten Park mit den beeindruckenden Kuang Si-Wasserfällen. Mittags sind wir zurück in Luang Prabang. Abends nehmen wir an einer traditionellen, laotischen Baci-Freundschafts-Zeremonie teil, untermalt mit klassisch laotischer Musik und Tanz.

11. Tag: Luang Prabang -**Siem Reap**

THAILAND

Wir verabschieden uns von der «Mekong Sun» und ihrer Crew. Am Nachmittag fliegen wir nach Siem Reap in Kambodscha und beziehen unser Hotel

12. Tag: Siem Reap

Heute stehen wir früh auf und geniessen den Sonnenaufgang über Angkor Wat, ein eindrückliches Spektakel, ob mit oder ohne Kamera. Später besuchen wir verschiedene Sehenswürdigkeiten in der Tempel-Anlage Angkor Thom sowie den Tempel Ta Prohm. Am Nachmittag widmen wir uns nochmal der eindrücklichen Tempelanlage Angkor Wat.

13. Tag: Siem Reap

Wir besichtigen weitere Tempel, darunter Banteay Samré und Banteay Srei. Beim Abendessen geniessen wir eine Vorführung des Apsara-Tanzes.

14. Tag: Rückreise

Freizeit in Siem Reap und / oder Zeit, für einen Foto-Rückblick mit Patrick Rohr, beyor wir am Abend zum Flughafen fahren und über Bangkok in die Schweiz fliegen.

15. Tag / Sa, 19. November 2022: **Ankunft**

Am Morgen Landung in Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Patrick Rohr begleitet diese Reise ab Bangkok (Tag 2) bis Zürich (Tag 15). Gerne organisieren wir für Sie ein individuelles Vor- oder Nachprogramm.

REISEDATUM

Samstag, 5. November bis Samstag, 19. November 2022

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PREIS PRO PERSON

Kategorie Classic: CHF 7'840.-Kategorie Superior: CHF 8'470.-

Zuschlag für Einzelbelegung Nur Hotels: CHF 630.-Hotels & Kategorie Classic: CHF 1'500.-

TEILNEHMER*INNEN

26 Personen max. 20 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

- Vollpension, ausser Tag 8 & 11 Halbpension, Tag 14 Frühstück
- Kaffee, Tee und Wasser an Bord der «Mekong Sun»
- Unterkunft in der gebuchten Kabinenkategorie auf der «Mekong Sun» und in sehr guten Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Kambodscha ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A. Malaria-Prophylaxe je nach Fall empfohlen, bitte konsultieren Sie Ihren Arzt.



Transport: Bus, TukTuk, Schiff,



Die Währungen in

Thailand, Laos und Kambodscha sind «Thailändischer Baht (THB)», «Laotischer Kip (LAK)» und «Kambodschanischer Riel (KHR)». Empfohlen zur Mitnahme: USD in bar. An Bord werden folgende Währungen akzeptiert: EUR, USD, THB, LAK



Temperatur: Tagsüber liegen

die Temperaturen in dieser Region zwischen 25 und

30°C, die Luftfeuchtigkeit ist hoch. Von Oktober bis Februar kann es abends kühl werden.

FINNLAND

ESTLAND

LETTLAND

St. Petersburg

13. Juni bis 22. Juni 2022

Russland neu entdecken

Diese Reise voller Gegensätze entführt uns in die russische Provinz, in die pulsierende Metropole Moskau und nach St. Petersburg. Sputniks und Birkenwälder, Kulturschätze der Zarenzeit, Highlights der Sowjetarchitektur und spannende Gespräche mit lokalen Expert*innen erwarten uns. Hintergrund-Informationen zur Geschichte Russlands und zur aktuellen gesellschaftlichen und politischen Lage in Putins Reich ergänzen diese Reise.

MIT HELEN STEHLI PFISTER

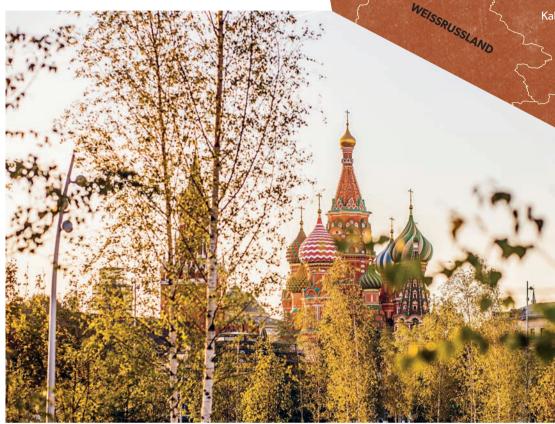


Unsere Reise beginnt im Herzen Russlands, in der Provinz. Sie führt uns in die Stadt Kaluga, zu weiten Wiesen und Wäldern und zur Landwirtschaft, Auf dem Betrieb «Schweizer Milch» erzählt uns Bauer Hans Michel, wie sich die West-Sanktionen auf seinen Hof und die russische Milchwirtschaft auswirken. Im Landgut des grossen Schriftstellers Leo Tolstoi umweht uns der Duft der einstigen Adelswelt. Atemberaubend ist dagegen das Machtzentrum Moskau, wo sich rund um die Uhr die Autos stauen, das Leben nie zur Ruhe kommt und die sozialen Gegensätze augenfällig sind. Mit einem Moskauer Architekten erkunden wir die Stadt, in der rasant an der Zukunft gebaut wird und besuchen den neuen, zentral am Ufer der Moskwa gelegenen Park

«Diese Reise trägt dazu bei, Russland etwas besser zu verstehen.»

Sarjadje. Wir bewundern grossartige Gebäude und Kulturschätze der Zarenzeit, begegnen der sowjetischen Vergangenheit in ihren Bauten und in der avantgardistischen Kunst. Lange war Moskau Hauptstadt des ursprünglichen, ländlichen Russlands. Als eleganter und europäischer jedoch gilt St. Petersburg, das Zar Peter der Grosse als neue Hauptstadt erbauen liess. Die Stadtanl ge, Adelspaläste, Kanäle und das weltberühmte Kunstmuseum Eremitage bilden ein einmaliges Gesamtkunstwerk.

Seit meinem Slawistikstudium und aufgrund vieler Fernsehreportagen und Studienreisen kenne und liebe ich Russland seit Jahren. Trotz meiner Vorbehalte gegenüber Putins Politik und der Putin-Begeisterung eines grossen Teils der Bevölkerung, fasziniert mich das Land immer wieder von neuem. Diese Reise trägt dazu bei, Russland etwas besser zu verstehen und mit all seinen Schönheiten und Widersprüchen neu zu entdecken.



Ungewohnter Blick auf die Basilius-Kathedrale in Moskau

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Mo, 13. Juni 2022:

Flug mit Swiss von Zürich nach

Moskau und Transfer nach Kaluga.

2. Tag: Kaluga -Gorbjonki - Kaluga

Am Morgen besuchen wir in der kleinen Provinzstadt Kaluga das typisch russische Wohnhaus des Raumfahrt-Wegbereiters Konstantin Ziolkowski und das spektakuläre Museum der Geschichte der Raumfahrt. Nachmittags erleben wir den Landwirtschaftsbetrieb «Schweizer Milch» inmitten weiter Natur in Gorbjonki. Abends Rückfahrt nach Kaluga.

3. Tag: Kaluga – Jasnaja Poljana - Moskau

Heute besichtigen wir das bezaubernde Landgut Jasnaja Poljana des russischen Schriftstellers Leo Tolstoi. Ein unvergesslicher Einblick in die Welt des berühmten Schriftstellers und ins Landleben russischer Adliger erwartet uns. Anschliessend Busfahrt nach Moskau. Abendspaziergang auf dem Roten Platz.

4. Tag: Moskau

Moskau ist voller Kontraste und Dynamik. Wir trinken Kaffee in der umgenutzten Schokoladenfabrik «Roter Oktober», staunen über die unter Putin wiederaufgebaute Christ-Erlöserkathedrale und besichtigen die Tretjakow-Galerie mit ihrer beeindruckenden Sammlung russischer Kunst. Abends Besuch des weltberühmten Bolschoi Theaters (sofern eine Vorführung stattfindet).

5. Tag: **Moskau**

Heute erkunden wir den Kreml mit seinen wunderbaren orthodoxen Kathedralen und den Roten Platz. Anschliessend schlendern wir durch den Gorki Park eine grüne Oase mitten in der Grossstadt. Lunch im hippen Museum für internationale zeitgenössische Kunst «Garage». Am Nachmittag besuchen wir die Neue Tretjakow-Galerie mit ihren Meisterwerken der russischen Avantgarde des 20. Jahrhunderts. Beim Apéro erläutert uns ein Moskauer Historiker die aktuelle Lage aus seiner Sicht.

6. Tag: **Moskau**

Streifzüge zu Fuss, mit Metro und Bus durch Moskau. Ein hier lebender deutscher Architekt und Publizist zeigt uns Highlights der sowjetischen Avantgarde-Architektur-Jahre, die schönsten Metrostationen und die in kürzester Zeit erbaute Moscow City.

7. Tag: Moskau - St. Petersburg

Wir besuchen eine orthodoxe Messe oder haben Zeit zur freien Verfügung. Dann tauchen wir ab in den «Bunker 42», eine ehemalige höchstgeheime unterirdische Militäranlage, heute Museum des Kalten Krieges. Am Nachmittag Fahrt mit dem Sapsan-Hochgeschwindigkeitszug nach St. Petersburg.

8. Tag: St. Petersburg

In St. Petersburg verschafft uns eine kleine Stadtrundfahrt einen Überblick über die grossartige Stadtanlage. Wir besuchen die Peter-Paul-Festung sowie die Isaakskathedrale, Wahrzeichen der Stadt an der Newa. Nachmittags geniessen wir im Venedig des Nordens eine Kanalfahrt. Ein Russlandschweizer führt uns in die Geheimnisse der russischen Wirtschaft ein.

9. Tag: **St. Petersburg**

Vormittags steht die Eremitage. eines der grössten und bedeutendsten Kunstmuseen der Welt, auf unserem Programm, Am Nachmittag Spaziergang im Zentrum. Alternativ können wir uns in einem restaurierten Adelspalast an den berühmten Farbergé-Eiern aus der Sammlung von Viktor Vekselberg erfreuen. Abends Besuch einer kulturellen Veranstaltung (sofern eine Aufführung stattfindet).

10. Tag / Mi, 22. Juni 2022: Rückreise

Vormittags Zeit zur freien Verfügung. Anschliessend Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Swiss nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Moskau

REISEDATUM

Jasnaja Poljana

RUSSLAND

Montag, 13. Juni bis Mittwoch, 22. Juni 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 6'780.-Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 1'110.-

Kleingruppenzuschlag (8 - 9 Personen): CHF 250.-Kleingruppenzuschlag (6 - 7 Personen): CHF 880.-

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max. 10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

Vollpension

• Unterkunft in Mitteklassehotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Russland ist er forderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: Bus, Metro,



«Rubel (RBL)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar. Kreditkarten werden in grösseren Hotels, Geschäften und Restaurants akzeptiert.



Temperatur: Die Temperaturen

zwischen rund 14 bis 20°C. Nachts können die Temperaturen bis auf 5°C sinken.

liegen tagsüber

15. Februar bis 26. Februar 2022

Saudi-Arabien

KÖNIGREICH ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

Eine touristische Reise nach Saudi-Arabien ist nach wie vor etwas Aussergewöhnliches, geht es doch in ein Land, in dem die jüngste Weltreligion, der Islam, seinen Ursprung hat und bis heute Politik und Alltag nahezu vollständig bestimmt. Dort befinden sich die beiden heiligen Stätten, die Kaaba in Mekka und das Prophetengrab in Medina Ziele aller Pilgerreisen, aber unerreichbar für Nichtmuslim*innen. Doch das Land bietet viele andere interessante Besuchspunkte, historische wie auch moderne. Obwohl Erdöl und Erdgas weiterhin Haupteinnahmequelle bleiben werden, wird zusehends auch Augenmerk auf die Entwicklung des Tourismus gelegt.

MIT HEINER WALTHER



Als ich vor zirka zwanzig lahren das erste Mal mit einer Gruppe nach Saudi-Arabien reiste, stand mir nicht nur wegen der hohen Temperaturen der Schweiss auf der Stirn. Es war eine Reise in und durch ein Land, das bis dahin seine Tore für westliche Reisende weitestgehend verschlossen hielt. Als Ursprungsland des Islam, mit den beiden heiligsten religiösen Stätten Mekka und Medina und einem streng konservativen Religionsverständnis, war es für Nichtmuslim*innen nur schwer möglich, saudischen Boden zu betreten. Von offiziel-Ier Seite bestand lange Zeit kein Grund, traditionelle Selbstverständlichkeiten aufzugeben, war

«Seien wir also gespannt auf diese Reise, die aussergewöhnlich ist, aber eben auch ein gewisses Verständnis für dieses besondere Land erfordert.»

doch die Geldquelle das reichlich vorhandene Erdöl – und ist es, genau genommen, immer noch. Und dennoch: In den vergangenen Jahren hat Saudi-Araen begonnen, sich dem Touri mus wieder zu öffnen. Strassen, Hotels und Restaurants sind ohnehin auf einem hohen Niveau. Viele historische und andere interessante Orte lassen sich nun problemlos besuchen, darunter alle UNESCO-Welterbestätten, von denen vier Teil unseres Reiseprogramms sind, insbesondere das nabatäische Hegra (heute Mada'in Salih), gewissermassen das saudische Pendant zu Petra. Seien wir also gespannt auf diese Reise, die aussergewöhnlich ist, aber eben auch ein gewisses Verständnis für dieses besondere Land erfordert.

Willkommen in Saudi-Arabien!



Die Skyline von Riad spiegelt sich in der Glaskugel des Al Faisaliyah Centers

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Di, 15. Februar 2022: **Anreise**

Anreise nach Dschidda mit Ankunft am späten Abend.

2. Tag: **Dschidda**

Beginn der Besichtigungen in Dschidda: Spaziergang durch die Altstadt (UNESCO Weltkulturerbe) mit ihren zahlreichen historischen Häusern aus dem 18. und **19. Jh.,** die besonders durch ihre farbenprächtigen Holzbalkone beeindrucken. Das private Al-Tayibat-Stadtmuseum vermittelt uns einen guten Einblick in die Geschichte und Kultur Saudi-Arabiens.

3. Tag: Dschidda – al-'Ula Fahrt mit Fotostopps entlang der Corniche, der bei Einheimischen und Gästen beliebten Küstenstrasse mit Luxushotels, zahlreichen Restaurants, der Ar-Rahman-Moschee, der weltgrössten King-Fahd-Fontäne und dem sehenswerten Kunst und Skulpturenpark. Am Vormittag Flug nach al-'Ula, anschliessend Fahrt zum monumentalen Elefantenfelsen.

4. Tag: **al-'Ula**

Ganztägige Erkundung der Umgebung von al-'Ula. Unter anderem zu dem einst an der Weihrauchstrasse gelegenen Hegra (heute Mada'in Salih UNESCO Weltkulturerbe), dem «Petra» Saudi-Arabiens, mit seinen 131 Felsgräbern aus nabatäischer Zeit.

5. Tag: al-'Ula – Sharma Am Vormittag Besuch der Altstadt von al-'Ula. Rundgang durch die

in Lehm gebaute Stadt und zu den Ruinen des Musa-Ibn-Nusayr-Forts aus vorchristlicher Zeit. Von dort weiter zum Jebel Al-Khuraibah, einst zur Hauptstadt des antiken Reiches Lihyan gehörend, mit Aussenbesichtigung der in die Felsen gehauenen Löwengräber. Weiterfahrt nach Sharma am Roten Meer.

6. Tag: Sharma - Tabuk

Auf dem Wege nach Tabuk besuchen wir in Al Bad weitere Gräber mit kunstvollen Fassaden aus nabatäischer Zeit. Nachmittags Weiterfahrt nach Tabuk, Verwaltungszentrum der gleichnamigen Provinz im Nordwesten des Landes, mit einem Fort aus der Mitte des 16. Jh. und einem Bahnhof der legendären Hedschas-Bahn. Heute ist das Schienennetz nur noch auf einer Teilstrecke in Syrien und Jordanien nutzbar.

7. Tag: Tabuk - Al-lawf/Sakaka Ganztagsfahrt von Tabuk nach Al-Jawf (mit Unterwegsstopps).

8. Tag: Al-Jawf

Rund um Sakaka, Verwaltungszentrum der Provinz Al-Jawf: Vormittags Erkundung der historischen Stadt Dumat Al-Jandal, mit der die Altstadt überragenden Festung Qasr Marid sowie der Omar-Ibn-Al-Khattab-Moschee. Am Nachmittag fahren wir zum Zaabal Fort mit u.a. seinem jahrhundertealten Brunnensystem. Durch seine Lage am höchsten Punkt der Region ermöglicht es eine beeindruckende Aussicht auf die Umgebung.

9. Tag: **Al-Jawf – Ha'il**

Fahrt durch die von bizarren Felsformationen durchbrochene Wüstenlandschaft zu den 6'000 Jahre alten Felssteelen Al-Rajajeel am Rande der Nefudwüste. Weiterfahrt nach Jubbah zu den 4'000 Jahre alten Felsmalereien (UNESCO Weltkulturerbe). Wir entdecken die in Stein gehauenen, prähistorischen Felsbilder, die sich in einem aussergewöhnlich guten

Rotes Mee

10. Tag: **Ha'il - Riad**

Zustand befinden.

Besuch des A'arif Forts mit weitem Blick über die Stadt Ha'il am südlichen Rand der Nefudwüste, kurze Stadtbesichtigung mit Qishlah Palast (20. Jh.), bevor wir den Flug von Ha'il nach Riad nehmen.

11. Tag: **Riad**

Der Vorort Diriyya (UNESCO Weltkulturerbe) ist für seine traditionellen Lehmbauten bekann Hier befindet sich das revitalisierte Viertel Al-Bujairi, ein nur für Fussgänger zugängliches Labyrinth aus verwinkelten Gassen mit Cafés und Handwerksläden. Wir besuchen das Fort Masmak und das sehenswerte Nationalmuseum.

12. Tag / Sa, 26. Februar 2022: Rückreise

Transfer zum Flughafen und Rückreise in die Schweiz.

Programmänderungen vorbehalten!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

IRAK

REISEDATUM

SAUDI-ARABIEN

Dienstag, 15. Februar bis Samstag, 26. Februar 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 8'890.-Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 1'070.-

Kleingruppenzuschlag (8 - 9 Personen): CHF 300.-

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max. 10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

- Vollpension
- Unterkunft in Mittelklassehotels, zwei Nächte im Wüstencamp

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen zur Ein-

reise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist Ein Visum für Saudi-Arabien ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: Bus, Inlandsflug



Währung: Die Währung in Saudi Arabien ist

der "Saudi Rial (SAR)". Empfohlen zur Mitnahme: neue USD oder Euro in bar. Kreditkarten werden akzeptiert.



Temperatur / Kleidung:

Die ideale Zeit für ei-

nen Besuch in Saudi-Arabien liegt zwischen November und Februar. Dann ist die Sommerhitze vorbei und die Durchschnittstemperaturen am Tag liegen bei angenehmen 23 bis 27 °C. Im Winter fällt in den meisten Gegenden ein wenig Regen und die Temperaturen können nachts sehr niedrig sein. Bei der Kleidung ist auf die streng islamische Bevölkerung Rücksicht zu nehmen. Frauen müssen im Land keine Abaya und kein Kopftuch mehr tragen.

10. April bis 27. April 2022

Tibet und Nepal

VOM TOR ZUM HIMALAYA BIS ANS DACH DER WELT

Mysteriös, geheimnisvoll, gar mystisch ja, auch das. Aber eben auch eine einzigartige Region dieser Welt, die durch landschaftliche Vielfalt und Schönheit ein grossartiges Panorama abgibt für die vielen Ethnien und die faszinierenden Ausformungen des in diesen beiden Ländern praktizierten Hinduismus, Buddhismus und Geisterglauben. Tibet und Nepal sind sich trotz unterschiedlicher Geschichte und Menschentypen in ihrer spirituellen Tradition sehr nah und bilden für diese Studienreise eine ideale Ergänzung.

MIT WILFRIED KÖNIG



Als Sinologe, Meditationslehrer und Kenner ganz Ostasiens zieht es mich seit dreissig Jahren in die Himalaya-Region mit ihrer Spiritualität und grossartigen Natur, Trotz chinesischer Okkupation ist in Tibet immer noch der Bodhisattva der Nächstenliebe, und nicht der Kommunismus, das gelebte Ideal. Somit hat sich der Charakter Tibets erhalten, und die dort praktizierte

«Dem Himmel so nah wie sonst nirgends auf der Welt, erlebt man eine Kultur, die sich in der Schönheit von Gesichtern, Landschaften und Klöstern spiegelt.»

Variante des Buddhismus ist nach wie vor das einigende Band zwischen Mensch und Natur. Dem Himmel so nah wie sonst nirgends auf der Welt, erlebt man eine Kultur, die sich in der Schönheit von Gesichtern, Landschaften und Klöstern spiegelt.

reise sehr komfortabel in Nepal, wo Vishnu und Shiva die Hauptgottheiten sind, die sich jedoch ideal mit den grösstenteils aus dem Hinduismus übernommenen Göttern Tibets ergänzen.



Die Reise ist geprägt von spirituellen Traditionen

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / So, 10. April 2022:

Abflug ab Zürich.

2. Tag: Kathmandu Ankunft in Kathmandu. Am Nachmittag unternehmen wir einen Spaziergang mit Wilfried König.

3. – 4. Tag: Kathmandu und Umgebung

Heute entfliehen wir den Touristenströmen und flanieren durch das mittelalterliche Dorf Kirtipur. Anschliessend Besichtigung der Stadt Patan auch als «Stadt der schönen Künste» bekannt und der eindrücklichen Boudhanath Stupa. Am nächsten Morgen besuchen wir die auf einem Hügel gelegene Swayambhunath Stupa und weitere Sehenswürdigkeiten in Kathmandu.

5. Tag: Kathmandu – Lhasa Flug nach Lhasa und gemütlicher Spaziergang durch die Altstadt.

6. - 8. Tag: **Lhasa**

Drei spannende Tage erwarten uns: Wir besichtigen den bedeutenden Jokhang Tempel, der alljährlich von zahlreichen Pilgern aus ganz Tibet besucht wird, das Drepung-Kloster, welches zu den grössten Klosterstätten Tibets zählt, und den mächtigen Potala Palast einst Winter-

residenz der Dalai Lamas. Zudem besichtigen wir den ehemaligen Sommerpalast des Dalai Lama-Norbulingka. Am letzten Tag ist ein Ausflug zum Kloster Gandan geplant, welches sich wie ein Amphitheater in seine gebirgige Umgebung einbettet.

9. Tag: Lhasa - Tsetang

Fahrt nach Tsetang. Unterwegs besuchen wir das Mindroling Kloster, welches zu den sechs berühmten Nyingma-Klöstern gehört.

10. Tag: Tsetang

Wir unternehmen einen Ausflug zum Kloster Samye, das älteste Kloster in ganz Tibet. Anschliessend besichtigen wir den lokalen Markt und die Festung Yumbu Lakhang.

11. Tag: Tsetang - Gyangtze Fahrt durch spektakuläre Landschaften und entlang des heiligen Yamdrok Sees nach Gyangtze. Unterwegs besuchen wir das Kloster Trandruk

12. Tag: Gyangtze - Shigatse Zuerst besuchen wir das Kloster Palkhor Chöde, mit der imposanten Stupa «Kumbum-Tschörten». Danach bummeln wir durch die Altstadt, bevor es weitergeht nach Shigatse.

13. Tag: Shigatse - New Tingri Vormittags besichtigen wir das Kloster Tashilhunpo, Sitz des «Panchen Lama», sowie den Jampa Lhakhang Tempel. Nach einem Marktbesuch geht es weiter nach New Tingri.

14. Tag: **New Tingri** und Umgebung

Ein weiterer Höhepunkt erwartet uns: Bei gutem Wetter fahren wir zum Basislager am Fuss des **Mount Everest mit Halt beim** Rumbuk-Kloster auf 5 250 m ü. M. und geniessen die fantastische Aussicht auf die Bergkette des Himalaya.

15. Tag: New Tingri -Jilong/Kodari

Weiterfahrt nach Jilong oder Kodari (je nachdem, welcher Grenzübergang geöffnet ist). Nachmittags Zeit zur freien Verfügung.

16. Tag: Jilong/Kodari -**Dhulikhel**

Wir überqueren die Grenze nach Nepal und fahren nach Dhulikhel.

17. Tag: Dhulikhel - Kathmandu Vormittags unternehmen wir einen Ausflug in die schöne Altstadt von Bhaktapur und zum Durbar Square mit Königspalast. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz.

18. Tag / Mi, 27. April 2022: Rückreise

Ankunft in Zürich am Vormittag.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Tibet liegt auf einer Hochebene. In Höhen über 2 800 Metern sollten Sie grosse Anstrengungen meiden, viel Wasser trinken und auf Warnsignale Ihres Körpers achten. Wie der Einzelne auf grosse Höhen reagiert, lässt sich kaum voraussagen. Wir empfehlen *Ihnen, vor der Buchung Ihre* Hausarztpraxis zu konsultieren.

Wilfried König begleitet diese Reise ab/bis Kathmandu, Tag 2 17.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Sonntag, 10. April bis Mittwoch, 27. April 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 8'170.-Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 1'230.-Kleingruppenzuschlag (8 - 9 Personen): CHF 240.-Kleingruppenzuschlag (6 - 7 Personen): CHF 895.-

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max 10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35 Vollpension, ausser Tag 2, 5, 6, 7, 10, 12, 13 (Halbpension)

• Unterkunft in einfachen bis guten landestypischen Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*in-

nen benötigen zur Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus aültia ist. Ein Visum für China und Nepal ist erforderlich. Für Tibet benötigen Sie zudem ein «Entry Permit». Wir holen die beiden Visa und das «Entry Permit» für Sie ein.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: Bus, Flug



Währung: Die Währung in Tibet

ist der «Yuan (RMB)» und in Nepal die «Nepalesische Rupie (NR)». Empfohlen zur Mitnahme: neue USD in bar. EC-/Kreditkarten werden in grösseren Touristenzentren zumeist akzeptiert.



Temperatur: In Tibet tagsüber ca.

8°C, nachts können die Temperaturen bis unter Null absinken. In Kathmandu wird es warm mit Temperaturen zwischen 13 und 30°C.

2. September bis 16. September 2022

Glanzpunkte Vietnams

TRADITION UND MODERNE

Bei «Vietnam» denkt man oft nur an die Befreiungskriege gegen Frankreich und Amerika und vergisst dabei seine lange Vergangenheit. Tausend Jahre als chinesische Kolonie haben Vietnam eine kulturelle Vielfalt und nationale Einheit beschert, die sich sowohl in der Kunst als auch dem Alltag spiegelt. Grossartige Natur, 3 600 km Küstenlinie und die Freundlichkeit der Bewohner*innen sind nur einige Höhepunkte dieses Landes. Sozialistische Tristesse ist vorbei, das Land nimmt als einer der «Tigerstaaten» einen rasanten Aufschwung und blickt selbstbewusst in die Zukunft.

MIT WILFRIED KÖNIG



Seit 1995 bereise ich als Studienreiseleiter und auch privat immer wieder Vietnam, und bin jedes Mal aufs Neue fasziniert vom Fleiss, der Liebenswürdigkeit und Improvisationsfreude der Bevölkerung. Eine unbändige Lebensfreude, die sich auch in einer vielfältigen und raffinierten Küche zeigt, ist überall spürbar. Ein aufgeklärter Sozialismus und die tief verwurzelte buddhistische Kultur unterstützen diese Züge des vietnamesischen Volkscharakters.

«Eine unbändige Lebensfreude, die sich auch in einer vielfältigen und raffinierten Küche zeigt, ist überall spürbar.»

Unsere Reise beinhaltet sämtliche Highlights Vietnams: sie beginnt in der Hauptstadt Hanoi mit seiner herrlichen Kolonialarchitektur, führt dann über die malerische Halong Bucht nach Hue, der ehemaligen Kaiserstadt, bis Ho Chi Minh Stadt, das heute wieder Saigon genannt wird. In Hanoi wird Politik gemacht und in Saigon Geschäfte – so wird das gesamte Spektrum des vietnamesischen Alltags beleuchtet. Zum Schluss fahren wir ins Mekor Delta, der grössten Reisanbaufläche der Welt und ein wunderbarer Mikrokosmos aus Blumen. Fischen und Früchten. Wir reisen mit komfortablen Fortbewegungsmitteln und übernachten in ausgewählten Erstklasshotels.



Unterwegs auf dem Fluss in Hoi An

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Fr, 2. September 2022: **Anreise**

Flug von Zürich nach Asien.

2. Tag: **Hanoi** Ankunft in Hanoi. Am Nachmittag unternehmen wir eine Rikscha-Fahrt durch die Altstadt.

3. Tag: **Hanoi** Wir erkunden die wichtigsten

Sehenswürdigkeiten wie das Ho Chi Minh Mausoleum und den Literaturtempel. Gegen Abend Besuch einer Vorstellung des Wasserpuppentheaters.

4. Tag: **Hanoi – Halong Bucht** Transfer zur Halong Bucht. Unser **Boutique-Schiff ist die perfekte** Mischung aus modernem Stil und traditionellen Details.

Während unserer zweitägigen Kreuzfahrt lernen wir unter anderem, wie man Frühlingsrollen zubereitet. Zudem besuchen wir die Titov-Insel.

5. Tag: Halong Bucht -Hanoi - Hue

Nach einem Ausflug zur spektakulären Sung Sot Tropfsteinhöhle gehen wir von Bord und fliegen nach Hue, wo wir im luxuriösen Indochine Palace Hotel übernachten.

6. Tag: **Hue**

Die ehemalige Hauptstadt der letzten vietnamesischen Dynastie ist bekannt für ihre Paläste und königlichen Gräber. Wir unternehmen eine Bootsfahrt auf dem Parfümfluss und erhalten Einblicke in die buddhistische und kaiserliche Vergangenheit von Hue.

7. Tag: Hue - Da Nang - Hoi An Fahrt über den spektakulären Wolkenpass. Nach einem Besuch des Cham Museums in Da Nang erreichen wir unser direkt am Meer gelegenes Hotel in Hoi An.

8. Tag: Hoi An

Besichtigung des Cham Heiligtums in My Son eine grosse Anlage religiöser Ruinen, hauptsächlich im hinduistischen Stil erbaut. Anschliessend Spaziergang durch die malerische Altstadt von Hoi An.

9. Tag: Hoi An

Dieser Tag steht ganz zur freien Verfügung: Erholung am Strand. Tai Chi oder ein Fahrradausflug (nicht im Preis inbegriffen) sind einige der optionalen Aktivitäten.

10. Tag: Hoi An - Qui Nhon Auf der Fahrt nach Süden geni sen wir die vielfältige Landschaft Vietnams. Wir legen einen Halt beim Memorial des My Lai Massakers ein und erfahren mehr über die Kriegsgeschichte des Landes.

11. Tag: Qui Nhon - Saigon Inlandsflug nach Ho Chi Minh City, welches heute von den Vietnamesen wieder Saigon genannt wird. Das Abendessen geniessen wir während einer Flusskreuzfahrt. Wir übernachten im prachtvollen Hotel des Arts.

12. Tag: Saigon Besuch der Cu Chi Tunnel, einem Tunnelsystem, welches dem Vietcong im Krieg als Unterschlupf diente. Später besichtigen wir das Zentrum Saigons mit seinen Kolonialbauten, der Kathedrale, die Chinesenstadt Cholon sowie den Ben-Thanh-Markt.

THAILAND

KAMBODSCHA

13. Tag: Saigon - Can Tho Fahrt ins Mekong Delta, der grössten zusammenhängenden Reisanbaufläche der Welt. Unterwegs stoppen wir bei einer Kirche der Cao Dai Sekte, deren Anhänger eine Mischung aus Buddhismus, Taoismus, Christentum und Konfuzianismus praktizieren.

14. Tag: Can Tho - Saigon

Den schwimmenden Markt der lokalen Bauer*innen dürfen wir auf keinen Fall verpassen! Später geniessen wir eine entspannte Fahrt auf dem Mekong an Bord eines traditionellen Sampan-Bootes. Anschliessend Rückkehr nach Saigon

15. Tag / Fr, 16. September 2022: Rückreise

Flug zurück in die Schweiz. Ankunft am gleichen Tag.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweise:

Wilfried König begleitet diese Reise ab Hanoi (Tag 2) bis Saigon (Tag 15).

Gerne organisieren wir für Sie ein individuelles Vor- oder Nachprogramm.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Freitag, 2. September bis Freitag, 16. September 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 7'580.-Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 2'140.-

Kleingruppenzuschlag (8 - 9 Personen): CHF 340.-

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max. 10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

essen an Tag 9 und 11

GENERELL siehe Seite 35 • Vollpension, ausser Abendessen an Tag 8 und Mittag-

• Unterkunft in einer Deluxe Balcony Kabine auf der «Paradise Sails» und in sehr guten Mittelbis Erstklasshotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Ein Visum für Vietnam ist erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: Bus, Schiff,

Inlandsflug, Boot



Währung: Die Währung in Vietnam ist der

«Vietnamesische Dong (VND)». Empfohlen zur Mitnahme: USD in bar, EC-/Kreditkarten werden nur in grossen Hotels und Restaurants akzeptiert.



Temperatur / Kleidung: Im September

herrscht Regenzeit und es ist tropisch-heiss mit Temperaturen zwischen 23 und 30°C. Beim Besuch von Tempeln müssen die Knie und Schultern bedeckt sein. 28 |



Allen Widrigkeiten zum Trotz –

Ein Interview mit **Ismar Poric**, Gründer **«Haus der guten Töne»** in Bosnien & Herzegowina

VON **MAJA HÜRLIMANN**

ach über 25 Jahren seit dem Ende des Balkankrieges sind die Wunden zwischen den verschiedenen Völkergruppen in Bosnien und Herzegowina (B&H) noch nicht verheilt. Unterschiedliche «historische Wahrheiten» behindern den Prozess der Versöhnung und Vergangenheitsbewältigung. Machthungrige Politiker*innen in einem komplexen System mit zum Teil korrupten Strukturen, die stagnierende Wirtschaft mit hoher Arbeitslosigkeit und nun noch Corona heizen die Nationalismen an. Doch es gibt Menschen, die allen Widrigkeiten zum Trotz hier Grosses leisten. Einer von ihnen ist Ismar Poric, den wir auch auf unserer Reise nach B&H im kommenden Jahr treffen werden.

Ismar Poric lernte ich 1998 in B&H kennen, wo ich für die Caritas Schweiz drei Jahre im Wiederaufbau arbeitete. Inzwischen leitet er als leidenschaftlicher Musiker und Friedensförderer seit 10 Jahren das «Haus der guten Töne» in Srebrenica. Kinder aus serbischen und bosniakischen Familien erhalten hier Musikunterricht oder singen im Chor, mit dem sie auch im Ausland auftreten. Die «guten Töne» beschränken sich nicht mehr nur auf Musik. Hier wird debattiert, es werden Projekte gemacht, die den guten Ton fördern, zwischen Menschen, die noch immer hinter ethnischen Mauern gefangen sind. Hier kommen auch bosnische und Gruppen aus dem Ausland zusammen, um an Friedensprojekten zu arbeiten und sie in die Welt zu tragen.

Ismar, hast du Erinnerungen an die Zeit in Deutschland und deine Rückkehr 1998?

Meine Erinnerungen an die Zeit als Flüchtlingskind in Deutschland und als Rückkehrer nach B&H nach dem Krieg sind schmerzvoll und ich verdränge sie meistens. In Deutschland fühlte ich mich alleine gelassen und schämte mich in der Schule für meinen Akzent, obwohl meine Eltern alles taten, damit ich mich wohl fühlte. Damals begann ich auch zu musizieren. Zurück in B&H war ich der Feigling, der es sich in Deutschland wohl ergehen liess, während meine Kamerad*innen Kriegsgräuel und Armut erlebten. Das alles war für mich als Kind sehr verwirrend. Es prägt mich aber bis heute in meiner Motivation, vernachlässigten Kindern in Srebrenica Kraft, Zugehörigkeit und einen Sinn im Leben zu vermitteln.

Inzwischen bist du Musiker geworden. Ich kann mich erinnern, dass dein Vater darüber besorgt war, als du dich für diesen Weg entschieden hast.

Mein Vater hat mich immer in meinen Entscheidungen unterstützt,



Ismars Motivation: Vernachlässigten Kindern in Srebrenica Kraft, Zugehörigkeit und einen Sinn im Leben zu vermitteln

obwohl er sich über meine Zukunft als Musiker auch gesorgt hat. Berufsmusiker*innen haben in B&H wenig Anerkennung. Aber für mich lief es gut, mit über 1 000 Konzerten in ganz Europa und über 150 Studioaufnahmen. Die grösste Freude bereitet mir aber meine jetzige Arbeit im «Haus der guten Töne», wo ich meine pädagogischen, künstlerischen und sozialen Interessen in den Dienst der jungen Menschen stellen kann eine Win-Win-Situation.

Wie kam es zum «Haus der guten Töne»?

Am Anfang stand eine Idee, die mein Vater 2009 als Vertreter der österreichischen Organisation «Bauern helfen Bauern» in Srebrenica entwickelte: Es begann mit gelegentlichem Musikunterricht für rund 20 Kinder mit zwei lokalen Musiklehrerinnen und einigen geschenkten In-

Als ich 2010 herkam, sah ich grosses Potential, begeisterte einige Kolleg*innen und wir entwickelten eine Strategie und ein professionelles Unterrichtsprogramm, unter anderem mit der Unterstützung von Gerald Wirth, dem künstlerischen Leiter der Wiener Sängerknaben. 1 300 Jugendliche der Umgebung besuchten seither die Schule, machten an über 150 Konzerten in B&H und Europa mit und wir erhielten verschieden Auszeichnungen.

Musik verstehen wir als einen Träger von Werten wie Empathie, Dialog, Kooperation und so hat sich unsere Arbeit erweitert. Wir begleiten junge Menschen im Prozess ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung und motivieren sie, frei und kritisch zu denken. Es wurden Angebo-

te entwickelt, wo kritisches Denken, soziale Werte oder der Umgang mit sozialen Medien auf kreative Weise vermittelt werden. In einem Umfeld, in dem die Bevölkerung durch nationalistische Rhetorik beeinflusst und gespalten wird, scheint uns dies

«Wir begleiten junge Menschen im Prozess ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung und motivieren sie, frei und kritisch zu denken.»

zentral. In Srebrenica bilden wir damit eine Gegenkraft zum nationalistischen Narrativ, und unsere Aktivitäten in der Stadt haben für die Bevölkerung Modellcharakter. Heute sind wir die führende Organisation in dieser Region in der Friedensarbeit mit jungen Menschen und sind landesweit vernetzt.

Wie haben sich die Kinder der ersten Stunde der Schule weiterentwickelt? Was konnte das Haus der guten Töne ihnen auf den Weg mitgeben?

Eben haben wir mit 47 ehemaligen Schüler*innen eine kleine Evaluation gemacht. Was sie hier gelernt haben, leben sie in ihrem Alltag weiter, vor allem das kritische Denken, die Offenheit gegenüber anderen.

Es ist leider die bittere Wahrheit, dass mehr und mehr junge Menschen das Land verlassen, und ich kann es ihnen nicht übelnehmen. Doch wir brauchen die Jungen hier, im Kampf für eine bessere Zukunft! Wir haben nur unsere Heimat und sie ist es wert, sich einzusetzen. Das Land wird von einer korrupten Gruppe von Individuen regiert, die sich während der Coronakrise mit gefälschten Beatmungsgeräten bereichern Die wirtschaftliche und politische Lage des Landes war noch nie so schlecht wie jetzt.

Du und deine Familie habt euch dafür entschieden, zu bleiben. Welchen Einfluss können positive Initiativen, wie das Haus der guten Töne auf die Entwicklung der Gesellschaft in B&H haben und welches sind deine Visionen für dein Heimatland?

Nach 10 Jahren stellen wir fest, dass hier noch viel zu tun ist. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen die Werkzeuge vermitteln, damit sie sich aktiv und positiv in die Gesellschaft einbringen und ihren Eltern, die den Genozid überlebt haben, ein von sozialen, kulturellen und moralischen Werten geprägtes Umfeld wieder aufbauen können. Inzwischen gibt es eine Vertrauensbasis hier in Srebrenica, auf der wir an diesem Ziel weiterarbeiten: als Schritt zu einem nachhaltigen Frieden in Bosnien und Herzegowina.

Maja Hürlimann ist in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und leitete nach Abschluss des Balkankrieges während drei Jahren das Büro für Wiederaufbau der Caritas Schweiz in Nord-Bosnien.

Zusammen mit Monique Frey, die in Travnik Projekte im Bereich der Landwirtschaft, der wirtschaftlichen Entwicklung und der Friedensförderung umsetzte, begleitet sie unsere Studienreise nach Bosnien und Herzegowina vom 6. bis 19. Juni 2022.

Alle Informationen zur Reise finden Sie auf Seite 31 in diesen Reisenews oder unter www.background.ch/bosnien.

Möchten Sie das «Haus der guten Töne» unterstützen? Spenden sind möglich über: houseofgoodtones.org/en/ about-us/#support ILHA DAS FLORES

6. Mai bis 14. Mai 2022

Ein Hoch auf die Azoren

REISE ZUM ABGELEGENEN ARCHIPEL IM ATLANTIK

Der Begriff «Azorenhoch» steht hierzulande für perfektes «Badiwetter». Auf der Inselgruppe, die dem nahen Subtropenhoch ihren Namen ausgeliehen hat, ist es aber nicht immer einfach nur «schön und warm». Eine Reise auf die Azoren lohnt sich daher allein schon wegen des spannenden Wetters, und so freut sich Ihr Meteorologe sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen die prognostischen Herausforderungen vor Ort anzupacken. Der abgelegene Archipel mitten auf dem Atlantik bietet aber auch landschaftlich, geologisch, historisch und kulturell eine reiche Vielfalt. Thomas Bucheli lädt Sie herzlich ein zu einer spannenden Studienreise dorthin, wo Kontinente sich trennen und Hochs und Tiefs sich begegnen.

MIT THOMAS BUCHELI



Die Azoren: Im 15. Jahrhundert von Portugal in Besitz genommen, besiedelt, kultiviert, Einst von Freibeutern heimgesucht und hart umkämpft, dann wirtschaftlich fast vergessen. Später wiederentdeckt als Schaltstelle für die globale Telekommunikation und als Hafen und natürlicher Flugzeugträger von strategischer Bedeutung mitten im Atlantik. Neun Vulkaninseln, jede für sich ein Kleinod. Vier davon werden Sie auf dieser Reise besuchen. Zuerst São Miquel, die Insel der mythischen Seen und verwunschenen Parks.

«Neun Vulkaninseln, jede für sich ein Kleinod. Vier davon werden Sie auf dieser Reise besuchen.»

Auf Faial geht es zum jüngsten Teil der ganzen Inselgruppe, auch werfen wir einen Blick in den imposanten Vulkankrater und wandern durch tropisch anmutende Waldlandschaften. Als Kontrast zum üppigen Grün dann die Kargneit von Pico mit den nittoresl Weingütern am Fusse des höchsten Berges von Portugal. Zuletzt steigen wir auf Terceira tief hinab in einen Vulkanschlot. Dazu gibt's viel Wissenswertes über das Land, die Leute, deren Leben. Das alles inklusive täglichen Wetterprognosen. Ich will Ihnen ja auch zeigen, warum das Wetter hier so spielt...!





VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Fr, 6. Mai 2022: **Anreise**

Abflug ab Zürich nach Ponta Delgada auf der Insel São Miguel.

2. Tag: Besichtigung der Westseite von São Miguel

Busfahrt westwärts nach Sete Cidades. Zwischenstopp an diversen Aussichtspunkten, einigen idyllischen Kraterseen und anderen geologischen Highlights. Anschliessend zirka dreistündiger Fussmarsch durch eine anmutige Waldlandschaft nach Sete Cidades mit ihren beiden unterschiedlich gefärbten Seen Rückfahrt nach Ponta Delgada.

3. Tag: Besichtigung der Ostseite von São Miguel

Busfahrt von Ponta Delgada entlang des Kratersees Lagoa do Fogo quer über die Insel nordwärts zur Stadt Ribeira Grande. Anschliessend Weiterfahrt Richtung Osten nach Furnas, einem sehr reizvollen Ort mitten in einer Caldeira (kesselförmige Struktur vulkanischen Ursprungs) gelegen. Zum Essen gibt es Cozida, ein köstliches Eintopfgericht, das in den heissen vulkanischen Quellen vorgängig mehrere Stunden gegart wird. Nachmittags Besich-

tigung des Parque Terra Nostra, ein paradiesisch anmutender Park mit Pflanzen und Bäumen aus allen Teilen der Erde und mit einem schwefelhaltigen Thermalbad (Baden ist erlaubt!).

4. Tag: Flug auf die Insel Faial Weiterflug nach Horta auf der Insel Faial. Nachmittags Erkun-

dung von Horta zu Fuss.

5. Tag: Rundfahrt um die Insel Pico

In der Früh Tagesausflug auf die Nachbarinsel Pico mit ihrem imposanten Wahrzeichen, dem 2' Meter hohen Pico Alto, dem höchsten Berg Portugals. Rundfahrt um die Insel, Besichtigung von zahlreichen geologisch und historisch interessanten Orten und Stätten. Am Abend Rückkehr nach Faial.

6. Tag: Rundfahrt um die Insel Faial

Besichtigung der imposanten Caldeira des Stratovulkans Cabeço Gordo, anschliessend Wanderung an der bewaldeten Flanke des Vulkans längs eines Bewässerungskanals (gutes Schuhwerk empfehlenswert). Danach Besuch von Ponta dos Capelinhos,

des knapp 60-jährigen und damit jüngsten Teils des gesamten Archipels mit seinem Vulkanmuseum.

7. Tag: Flug zur Insel Terceira

AZOREN

GRACIOSA

Flug nach Angra do Heroísmo auf Terceira. Nachmittags Besichtigung der geschichtsträchtigen und vormals auch zeitweiligen Hauptstadt von Portugal mit ihren prächtigen Renaissance-Bauten.

8. Tag: Rundfahrt um die **Insel Terceira**

Inselrundfahrt auf Terceira inklusive Besuch der Schwefeldampfquellen Furnas do Enxofre sowie dem Highlight der Insel: der Höhle Algar do Carvão. Abschluss-Dinner in einem inseltypischen Restaurant.

9. Tag: / Sa, 14. Mai 2022: Rückreise

Nachmittags Rückflug von Terceira via Lissabon nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Diese Reise wird in Zusammenarbeit mit CH Media durchgeführt.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.

10 Personen min.

• Halbpension, ausser an den

SÃO MIGUEL

SANTA MARIA

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM Freitag, 6. Mai bis

CHF 650.-

Samstag, 14. Mai 2022

Mit Abo-Pass: CHF 4'870.-

Ohne Abo-Pass: CHF 5'070.-Zuschlag für Einzelzimmer:

PREIS PRO PERSON

Tagen 2, 6 und 8 Vollpension • Unterkunft in sehr guten Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen einen

gültigen Reisepass oder eine gültige Identitätskarte.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern



Bus, Fähre/Boot, Inlandsflüge



Währung: Die Währung auf

den Azoren ist der «Euro (EUR)». Empfohlen zur Mitnahme: Euro in bar. Gängige Kreditkarten werden grösstenteils akzeptiert.



Temperatur: Die Höchsttemperatur im Mai liegt bei 21°C.

Es herrscht eine hohe Luftfeuchtigkeit (um 80%).

6. Juni bis 19. Juni 2022

Bosnien & Herzegowina

WECHSELVOLLE GESCHICHTE & UNBERÜHRTE NATUR

Auf dieser Reise schlendern wir durch Altstädte, die immer noch ein Flair des osmanischen Einflusses ausstrahlen. In Mostar und Sarajevo erfahren wir die Hintergründe zur faszinierenden Geschichte des Landes an der Grenze zwischen Orient und Okzident. Auf Wanderungen staunen wir über die wunderschönen hügeligen, bewaldeten Landschaften und das eindrückliche Karstgebirge. Dazwischen besuchen wir Projekte, in welchen sich lokale Organisationen mit grossem Engagement für Entwicklung und Versöhnung einsetzen. Wir bringen unsere Erfahrungen aus zehn Jahren Wiederaufbau- und Entwicklungsarbeit in Bosnien & Herzegowina mit und es bieten sich viele Möglichkeiten für spannende Diskussionen in der Reisegruppe und mit der Bevölkerung vor Ort.

MIT **MONIQUE FREY** UND **MAJA HÜRLIMANN**



In zwei Wochen lernen wir dieses wunderschöne Land mit seine wechselhaften Geschichte an der Grenze zwischen Ost und West kennen. Begegnungen mit Menschen stehen im Zentrum dieser Reise. Sie erzählen uns über Erfolgsgeschichten und Schwierigkeiten Eine ganze Generation liegt zwischen heute und dem Balkankrieg, der 1995 mit dem Friedensabkommen im amerikanischen Dayton ein Ende fand. Durch die Zweiteilung des Landes wurden jedoch Grenzen in der Bevölkerung zementiert. Die Reise schafft bei uns auch Verständnis für die Menschen, die aus dieser Region stammen

«In zwei Wochen lernen wir dieses wunderschöne Land mit seiner wechselhaften Geschichte an der Grenze zwischen Ost und West kennen.»

und unter uns leben. Wir können

besser nachvollziehen, welche

Liebe sie mit ihrem Heimatland verbindet und weshalb sie dieses verlassen haben. Auch Sie werden es lieben lernen, dieses wilde und vielfältige Land mit seinen waldigen Hügeln, den weiten Karstgebieten und engen Tälern, den Städten, wo alte Bauten des osmanischen Reichs sich mit Überbauungen aus Titos Jugoslawien abwechseln und wo der Muhezin neben dem Geläut der Kirchen zum Gebet aufruft. Freuen Sie sich auf eine informative Reise durch ein wunderschönes Land mit liebenswerten Menschen.



Die berühmte Brücke über die Neretva in Mostar

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Mo, 6. Juni 2022: **Anreise**

Am Mittag Flug von Zürich nach Zagreb. Nach einer Stadtführung in Zagreb fahren wir nach Prijedor.

2. Tag: **Prijedor – Banja Luka**

Fahrt nach Ljubija. Der grösste Arbeitgeber vor Ort, die Eisenmine, ist seit dem Krieg stillgelegt und die Arbeitslosigkeit ist hoch. Wir besuchen das Jugendzentrum, wo ein freiwilliges Team den Kindern und Jugendlichen einen Ort der Freude und Sicherheit bietet. Nach einer Wanderung ins nahegelegene Tal von Stara Rijeka bewirtet uns eine Bauernfamilie mit leckeren Eigenprodukten.

3. Tag: Banja Luka

Heute erfahren wir von einer Bürgerinitiative mehr über die politische Situation. Wir besuchen ein Alterszentrum und die Käserei des ehemaligen Trappistenklosters, wo Caritas Banja Luka Arbeitsplätze schafft.

4. Tag: **Banja Luka – Vitez**

Weiterfahrt nach Travnik. Geführter Rundgang. Besuch der Bunten Moschee sowie des Geburtshauses des berühmten Schriftstellers Ivo Andric. Übernachtung im Hotel Etno Village Cardaci.

5. Tag: **Zenica & Kraljevsa Sutjeska**

In Zenica informiert uns die im Krieg gegründete Frauenorganisation «Medica Zenica» über ihren unermüdlichen Einsatz gegen Gewalt an Frauen. Danach besuchen wir das nahegelegene Kraljevsa Sutjeska mit dem imposanten Franziskanerkloster und der ältesten Moschee Bosniens. Von hier aus machen wir eine kurze Wanderung zu mittelalterlichen Ruinen der Festung des bosnischen Königreiches von Bobovac.

6. Tag: Vitez - Srebrenica

Weiterfahrt nach Srebrenica. Am Nachmittag wandern wir durch Hügel zu einem Bauernhof.

7. Tag: Srebrenica

Wir besuchen die Gedenkstätte des grauenvollen Massakers an über 8 000 bosniakischen Männern im Sommer 1995 durch die Serben. Ein Hoffnungsschimmer strahlt da die junge Musikschule von Srebrenica aus: Im gemeinsamen Musizieren tragen serbische und bosniakische Kinder zur Überwindung der ethnischen Gräben bei.

8. Tag: Srebrenica – Goražde

In der wirtschaftsfreundlichen Kleinstadt Goražde besuchen wir einen Betrieb und erfahren mehr über die heutige Wirtschaftslage Bosniens. Zudem machen wir einen Besuch bei den Wandteppich stikkenden Frauen von «Bosna Quilt». Was 1993 als Beschäftigungsprojekt in einem Flüchtlingsheim in Österreich entstand, wird hier von elf Frauen mit internationalem Erfolg weitergeführt. Initiiert durch ein Projekt der Caritas Schweiz nach dem Krieg, ist der Himbeeranbau in Gorazde eine wichtige Einnahmequelle für Kleinbauern geworden. Wir probieren erntefrische Beeren und lassen uns die Wertschöpfungskette erklären.

9. Tag: Goražde – Tjentište

Frühe Weiterfahrt. Auf einer ca. 4-stündigen Wanderung im Sutjeska Nationalpark geniessen wir die Natur und picknicken am Gletschersee.

10. Tag: **Tjentište - Mostar**

Auf dem Weg nach Mostar besichtigen wir Grabsteine der Bogomilen aus dem Mittelalter und die Kleinstadt Pocitelj sowie das Derwischkloster in Blagaj.

11. Tag: Mostar

Der Rundgang durch Mostar führt uns auch auf die berühmte Brücke über die Neretva.

12. – 13. Tag: **Mostar – Sarajevo**Per Bus geht es nach Sarajevo. **Wir besichtigen die Stadt und das Tunnelmuseum,** ein eindrückliches Zeugnis, welches vergegenwärtigt, wie Sarajevo überlebte, während es im Krieg durch feindliche Truppen von der Aussenwelt abgeschnitten war. Ausserdem steht der Besuch eines Caritas-Projekts auf dem Programm und es bleibt Zeit, um in den kleinen Geschäften oder einem Teehaus im alten Bazar Abschied von diesem eindrücklichen Land zu

14. Tag / So, 19. Juni 2022:

Transfer zum Flughafen und Flug von Sarajevo nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

KROATIEN

Montag, 6. Juni bis Sonntag 19. Juni 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 4'590.– Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 450.–

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35
• Halbpension, Mittagessen an Tag 2, Picknick an Tag 9

Unterkunft in einfachen
 bis guten Mittelklassehotels

 Spenden an die besuchten Organisationen und Projekte

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur Ein-

reise eine Identitätskarte oder einen Reisepass. Das Dokument muss noch mindestens drei Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport:



Währung:

Die Währung in Bosnien & Herzegowina

ist die «Konvertible Mark (BAM)». Empfohlen zur Mitnahme: Euro in bar. Kreditkarten sind noch nicht sehr weit verbreitet und werden z.T. in Geschäften und Hotels der gehobenen Klasse akzeptiert.



Temperatur:Die Temperaturen liegen im Juni, je nach

Region, zwischen 15 bis 25°C.

Gerne organisieren wir die An-/Abreise per Bahn.

22. Juni bis 4. Juli 2022

Litauen, Weissrussland und die Ukraine

AM RANDE DES IMPERIUMS

Von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer erstrecken sich die drei Länder im Osten Mitteleuropas, einer fruchtbaren und weitläufigen Gegend. Durch den eisernen Vorhang weitgehend in Vergessenheit geraten, blicken sie auf eine wechselvolle und überaus tragische Geschichte zurück. Eingezwängt zwischen den grossen Imperien Europas, waren sie über lange Zeit ein Zankapfel der Mächtigen. Geschichtlich, politisch und kulturell unterschiedlich geprägt, gehen sie auch heute ihre eigenen Wege. Auf unserer Reise treffen wir auf Altbekanntes, aber auch viel Neues und versuchen so dieser Region etwas näher zu kommen.

MIT **HEIDI TAGLIAVINI**



Unsere Reise führt uns von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer in eine weitgehend vergessene Gegend, die doch mitten in Europa liegt. Eingezwängt zwischen den wichtigsten europäischen Imperien, blicken diese drei heute so unterschiedlichen und doch so verwandten Länder auf eine wechselvolle und überaus tragische Vergangenheit zurück. Grösste ethnische Vielfalt, unterschiedlichste Kulturen und verschiedene Religionen prägen auch heute noch jene drei Länder, deren Entwicklung unterschiedlicher nicht sein könnte. Das zum Baltikum gehörende Litauen hat sich nach dem Zerfall der Sowjetunion zielstrebig nach Westen ori-

«Die Reise durch jenen östlichsten Teil Mitteleuropas soll uns die heutige Realität dieser Region näherbringen.»

entiert und ist heute Mitglied der Europäischen Union und der NATO. Weissrussland blickt hingegen weiterhin eher nach Mosau und die Hkraine das d te der drei Länder, sucht nach den jüngsten, bisher ungelösten Konflikten mit Russland um die Krim und die Ostukraine seinen eigenen Weg zwischen Ost und West. Die Reise durch ienen östlichsten Teil Mitteleuropas soll uns die heutige Realität dieser Region anhand der konkreten politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen näherbringen und uns gleichzeitig ihre Einbettung in eine vielfältige kulturelle Vergangenheit zwischen dem Habsburger Reich und dem Königreich Preussen, am Rande des russischen Imperiums, aufzeigen.



Zwischen Tradition und Umbruch – die ukrainische Hauptstadt Kiew

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Mi, 22. Juni 2022: **Anreise**

Am Abend Flug von Zürich via Frankfurt nach Vilnius.

2. Tag: Vilnius

Vilnius, die Hauptstadt Litauens, überrascht uns mit einer schönen Altstadt und eindrücklichen Baudenkmälern aus verschiedenen Epochen und Stilen. Der Besuch einer der ältesten Universitäten Osteuropas rundet den Tag ab.

3. Tag: Vilnius - Trakai - Minsk Am Vormittag Ausflug nach Trakai und Besuch der im 14. Jahrhundert erbauten Wasserburg. Gegen Abend ca. 3-stündige Zugfahrt in die weissrussische Hauptstadt Minsk.

4. Tag: Minsk

Tagesausflug zu den Schlössern Mir und Njaswisch (beide **UNESCO** Weltkulturerbe Abendessen, nach Möglichkeit, mit einem Mitglied der Schweizer Botschaft in Minsk.

5. Tag: Minsk - Kiew

Auf der Rundfahrt durch das im 2. Weltkrieg fast vollständig zerstörte Minsk sehen wir **eindrucksvolle** Beispiele sowjetischer Architektur und besuchen u.a. das neue «Museum der Geschichte des Grossen Vaterländischen Krieges». Gegen Abend Flug von Minsk nach Kiew.

6. Tag: Kiew

Kiew, die Hauptstadt der Ukraine, ist ein Ort der Kontraste: Während

die zahlreichen goldenen Kuppeln von der tausendjährigen Geschichte der russischen Orthodoxie zeugen, steht der Maidan-Platz als Symbolbild für die politischen Umwälzungen der vergangenen 15 Jahre. Wir nehmen uns heute Zeit, uns mit den Hintergründen des Ukraine-Konflikts auseinanderzusetzen.

7. Tag: **Kiew – Czernowitz** Besuch des Höhlenklosters Pechersk Lawra, eines der wichtigsten Klöster des alten Russlands. Am Abend Flug von Kiew nach Czernowitz.

8. Tag: Czernowitz

Das Stadtbild von Czernowitz, der traditionellen Hauptstadt des Herzogtums Bukowina im früheren Habsburger Reich, ist geprägt von einer multikulturellen Vergangenheit. Spaziergang durch die Stadt.

9. Tag: Czernowitz - Lwiw

Tagesfahrt nach Lwiw durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit Zwischenhalten bei verschiedenen für die Nordkarpaten typischen Holzkirchen. Am Abend, nach Möglichkeit, Opernbesuch.

10. Tag: Lwiw - Odessa

Auf einem ausführlichen Spaziergang erkunden wir die gut erhaltene Altstadt von Lwiw, welches unter den Habsburgern Lemberg genannt wurde. Zudem haben wir Gelegenheit, handgemachte Schokolade zu verköstigen. Nach dem Abendessen Transfer zum Bahnhof und Nachtzug nach Odessa.

11. Tag: Odessa

POLEN

Am Morgen Ankunft des Zuges in Odessa, der «Perle am schwarzen Meer». Nach einer Erholungspause im Hotel unternehmen wir am Nachmittag einen Rundgang durch die Stadt. Neben dem Besuch der Potemkin-Treppe und einer Führung durch die prachtvolle Oper soll auch Zeit bleiben, das «junge» Odessa kennenzulernen. Speziell im Sommer versprüht die Stadt mit ihren quirligen Strassencafés, stimmungsvollen Bars und einer lebendigen Kunstszene ein geradezu mediterranes Flair.

12. Tag: Odessa

Die Katakomben von Odessa sind ein etwa 2 500 km langes Tunnelsystem, das sich unterhalb Odessas und bis weit in die Aussenbezirke erstreckt. Auf einer Führung erfahren wir Interessantes über die verschiedene Nutzung der Katakomben im Laufe der Geschichte.

13. Tag / Mo, 4. Juli 2022: Rückreise

Am Vormittag Zeit zur freien Verfügung in Odessa. Um die Mittagszeit Rückflug von Odessa via Wien nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis:

Je nach politischer Situation im 2022 in Weissrussland, kann die Reiseroute angepasst werden.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

RUMÄNIEN

BULGARIEN

Mittwoch, 22. Juni bis Montag, 4. Juli 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 7'580.-Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 1'400.-

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max. 10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35 • Vollpension, ausser Abendessen an Tag 5 & 7 und Mittagessen an Tag 11 & 13

• Unterkunft in guten Mittel- bis Erstklasshotels, 1 Übernachtung im Nachtzug (1. Klasse)

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen zur Ein-

reise einen Reisepass, der noch mindestens 3 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist. Zudem ist ein Visum für Weissrussland erforderlich. Wir holen dieses für Sie ein.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: Bus, Inlandsflug, Zug



Währung:

Litauen ist der

«Euro (EUR)», in Weissrussland der «Weissrussische Rubel (BYN)» und in der Ukraine der «Griwna (UAH)». Empfohlen zur Mitnahme: Euro oder USD in bar. EC-/ Kreditkarten werden teilweise in grösseren Hotels und Geschäften akzeptiert.



Im Juni und Juli liegen die Temperatu-

ren zwischen 15 und 25°C. An der Schwarzmeerküste klettern die Temperaturen im Sommer oftmals bis auf 30°C.

Temperatur:

30. Mai bis 11. Juni 2022

Auf breiter Spur rund um die Ostsee

VON RIGA BIS STOCKHOLM ÜBER ESTLAND UND FINNLAND

Die nördliche Ostsee zieht seit Jahrtausenden Menschen aus allen Himmelsrichtungen an. Einst Heimat des EU-Vorläufers Hansa Union, ist die Region seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion wieder zu einem wirtschaftlichen und kulturellen Motor geworden. Im lettisch-estnisch-russischen Grenzgebiet lernen wir das Minderheitenvolk der Setu kennen und besuchen die alte Universitätsstadt Tartu, bevor wir in Tallinn und Helsinki mehr über die digitale Revolution erfahren. Weiter geht es in die finnisch-schwedische Stadt Tornio-Haparanda und zur Rohstoffkammer von Lappland, wo sich die Interessen der Bergwerke, der Waldbesitzenden und der samischen Urbevölkerung oft in die Quere kommen.

MIT BRUNO KAUFMANN



Über 30 Jahre sind vergangen, als ich zum ersten Mal von Demonstrationen im damals sowjetischen Riga hörte. Es waren junge Leute, angeführt vom Journalisten Dainis Ivans, die sich gegen die Umweltzerstörung in ihrem hochmilitarisierten Land an der Ostsee wehrten. Zwei Jahre später traf ich dann Dainis Ivans in Lettland. Er war nun der Anführer der Demokratie- und Unabhängigkeitsbewegung und verhandelte direkt mit dem sowietischen Präsidenten Gorbatschow. Seither habe ich als SRF-Nordeuropakorrespondent die Entwicklung im Ost-

»Minderheitenvölker in Grenzregionen, innovative Quartiere in Grossstädten, Schlafwagenfahrten durch die nordischen Nächte.«

seeraum genau verfolgt und bin dabei auf viele spannende und überraschende Schauplätze und Manschan gestossen welche die grossen Veränderungen in diesem Teil Europas spiegeln und illustrieren. Minderheitenvölker in Grenzregionen, innovative Quartiere in Grossstädten, Schlafwagenfahrten durch die nordischen Nächte. Diese Reise rund um die Ostsee, die wir vornehmlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternehmen, führt uns zu ausgewählten Orten – und startet dort, wo alles begann: bei Dainis Ivans in Riga.



Globaler Digitalhub der Sonderklasse – Tallinn

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Mo, 30. Mai 2022: **Anreise**

Flug nach Riga und Transfer ins Stadtzentrum. Übernachtung im schönen Jugendstil-Hotel Neiburgs.

2. Tag: **Riga**Stadtbesichtigung mit dem Journalisten und Schriftsteller Dainis Ivans. Wir besuchen u.a. das von Ivans mitbegründete Museum der Volksfront.

3. Tag: **Riga – Cesis** Wir fahren entlang des Daugava-

Flusses nach Madona, dem Heimatort unseres Gastgebers Dainis Ivans. Wir erfahren mehr über die Geschichte Lettlands, bevor wir die schöne Hansestadt Cesis erreichen.

4. Tag: **Cesis – Tartu**Heute geht die Reise in

Heute geht die Reise in die estnisch-russische Region des Setuvolkes. In Värskä besuchen wir das Kulturzentrum der Setu und nehmen am Abend den Zug nach Tartu. Übernachtung im architektonisch interessanten 4-Sterne Hotel Lydia.

5. Tag: Tartu – Tallinn Den Vormittag widmen wir

der geschichtsträchtigen Stadt
Tartu, wo der schwedische König
Gustav II Adolf 1632 die erste
Universität des Baltikums gründete. Später gelangen wir mit
dem Eesti-Ekspress nach Tallinn,
wo wir nach einer Stadtführung
den freien Nachmittag geniessen.

6. Tag: **Tallinn – Helsinki**

Tallinn ist nicht nur ein Ort mit vielen Geschichten, sondern auch Schauplatz einer bemerkenswerten Entwicklung, welche aus der ehemaligen Hafenstadt einen globalen Digitalhub der Sonderklasse gemacht hat. Wir erfahren von dem lehrenden E-Demokratie-Professor Robert Krimmer mehr dazu. Per Fähre erreichen wir später Helsinki in Finnland.

7. Tag: **Helsinki**

Eine «Happy Guide Tour» führt uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu spannenden, innovativen und überraschenden Orten. Finnland gilt in vielerlei Beziehungen als Musterschüler: in Begegnungen mit Fachleuten erfahren wir mehr über das preisgekrönte Bildungssystem und die weitgediehene Demokratie.

8. Tag: **Helsinki – Nachtzug** Nach Möglichkeit Besuch des

Nach Möglichkeit Besuch des Justizministeriums. Am Abend besteigen wir den legendären Lappland-Expressnachtzug.

9. Tag: **Tornio-Haparanda – Jokkmokk**

Am Morgen erreichen wir die finnisch-schwedische Grenzstadt Tornio-Haparanda. Nach einer Besichtigung fahren wir durch unendliche Wälder weiter in Richtung Nordwesten nach Jokkmokk.

10. Tag: **Jokkmokk – Gällivare** Heute erfahren wir mehr über den schwierigen Kampf des Samivolkes, dessen Gebiet sich über vier Länder erstreckt und in dessen Boden sich enorme Rohstoffvorräte befinden. Wir treffen Gemeinde-Vertretende und besuchen ein Bergwerkprojekt. Später fahren wir mit der «Inlandsbanan» in die Eisenbergwerksstadt Gällivare.

11. Tag: **Gällivare – Nachtzug**Nach einem freien Vormittag nehmen wir den Zug an unsere nördlichste Reisestation, Kiruna.

Wegen der lukrativen Bergwerkstätigkeit wird Kiruna komplett um fünf Kilometer nach Osten verlegt. Abends besteigen wir den Polarexpress mit Ziel Stockholm.

12. Tag: **Stockholm Am Morgen erreichen wir**

die königliche Hauptstadt Schwedens. Wir besuchen u.a. das Stadthaus und geniessen das letzte Abendessen auf einem Schärendampfer.

13. Tag / Sa, 11. Juni 2022: **Rückreise**

Wir haben Zeit Stockholm individuell zu besichtigen, bevor wir am Nachmittag zurück nach Zürich fliegen.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis:

Bruno Kaufmann begleitet diese Reise ab Flughafen Riga (Tag 1) bis Flughafen Stockholm (Tag 13).

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

REISEDATUM

Montag, 30. Mai bis Samstag, 11. Juni 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 6'880.–
Zuschlag für Einzelzimmer:
CHF 1'230.–
Kleingruppenzuschlag
(8 – 9 Personen): CHF 560.–

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

GENERELL siehe Seite 35

Halbpension, ausser an
Tag 6 inkl. Mittagessen

Unterkunft in einfachen

bis guten Mittelklassehotels
• 2 Übernachtungen im Nachtzug

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente: Schweizer Bürger*innen benötigen zur

Einreise eine/n über die Rückreise hinaus gültige/n Reisepass oder Identitätskarte.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport: Bus, Fähre, Zug, ÖV



land, Estland und
Finnland ist der «Euro (EUR)», in
Schweden die «Schwedische Krone (SKR)». Empfohlen zur Mitnahme: neue Euro und Schwedische
Kronen in bar. EC-/Kreditkarten
werden fast überall akzeptiert.



Temperatur: Im Baltikum und im

Süden von Finnland und Schweden sind die Temperaturen im Frühsommer zwischen 12 bis 20°C, im hohen Norden ist es deutlich kühler.

Bukarest

Weliko Tarnowo

2. September bis 9. September 2022

Rumänien & Bulgarien

DAS VERSTECKTE EUROPA

Während dieser Reise lassen wir uns vom nachlässigen Charme Bukarests inspirieren, von den Weiten der Walachei betören und geniessen Flora und Fauna des Naturwelterbes Donaudelta. Wir entdecken das Schwarze Meer und die farbigen Altstädte Bulgariens, begegnen spannenden Menschen und lassen uns ihre Geschichten erzählen. Wir hören dem Dichter beim Denken zu, erkunden mit dem Architekten die hintersten Winkel seiner Stadt und setzen uns zu den Fischern ins Boot. Wir überqueren die «Brücke der Freundschaft» und werfen so manches Klischee übers Geländer in die Donau.

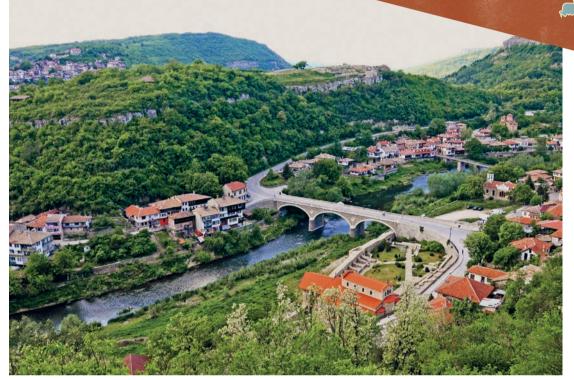
MIT MARC LEHMANN



Am frühen Morgen im Donaudelta: Pelikane gleiten im Wind, Frösche quaken im Chor, Fischer werfen ihre Angeln aus – die pure Idylle. Mittags in Bukarest: dicke Autos hupen, Büromenschen schlürfen stehend Sushi, Rolltreppen spucken die Massen aus der Metro ans Tageslicht – die totale Hektik. Am Abend in Ruse: Pärchen küssen sich auf der Parkbank, Pistazienverkäufer gewähren Discount, die Donau lädt zum Spaziergang ein – die reine Verführung.

«Ursprünglichkeit, selbstlose Gastfreundschaft und unberührte Natur.»

Rumänien und Bulgarien: Die beiden Länder sind wie Zwillinge, werden oft in einem Atemzug genannt – und haben doch nur wenig gemein. Rumän*innen sprechen eine lateinische, Bulagr*innen eine slawische Sprache; Rumän*innen gehorchten dem Kaiser in Wien, Bulagr*innen dem Sultan in Konntinonal: in Rumänian kor Apfelstrudel, in Bulgarien Baklava auf den Tisch. Und doch bilden die Staaten eine Art Schicksalsgemeinschaft, und sei es nur, dass sie in Brüsseler Statistiken zuverlässig das Schlusslicht bilden. Doch Rumänien und Bulgarien haben zu bieten, was selten geworden ist: Ursprünglichkeit, selbstlose Gastfreundschaft und unberührte Natur – all das können Sie auf dieser Studienreise selber erleben.



Schön & unbekannt: Weliko Tarnowo in Bulgarien

VORGESEHENES REISEPROGRAMM

1. Tag / Fr, 2. September 2022: **Anreise**

Wir fliegen von Zürich in die rumänische Hauptstadt Bukarest. Nach Ankunft im Hotel stimmt uns Marc Lehmann mit einem ersten Vortrag auf die Reise ein.

2. Tag: Bukarest

Während einer geführten Stadtbesichtigung sehen wir u.a. die Patriarchalkirche, den Revolutionsplatz und den Parlamentspalast. Nach dem Mittagessen haben wir die Möglichkeit uns mit einem Vertreter der Roma-Gemeinde auszutauschen.

3. Tag: Bukarest – Baltenii de Sus Nach einer rund vierstündigen Fahrt treffen wir in Tulcea zum Mittagessen ein. Von dort aus geht es weiter nach Isaccea, einer Kleinstadt an der Grenze zur Ukraine. Unter fachkundiger Führung besuchen wir einen Solarpark. Zurück in Tulcea lernen wir einen Lipowaner kennen. Ein Teil dieser russischen Minderheit lebt in der Norddobrudscha in Rumänien. Später Weiterfahrt nach Baltenii de Sus.

4. Tag: **Baltenii de Sus** Heute erkunden wir während einem Tagesausflug per Boot das

Biosphärenreservat Donaudelta. Wie am Tag zuvor essen und über-

Wie am Tag zuvor essen und übernachten wir im gemütlichen Hotel Wels in Baltenii de Sus.

5. Tag: **Baltenii de Sus – Constanta**

Am Morgen besuchen wir die archäologische Stätte von Histria sowie das dazugehörige Museum. Nach einer einstündigen Fahrt treffen wir in Constanta ein, das wir am Nachmittag durch eine Stadtbesichtigung kennenlernen. Wir übernachten im historischen Hotel Carol.

6. Tag: Constanta – Weliko Tarnowo

Über Vama Veche reisen wir nach Varna in Bulgarien. Wir streifen durch die Stadt und sehen u.a. die orthodoxe Kathedrale und das archäologische Museum. Am späteren Nachmittag fahren wir in die schöne Stadt Weliko Tarnowo, wo wir abends in einem traditionellen Restaurant essen gehen.

7. Tag: Weliko Tarnowo – Ruse Wir besichtigen Weliko Tarnowo, eine der ältesten Städte Bulgariens sowie die mittelalterliche Burg Tsarevets, die sich auf dem gleichnamigen Berg befindet. Das Mittagessen nehmen wir in

Ruse ein, dem Geburtsort des Schriftstellers und Astrophysikers Elias Canetti. Am Nachmittag besuchen wir das Canetti-Haus. Die Internationale Elias Canetti Gesellschaft war erfolgreich in ihrem Bemühen, das Haus zu einem in Ruse und Bulgarien bekannten Forum für Zeitgenössische Kunst und Kultur zu entwickeln und es als Treffpunkt für die junge Generation zu etablieren.

8. Tag / Fr, 9. September 2022: **Rückreise**

Am Morgen fahren wir über die Freundschaftsbrücke vom bulgarischen Ruse ins rumänische Giurgiu. Wir treffen einen Stadtarchitekten, der spannende Ideen hat, wie man diese Stadt neu gestalten könnte. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen in Bukarest und Rückflug nach Zürich.

Programmänderungen vorbehalten!

Hinweis:

Verlängern Sie Ihren Aufenthalt in Bukarest. Gerne erstellen wir für Sie eine individuelle Offerte.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Schwarzes Meer

REISEDATUM

RUMÄNIEN

BULGARIEN

Freitag, 2. September bis Freitag, 9. September 2022

PREIS PRO PERSON

CHF 3'210.-Zuschlag für Einzelzimmer: CHF 195.-Kleingruppenzuschlag (8 – 9 Personen): CHF 370.-

TEILNEHMER*INNEN

16 Personen max.10 Personen min.

LEISTUNGEN SPEZIELL

• Vollpension, ausser Tag 1
Abendessen und Tag 8
Frühstück und Lunch Bag
Unterkunft in guten
Mittelklassehotels

REISEFORMALITÄTEN



Dokumente:

Schweizer Bürger*innen benötigen zur e einen gültigen Reisepass

Einreise einen gültigen Reisepass oder eine gültige Identitätskarte.



Empfohlene Impfungen: Diphtherie, Tetanus,

Polio, Masern, Hepatitis A



Transport:Bus, Schnellboot



Währung:Die Währung in

Rumänien ist der «Rumänische Leu (RON)». Die Währung in Bulgarien ist der «Bulgarische Lew (BGN)». Empfohlen zur Mitnahme: Euro in bar für den Wechsel vor Ort. EC-/Kreditkarten werden an den meisten Orten akzeptiert.



Temperatur:Im September liegen die Temperaturen

in Rumänien und Bulgarien um die 20°C.

Ausserdem

Island & Spitzbergen

Reisen Sie vom 18. bis 29. Juni 2023 mit Background Tours an Bord von MS HANSEATIC spirit nach Island und Spitzbergen! Begleitet wird diese Reise von Birgit Lutz (Autorin & Expeditionsleiterin), Claude Nicollier (Astronaut & Astrophysiker), Thomas Bucheli (Wetter- & Klimaexperte) und Patrick Rohr (Fotograf, Journalist & Moderator).

Interessentenliste: info@background.ch



Cool-up in Norwegen

WALE, WUNDER & DIE KRAFT DER KÄLTE



An Bord der «Noorderlicht», mitten in der überwältigenden Naturkulisse der mystischen Fjorde Norwegens, können Sie im Februar 2022 Wale und Polarlichter beobachten und darüber hinaus eine Reise in Ihr Inneres unternehmen.

Durch **Andreas Lanz**, Personal Trainer & Coach, Iernen Sie die **«Wim Hof-Methode»** kennen, mit der Sie mit der Kraft der Natur, Ihrer Atmung, Kälte und mentalem Fokus Ihre Lebensqualität steigern können.

Alle Informationen zur Reise: www.background.ch/coolup



Schottland

BURGEN, SEEN UND GEHEIMNISSE

Schottland ist das Land der bestgehüteten Geheimnisse. Was tummelt sich da wirklich im Loch Ness? Was trägt der Schotte unter seinem Kilt? Was steckt im schottischen Haggis? Warum gelten die Schotten als geizig? Diese Mysterien werden Sie auf der Studienreise mit dem Experten Peter Isenegger zu lüften versuchen. Okay, vielleicht nicht alle, aber einige. Und sicher werden Sie in wunderschöne Landschaften, in eine reiche Geschichte und alte Kultur eintauchen, einige imposante Schlösser besuchen und das «Gold Schottlands» – den Whisky – degustieren.

Reisedaten: 5. – 15. September 2022

Alle Informationen zur Reise: www.background.ch/schottland

NACHSTEHEND FINDEN SIE DIE **LEISTUNGEN, WELCHE AUF JEDER REISE GENERELL EINGESCHLOSSEN SIND** - DIE SPEZIELLEN LEISTUNGEN PRO DESTINATION FINDEN SIE BEI DER ENTSPRECHENDEN REISE

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN

- Flughafentaxen (Sicherheitsgebühren)
- Linienflüge in Economy-Klasse
- Übernachtungen Basis Doppelzimmer
- \blacksquare Ausflüge, Eintritte und Transfers gemäss Programm
- Experten-Reisebegleitung und Betreuung (Namen siehe bei einzelnen Programmen)
- Zusätzliche örtliche Reiseleitung (je nach Destination)
- Wo nötig; Visagebühren
- (Einholen der Visa und Gebühren)
- Grosse Trinkgelder (für Reiseleitung und Fahrer)

ZUSATZLEISTUNG

- Gutschein für ein Bahnbillett der 1. Klasse, vom Wohnort (Grenzort Schweiz) zum Flughafen Zürich-Kloten und zurück
- Bücherbon im Wert von CHF 30.00

NICHT INBEGRIFFEN

■ Nicht erwähnte Leistungen, persönliche Auslagen und kleinere Trinkgelder

VERLÄNGERUNGSMÖGLICHKEITEN

Verlängerungen sind gut möglich und werden Ihren individuellen Wünschen angepasst. Verlangen Sie entsprechende Offerten!

VERSICHERUNGSHINWEISE

Jede*r Teilnehmer*in ist für den Abschluss einer Annullierungskosten-Versicherung und SOS-Schutz für Reisezwischenfälle selbst verantwortlich. Background Tours vermittelt Policen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Reiseversicherung. Wir beraten Sie hierzu gerne.

GESUNDHEIT

Wenn Sie eine Krankheit haben, von der Ihre Reiseleitung unterrichtet werden muss, bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen.

AGB

Gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage und/oder bei Reisebuchung unsere AGB zu. $\,$

REISEDATEN - ÜBERSICHT 2021 – 2023

Reisedatum		Destination	Expert*in	Bemerkung	Seite/Informationen
29.10.21	14.11.21	Das "andere" Simbabwe	Urs Allenspach, Urs Fischer, Pepo Frick	Medienpartner: Tamedia	Plätze auf Anfrage
04.11.21	07.11.21	Food Fan Trip ins Piemont	Ralph Schelling	Medienpartner: 20 Minuten	Programm bestellen
01.02.22	21.02.22	Antarktis-Charter	Reinhold Messner, Nik Hartmann, Rudolf Hug, Benno Lüthi	Medienpartner: CH Media	Plätze auf Anfrage
15.02.22	26.02.22	Saudi-Arabien	Heiner Walther		25
25.02.22	05.03.22	Cool-up in Norwegen	Andreas Lanz		35 / Programm bestellen
09.03.22	24.03.22	Ägypten	Oskar Kaelin		7
17.03.22	28.03.22	Marokko	Heiner Walther	Medienpartner: Schweizer Familie	10
06.04.22	21.04.22	Iran	Erich Gysling		Plätze auf Anfrage
09.04.22	24.04.22	Jamaika	Ueli Bangerter	Medienpartner: Tamedia	16
10.04.22	27.04.22	Tibet & Nepal	Wilfried König		26
21.04.22	08.05.22	Madagaskar	Moritz Grubenmann		8
27.04.22	05.05.22	La Gomera	Helen Schlegel, Volker Boehlke	Medienpartner: Animan	Programm bestellen
04.05.22	05.05.22	Weltraum in der Schweiz	Claude Nicollier, Martin Bütikofer	In Zusammenarbeit mit dem	Programm bestellen
				Verkehrshaus der Schweiz	
06.05.22 14.05.22	14.05.22 29.05.22	Azoren	Thomas Bucheli	Medienpartner: CH Media Medienpartner: Tamedia	30 16
		Jamaika	Ueli Bangerter	wedenpartner. ramedia	
30.05.22	11.06.22	Auf breiter Spur rund um die Ostsee	Bruno Kaufmann		33
06.06.22	19.06.22	Bosnien & Herzegowina	Monique Frey, Maja Hürlimann	lubilë i moroje e	31
08.06.22 13.06.22	23.06.22	African Explorer	Erich Gysling, Ruedi Bless Helen Stehli Pfister	Jubiläumsreise	6 24
	22.06.22	Russland			
22.06.22	04.07.22	Litauen, Weissrussland & Ukraine	Heidi Tagliavini	In 7. commonarhoit mit Hobyetee	32
16.07.22 25.07.22	30.07.22	Kirgisistan Brasilien - Pantanal	Patrick Rohr	In Zusammenarbeit mit Helvetas	22 15
20.08.22	08.08.22 28.08.22		Rudolf Hug	Medienpartner: CH Media	
20.08.22		Auf Wasserwegen nach Venedig	Claudio Rossetti Martin Bucher	Mediannartner: CH Media	Programm bestellen 15
	03.09.22	Brasilien - Pantanal		Medienpartner: CH Media	
27.08.22 27.08.22	05.09.22 09.09.22	Island Nordkorea	Linda Rudin Walter Eggepherger	Medienpartner: CH Media	Programm bestellen Programm bestellen
28.08.22	14.09.22	Brasiliens schönste Naturparadiese	Walter Eggenberger	Medienpartner: Tamedia	14
02.09.22	09.09.22	Rumänien & Bulgarien	Bernd Schildger Marc Lehmann	Medieripartilei. Tamedia	34
02.09.22	16.09.22	Glanzpunkte Vietnams	Wilfried König		27
05.09.22	15.09.22	Schottland	Peter Isenegger		35 / Programm bestellen
10.09.22	26.09.22	Peru, Bolivien & Chile	Claude Nicollier		17
01.10.22	15.10.22	Tansania	Christian Wenker	Medienpartner: Tamedia	Programm bestellen
07.10.22	22.10.22	Japan	Patrick Rohr	Wedienpartier. Tamedia	21
13.10.22	28.10.22	Rund um Skandinavien	Thomas Bucheli	Medienpartner: CH Media	Programm bestellen
16.10.22	30.10.22	Georgien & Armenien	Erich Gysling	Wedienpartier. On Wedia	20
				Medienpartner: Tamedia	
30.10.22	18.11.22	Bhutan	Franz Gähwiler	In Zusammenarbeit mit Helvetas	Programm bestellen
03.11.22	13.11.22	USA	Claude Nicollier, Martin Bütikofer	In Zusammenarbeit mit dem Verkehrshaus der Schweiz	Programm bestellen
05.11.22	19.11.22	Lebensader Mekong	Patrick Rohr		23
08.11.22	20.11.22	Simbabwe - Sambesi	Erich Gysling		11
Sommer 2022		Slowakei	Marc Lehmann		Interessentenliste
Herbst 2022		Bolivien	Agustín Echalar Ascarrunz		Interessentenliste
Herbst 2022		Kuba	Marcel Rüegg		Interessentenliste
Herbst 2022		Madagaskar	Edi Day		Interessentenliste
Herbst 2022		Malta-Sizilien-Tunesien	Beat Stauffer		Interessentenliste
Herbst 2022		Oman	Heiner Walther		Interessentenliste
10.03.23	26.03.23	Indien Bahnreise	Martin Bütikofer, Peter Isenegger	In Zusammenarbeit mit dem Verkehrshaus der Schweiz	Interessentenliste
18.03.23	04.04.23	Madagaskar-Charter	Alex Rübel, Martin Bauert, Thomas Bucheli, Ruedi & Priska Abbühl	In Zusammenarbeit mit dem Zoo Zürich	9
02.04.23	23.04.23	Australien - Die Klassiker	Urs Wälterlin	Medienpartner: CH Media	Interessentenliste
18.06.23	29.06.23	Island & Spitzbergen-Charter	Birgit Lutz, Claude Nicollier, Thomas Bucheli, Patrick Rohr	Medienpartner: Tamedia	35 / Interessentenliste

BACKGROUND



Schweizer Reise-Verband
Fédération Suisse du Voyage
Federazione Svizzera di Viaggi



NEUENGASSE 30 CH-3001 BERN WWW.BACKGROUND.CH INFO@BACKGROUND.CH Tel.: 031 313 00 22